Die Revolution des Bel



E. M. Samael Aun Weor

Die Revolution

des Bel

E. M. Samael Aun Weor

Originaltitel: LA REVOLUCIÓN DE BEL, Samael Aun Weor, Colombia – 1950

Deutsche Auflage, vollständig überarbeitet: Dezember 2024

GNOSIS
SAMAEL LAKHSMI
DEUTSCHLAND • SCHWEIZ

Inhaltsverzeichnis

Widmung.....7

Kapitel 1 • Die Revolution des Bel.....13

Kapitel 2 • Arkadien.....19

Kapitel 3 • Weiße Magie und Schwarze Magie....23

Kapitel 4 • Die zwei Wege 33

Kapitel 5 • Der Stab der Patriarchen.....43

Kapitel 6 • Ich klage an.....51

Kapitel 7 • Das Atom Nous.....55

Kapitel 8 • Der Verstand und die Intuition.....59

Kapitel 9 • Das Lunare Zeitalter.....73

Kapitel 10 • Das Erd-Zeitalter.....79

Kapitel 11 • Lemurien.....97

Kapitel 12 • Der Kampf im Himmel.....103

Kapitel 13 • Atlantis.....107

Kapitel 14 • Die Schwarze Magie der Atlantier…111

Kapitel 15 • Das Nirvana.....139

Kapitel 16 • Das Elixier des langen Lebens.....153

Kapitel 17 • Bel und seine Revolution.....185

Kapitel 18 • Das Tausendjährige Reich.....223

Widmung

Ich widme dieses Buch den Menschen mit eisernem Willen, den großen Rebellen, den erhabenen Adlern, die sich niemals vor der Peitsche eines Tyrannen beugen, an die Supermenschen der Menschheit und an die großen reuigen Sünder, denn aus ihnen wird eine Rasse von Göttern hervorgehen.

Ich weiß allzu gut, dass die ganze Schar der einfältigen Theosophen, Rosenkreuzer und die Spiritualisten Kolumbiens erneut ihre Diffamierungen gegen den Meister der Universelle Weißen Bruderschaft, Aun Weor, werfen werden, allein schon wegen der Tatsache, dass er Kolumbianer ist. Nun, es ist eine gewaltige Wahrheit, dass niemand in seinem Land ein Prophet ist.

Wenn jemand aus dem Osten kommt und Englisch und Sanskrit spricht, küsst die Schar der Pietisten und Prüder ihm die Füße, auch wenn er ein Betrüger ist, aber dass es in Kolumbien einen kolumbianischen Meister gibt, dass können diese Trottel des Spiritualismus nicht akzeptieren, und voller Zorn werden sie die Nägel seines Kreuzes einschlagen, und sie werden den Meister verspotten und ihm ins Gesicht spucken, weil es eine gewaltige Realität ist, dass niemand in seinem Land ein Prophet ist.

Deshalb lesen wir diese Worte Christi im Lukasevangelium Kapitel 4, Vers 24: „*Er sprach aber: Wahrlich, ich sage euch: Kein Prophet ist willkommen in seinem Vaterland.*“

Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Spiritualisten Kolumbiens auch selbst versuchen mich zu verspotten, „denn Jesus selbst hat bezeugt, dass der Prophet in seinem Land keine Ehre hat“ (siehe Lukas 4, 24).

Diese erhabene Botschaft die ich, Aun Weor, der Menschheit überbrachte wird unweigerlich abgelehnt von den meisten Besserwissern des Rosenkreuzertums, Theosophismus, Spiritismus und sogar bestimmte Gruppen willensschwacher Kastraten voller Prüderie und Pietismus, wie die sogenannten Hermetischen Brüder von Luxor, berühmt für ihre mentale Faulheit, die sogenannten Martinisten, Anhänger des Schwarzmagiers Papus, die sogenannten freien Buddhisten, unter denen die Homosexualität reichlich vorhanden ist, die für ihre Ignoranz berühmte Anhänger Max Heindels, Ausbeuter der verschiedenen Religionen der Welt, und es ist ungeheuer real und wahr, dass ein Übermaß an Wissen verderben kann.

Es gibt Millionen von Gelehrten des Spiritualismus die alles wissen, und nichts wissen, sie streiten, sie streiten, sie streiten und erklären sich selbst zu Herren des Wissens, aber tief im Inneren sind sie nichts weiter als arme Narren voller Hass, voller Egoismus, voller Neid, voller Intrigen und Ressentiments.

Und um die Hohe Initiation zu erreichen, muss man kein Gelehrter sein, notwendig ist, dass man vollkommen ist, so wie unser Vater im Himmel vollkommen ist.

Die hohe Initiation erreicht man nicht mit dem Intellekt, sondern mit dem Herzen, und es gibt echte Meister der Weißen Bruderschaft, die nicht einmal lesen oder schreiben können, und doch sind sie große erleuchtete Weise.

Die Zeit, die diese Narren der so berühmten spirituellen Schulen verschwenden, ihren Kopf mit Theorien und krankhaftem Mystizismus zu füllen, die zu nichts führen, sollten sie nutzen, um all ihre Defekte zu korrigieren und all ihren moralische Makel ein Ende zu setzen, denn zum Golgotha der Hohen Initiation steigen nur die Seelen mit reinen und heiligen Herzen.

Der Intellekt erreicht nie die Initiation. Den Golgotha der Hohen Initiation erreicht nur das Herz. Die Mehrheit der Spiritualisten, Theosophen, Rosenkreuzer usw. sind bereits verdorben und ihre Köpfe sind voller absurder Theorien und Vorurteile, sie lassen nichts Neues zu.

Als unser Buch mit dem Titel „Die Perfekte Ehe“ in Umlauf kam, gab es keinen Spiritualisten aus Kolumbien, der uns nicht mit seiner infamen Kritik überzogen hat. In der Tat studieren die Dummen nicht um zu lernen, sondern um zu kritisieren.

Jede spirituelle Schule, Gesellschaft oder Loge hat ihren eigenen „kleine Tyrannen“ und ihre eigenen „Clique“ von Einfältigen, die nichts Neues wollen. Kein „kleiner Anführer“ oder „Logen-Tyrann“ will etwas zugeben, was seine Existenz und das „Geschäft“ seiner Gemeinde bedrohen könnte.

Bald werden die Kanonen des Dritten Weltkrieges donnern, und dann werden diejenigen, die sich heute über Aun Weor lustig machen, gezwungen sein, auf ihn zu hören. (Und auf was für eine schreckliche Art und Weise).

„Die Gerechtigkeit ist die höchste Barmherzigkeit und auch die höchste Erbarmungslosigkeit des Gesetzes."

Die Götter haben die Große Hure (die Menschheit) gerichtet und sie für unwürdig befunden. Das Urteil der Götter lautet:

In den Abgrund! In den Abgrund! In den Abgrund!

Menschen des Wassermannzeitalters! Menschen des 21. Jahrhunderts! Menschen des 30. Jahrhunderts, bleibt fest im Licht und erinnert euch, dass die Menschen des 20. Jahrhunderts Barbaren waren, und dass sie alle umkamen und für ihre Übel bestraft wurden. Möge euch das als Vorbild dienen, damit ihr fest im Glauben an Christus bleibt.

Menschen des Wassermannzeitalters! Eilt dem Licht entgegen, erlöst euch selbst und verschmelzt mit eurem Innersten, bevor die Bösen des 20. Jahrhunderts aus dem Abgrund auftauchen. Ein neues Sternzeichen der Dunkelheit naht (Steinbock) und ihr solltet wachsam sein, denn die Erde wird erneut von den „Dämonen-Seelen" des schwarzen Zeitalters überfallen, die ich Aun Weor im 20. Jahrhundert in den Abgrund gesperrt habe, damit ihr das Glück habt, welches ihr jetzt genießt.

Menschen des Wassermannzeitalters! Ich widme dieses Buch, welches die Barbaren des 20. Jahrhunderts nicht

verstanden haben, ganz besonders euch. Menschen des 20. Jahrhunderts, hört das Wort Jehovas: „*So spricht Jehova der Heerscharen: Wie man eines Töpfers Gefäß zerbricht, dass es nicht wieder ganz werden kann, so will ich dies Volk und diese Stadt zerbrechen (die gegenwärtige Zivilisation). Und man wird im Tofet (Tal des Schlachtens) begraben, weil sonst kein Raum dafür da sein wird.*“ (Jeremia 19, 11).

AUN WEOR

Kapitel 1

Die Revolution des Bel

Singe, oh Göttin der Weisheit, zur Majestät des Feuers.

Lasst uns unsere Kelche erheben und auf die Hierarchie der Flammen anstoßen.

Lasst uns in die goldenen Amphoren einschenken und den Wein des Lichts trinken, bis wir uns betören.

Oh Demosthenes! Wie schnell waren deine Füße in Cheronea.

Mesmer, Cagliostro, Agripa, Raimund Lull, euch alle lernte ich kennen, euch alle sah ich, und euch haben sie Verrückte genannt.

Woher nahmt ihr euer Wissen? Warum versiegelte der Tod eure Lippen? Was wurde aus euren Weisheiten?

Ich werde den Wein der Weisheit heute Nacht trinken, im Kelch eurer erhabenen Schädel, und als Zeichen der allmächtigen Rebellion werde ich mich gegen die alten Gräber offenbaren.

Ich werde alle Ketten der Welt zerreißen und mich für unsterblich erklären, auch wenn man mich für verrückt hält.

Ich werde das Schwert des Damokles ergreifen und werde die ungebetenen Gäste in die Flucht schlagen.

Aber du kannst nichts gegen mich tun, stummer Schädel, denn ich bin ewig.

Feuriger Christus, flammender Christus, ich werde mein Kelch erheben und auf die Götter anstoßen, und du, taufe mich mit dem Feuer.

Woher entsprang diese großartige Schöpfung?

Woher entsprangen diese ungeheuren Planetenmassen, die wie Jahrtausend alte Monster aus dem Schlund eines Abgrunds zu entkommen scheinen, um in einen anderen, noch schlimmeren und abscheulicheren Abgrund als den ersten, zu fallen.

Ich erhebe meine Augen in die Höhe, und auf dem feurigen Haupt des größten aller Geopferten lese ich dieses Wort: „INRI“.

Ignis Natura Renovatur Integram (Das Feuer erneuert unaufhörlich alle Natur).

Ja, geliebte Schüler, alles im Universum ist nichts anderes als die Granulationen des Fohat.

Oh, ihr Hierarchien des Feuers! Oh ihr Hierarchien der Flammen!

Flammende, Flammende Rosen, Feurige Schlangen, zischt, zischt ewig über die Wasser des Lebens, damit die Welten aufsteigen, zischt, zischt, zischt ewig, mit dem Zischen des Fohat, heilige Flammen, gesegnet sei das glänzende Fiat, das spermatische Fiat des ewig lebendigen Gottes, der dem Universum seinen Anfang gab.

Göttliches Feuer, du bist die heidnische Gottheit aller unendlichen Existenzen, und wenn die unterirdische Flamme die Formen verschlingt und die Fundamente der Welt verbrennt, wirst du so sein wie vorher, ohne irgendeinen Wandel zu erleiden. Oh, göttliches und ewiges Feuer!

Das Fohat befruchtet die chaotische Materie und die Welten entstehen. Alles, was gewesen ist, was ist und was sein wird, wird Kind des Feuers sein.

Das Feuer des Heiligen Geistes ist die Flamme des Horeb. Das Fohat lebt in unseren Geschlechtsorganen, und es ist nur eine Frage, es in die Tat umzusetzen, mittels der Sexuellen Magie, dass wir uns in Götter verwandeln, in Devas, in göttliche und erhabene Wesen.

Das Feuer der Keuschheit ist das Feuer des Heiligen Geistes, ist das Pfingsten-Feuer, ist das Feuer der Kundalini,

ist das Feuer, welches Prometheus dem Himmel raubte, ist die heilige Flamme des Tempels, die die Vestalinnen anzünden, ist die Flamme dreifachen Glühens, ist der Feuerwagen, in dem Elias in den Himmel auffuhr.

Zu Zeiten des alten Ägypten musste der Neophyt, der ein Alchimist werden wollte, sich mit einer reifen Frau verheiraten, um das Feuer zu erwecken, aber wenn er eine junge Frau heiratete, musste er einige Monate warten, bevor er die sexuelle Vereinigung ausführte, und zu den Bedingungen der Heirat gehörte es, seiner Frau zu gehorchen, eine Bedingung die der Alchemist sich sehr gerne unterwarf.

Das Glied in die Scheide einführen und sich zurückzuziehen, ohne den Samen zu vergießen, ist die alte Formel der antiken Alchemisten. Mit ihr erwacht die feurige Schlange und wir erreichen die Vereinigung mit dem Innersten: das ist das wahre "Selbst", jenes Ruach Elohim, das laut Moses die Gewässer zu Beginn der Welt bearbeitete. Dann verwandeln wir uns in den Sonnenkönig, in den siegreichen Schlangenmagier, wir machen uns zu allmächtigen Göttern und mit dem Schwert des Damokles schlagen wir den Tod. Die gesamte Natur wird vor uns niederknien, und die Unwetter werden uns als Teppich für unsere Füße dienen. Das Fohat ist das Elixier des langen

Lebens, und mit diesem Elixier werden wir unseren Körper über Millionen von Jahren hinweg konservieren können.

Die Frau ist die Vestalin des Tempels, die Frau entzündet die Flamme, unsere klingende Harfe, die in den kosmischen Räumen mit dieser unglaublich feierlichen und unaussprechlichen Euphorie der ausgedehnten Himmel der Urania wider klingt.

Frau, ich liebe dich,
seit wie vielen Nächten,
weine ich so viel, so viel,
und am Ende des Tages höre ich deine Gesänge,
und sie erzittern vor Liebe,
die schläfrigen Sternenkörper,
und die himmlischen Musen küssen sich mit deinem Gesang.

Du bist ein versiegeltes Buch, mit sieben Siegeln.
Ich weiß nicht, ob du Glück oder Gift bist.
Ich bin am Rande eines Abgrunds, den ich nicht verstehe:
Ich fürchte mich vor dir und vor deinem Zauber.
Frau, ich bete dich an.
Ich möchte den Schnaps der Alraune trinken,
ich möchte deine Hände küssen,
ich möchte den Gesang deiner Worte fühlen
und meine Feuer anzünden.

Frau, du darfst mich nicht vergessen,
du hast mir gesagt, dass du mich liebst
und hast mir deine Zuneigung geschworen,
in Nächte der Idylle,
in Nächte voller Düfte,
und voller Gesang und Nestwärme.

Antike Priesterin, entzünde meinen Docht,
entzünde meine Flamme dreifachen Glühens;
heiratsfähige Vestalin des göttlichen Tempels,
schenke mir die Früchte der Wissenschaft.

von AUN WEOR.

Kapitel 2

Arkadien

Wer ist dieser Jüngling mit gräulicher Tunika, tiefe und schwarze Augen, Adlernase, hochgewachsenen Körper und wirren Haar?

Wer ist dieser aufgeweckte Jüngling, der in der Abendgesellschaft vergnügt, mit seinen Freunden lacht, sorglos und glücklich bei der Orgie?

Ah, es ist Beelzebub, der König der Feste, der sympathische Freund der Kneipen, der launige Kumpel der Orgie, der romantische sorglose Verführer des alten Arkadiens.

Ich bin hellsichtig in das Zeitalter des Saturn getreten. Hier sehe ich nichts Ungenaues oder Nebliges. Besant, Leadbeater, Heindel, Steiner, wo sind eure Mächte? Was wurde aus eurem Wissen? Weshalb sprecht ihr mir von wagen Dingen, wenn hier alles konkret und genau ist?

Diese Männer des Zeitalters des Saturn waren Männer, und zwar wahre Männer, denn sie besaßen ein „Selbst“ und wussten, dass sie es besaßen.

Die Menschheiten sind immer ähnlich, und diese Männer des Zeitalters des Saturn waren wie die heutigen, die Atmosphäre war ähnlich. Wenn man von der Menschheit spricht, kommen einem: Geschäfte, Kneipen, Dirnenhäuser, Orgien, schöne leichtsinnige Mädchen, bereitstehende Verführer, geraubte Prinzessinnen und alte Schlösser, Schürzenjäger der Bezirke, und übernächtigte Dichter, der vorbeigehende Alte, und das weinende Kind, die Mutter die eine Hoffnung einwiegt, und der Mönch, der irgendein Gebet murmelt in den Sinn, letztendlich diese ganze Skala von verschiedenen und unterschiedlichen Qualitäten und Defekten, die die menschlichen Werte ausmachen.

Die Menschheit ist eine Matrix, in der Engel und Teufel heranreifen. Aus der Menschheit entspringt nichts anderes als Engel und Teufel.

Wenn die göttlichen Monaden die drei niederen Königreiche beseelen, besteht keine Gefahr. Die Gefahr besteht beim Erreichen des menschlichen Zustands: aus diesem Zustand geht man weiter Richtung Engel oder Teufel.

Beelzebub war ein großer Rebell, der seinen Kopf schüttelte, und seine Mähne peitschte über die Gläser und die Wonne von Arkadien. Er besaß Wissbegierde und seine Flügel des rebellischen Adlers passten nicht in den kirchlichen Hühnerstall. Sein ungeheuerliches und

ungestümes Wort verwirrte die Dummen und stellte die Verräter bloß, mit seinen überzeugenden und erleuchtenden Ansprachen.

In seiner Seele brannte das Feuer der Ewigkeit, und ein Schrei von Rebellion schüttelte sein titanisches Gemüt. Er erfreute sich jeder Art von Annehmlichkeiten und lebte in einem komfortablen und luxuriösen Haus in Arkadien.

Das war das Nest des rebellischen Adlers.

Alle Materie war mental, alle Menschen benutzten Astralkörper. Sie aßen, kleideten sich, tranken und vergnügten sich wie heute, denn der Astralkörper ist ein fast so verdichteter Organismus wie der physische Körper und ist genauso geschaffen, wie dieser. Sicherlich erinnerten sich die Menschen in Arkadien an die alten Katastrophen und wunderschönen, Jahrtausende alter Traditionen der vor-saturnischen Epochen, aber auf dem reinen Höhepunkt des menschlichen Zustands, war das Leben dem heutigen ähnlich.

Ausgelassene Feiern

vergnügte Kameraden

schwache Lichter

und Schnaps der Alraune.

Nächte von Besäufnis und Orgie

Nächte des Karnevals

Liebesromanzen und Poesie

die besser vergessen wären

Mädchen von dunkler Rasse

die einem in die Arme fallen

und leicht, wie der Wind sind,

mit ihren Kleidern aus Satin.

Kapitel 3

Weiße Magie und Schwarze Magie

Es gibt 7 Wahrheiten, 7 erhabene Herren und 7 Geheimnisse. Das Geheimnis des Abgrunds ist eines der sieben großen unaussprechlichen Geheimnisse.

Abaddon ist der Engel des Abgrunds. Er kleidet sich mit einer schwarzen Tunika und einer roten Kappe wie die Dugpas und Böns im Orientalen Tibet und im angrenzenden Sikkim und Bhutan, wie die Schwarzmagier des Altars von Mathra (von den Rosenkreuzern der Schule „Amorc“ in Kalifornien wird es wie „Mazra“ ausgesprochen). *(A.d.Ü: AMORC = **A**ncient **M**ystical **O**rder **R**osae **C**rucis)*

Magier mit roten Kappen sind auch die Ehrwürdigen Anagarikas und schließlich auch die großen Hierarchen der finsteren Höhlen.

Eine Sache ist die Theurgie und eine andere Sache ist die Nekromantie. Der innerer Meister des Theurgen ist sein „Innerste“. Der innere Meister des Nekromanten ist sein Hüter der Schwelle, den er den Hüter seines Bewusstseins

nennt, den Hüter des Zuhauses, den Hüter seiner Kammer, den Hüter seines Heiligtums...

Der „Intimo“(Innerste) ist unser göttlicher Geist, unser höheres Selbst, unser innerer Engel.

Der Hüter der Schwelle ist die innere Tiefe unseres animalischen Egos.

Der Innerste ist die brennende Flamme des Horeb. Jener Ruach Elohim, der laut Moses am Anfang der Welt die Wasser schaffte, der Sonnenkönig, unsere göttliche Monade, das „Alter ego“ von Cicero.

Der Hüter der Schwelle ist unser Satan, unsere innere Bestie, die Quelle aller unserer tierischen Leidenschaften und brutalen Begierden.

Das höhere Selbst des Theurgen ist der Innerste. Das höhere Selbst des Nekromanten ist der Hüter der Schwelle.

Die Mächte des Innersten sind göttlich. Die Mächte des Hüters der Schwelle sind teuflisch.

Der Theurg verehrt den Innerste. Der Nekromant verehrt den Hüter der Schwelle.

Der Theurg bedient sich der Kräfte des Innersten für seine großen Arbeiten praktischer Magie. Der Nekromant verehrt den Hüter der Schwelle für seine Arbeiten Schwarzer Magie.

Wir haben das allmächtige Reich der hohen und niederen Magie erreicht.

Das Astrale Licht ist das Schlachtfeld zwischen den Weißen und den Schwarzmagiern. Das Astrale Licht ist der Schlüssel aller Königreiche und der Schlüssel aller Mächte. Das ist der große universale Vertreter des Lebens. In ihm leben die Formationen der Engel und der Dämonen.

Um zur Theurgie zu gelangen, muss man zuerst Alchemist sein, und es ist unmöglich, ohne eine Frau Alchemist zu werden.

Vitriol, ist einer der Schlüssel des Gnostischen Alchemisten. Dieses Wort bedeutet: „Visitan interiorem terre rectificatum invenias ocultum lapidum“ – Besuche das Innere unserer Erde, und wenn du es bereinigst, wirst du den verborgenen Stein finden.

Der Schlüssel ist im flüssigen, flexiblen, formbaren Kristall. Dieses Kristall ist der „SAMEN“. Wir müssen uns in unserem eigenen organischen Laboratorium versenken und unser flüssiges Kristall vermehren und berichtigen, um mit Heldenmut den Stein der Weisen zu vermehren, die Kraft des Nous, den Unsterblichen Logos, die Solare Schlange, die in den Tiefen unserer Arche mit stiller Unruhe schläft.

Die Frau ist die Vestalin des Tempels, und die Vestalin entzündet das heilige Feuer dreifachen Glühens.

Das Elixier des langen Lebens ist trinkbares Gold, und dieses Gold ist DER SAMEN. Das Geheimnis besteht in der sexuellen Vereinigung mit der Priesterin und dem Zurückziehen vor dem Samenerguss.

I A O: Diese drei Vokale müssen während dieser sexuellen Trance so ausgesprochen werden:

I..... A..... O.....

Jeder Buchstabe verlangt eine vollständige Ausatmung der Lungen, dann füllt man sie wieder komplett, und die zweite Buchstabe wird ausgesprochen, und dann die dritte. Dies sollte im Geiste geschehen, wenn die Priesterin nicht vorbereitet ist; so werden falsche Interpretationen ihrerseits vermieden.

Mit diesem Schlüssel erwacht unsere Kundalini, und schließlich erreichen wir die Hochzeit von „Nous“ und wir erobern die schöne Helena, um die so viele erleuchtete Krieger des alten Troja gekämpft haben.

Die schöne Helena ist der feuriger Verstand der Seele, der sich schon mit seinem ewigen Geliebten, mit dem Innersten verlobt hat. Die schöne Helena ist der brennende Verstand des Theurgen. Mit diesem Geist verwandelt der Theurg das Blei in wahres und wirkliches Gold. Der Theurg ergreift das Schwert und wie ein König der Natur lässt er die Toten wieder auferstehen, heilt die Blinden, Hinkenden und

Gelähmten, entbindet Stürme und schreitet heroisch durch die Gärten des Feuers der Natur.

Welche induktive oder deduktive Logik dient den Neuplatonikern, Plotin und Porphyrios als Grundlage, um die phänomenale Theurgie zu bekämpfen?

Alle ewigen Existenzen des Universums sind Töchter der phänomenalen Theurgie. Es gibt einen gewaltigen Unterschied zwischen dem Spiegel der Theurgie und dem Spiegel der Nekromantie; der Spiegel von Eleusis ist anders, als der Spiegel von Papus und der Schule von Amorc in Kalifornien.

Der Spiegel der Schule von Papus ist Nekromantie und Schwarze Magie. Der Spiegel der Mysterien von Eleusis ist reine und göttliche Theurgie.

Der Initiierte von Eleusis sprach im Zustand der Manteia (Ekstase) die heilige Silbe aus, und dann erschien auf dem glänzenden Spiegel der Innerste des Initiierten voller Licht und Schönheit. Oft verursachte der Eingeweihte den Manteia-Zustand indem er aus dem Kelch des Soma trank, der ihn zur unsagbaren Pleroma der Liebe transportierte.

Der Nekromant der Schule von Amorc aus Kalifornien bittet den Hüter der Schwelle, dass er im Spiegel erscheint, und sobald die Vision vollbracht ist, bleibt der Kandidat

Sklave des Hüters der Schwelle und wird in einen Schwarzmagier verwandelt.

Das Ritual des ersten Grads der Schule von Amorc von Kalifornien ist das ungeheuerlichste Verbrechen, das gegen die Menschheit vollbracht worden ist. Der Schüler ruft, indem er den Spiegel anschaut, das Monster der Schwelle mit diesen acht Fragen an sich selbst an:

1. Möchtest du das Geheimnis deines Wesens kennenlernen?

2. Möchtest du den Schrecken der Schwelle kennenlernen?

3. Wirst du die Stimme, die dir antwortet, zuhören?

4. Hast du schon vom Bewusstsein sprechen gehört?

5. Weißt du, dass das Bewusstsein die innere Stimme ist, und dass sie spricht, wenn ihr die Gelegenheit dazu gegeben wird?

6. Wirst du dem Bewusstsein die Freiheit gewähren, damit es zu dir spricht?

7. Weißt du, dass dein Bewusstsein dein Beschützer ist, und deshalb der Hüter dieses Heiligtums?

8. Und weißt du, dass dieser heilige Wächter immer anwesend sein wird in diesem Heiligtum, um dich zu leiten und zu beschützen?

Diese acht Fragen stellt sich der unkluge Schüler und nachdem er einige Sprüche schwarzer Magie vor dem Spiegel rezitiert hat, sagt er: „Vor meinen Brüdern und Herren, und in Gegenwart des Hüters des Heiligtums erkläre ich, dass ich mich dem Schrecken der Schwelle genähert habe, und dass ich keine Angst für meiner Seele empfunden habe; jetzt bin ich ein Bewohner der Türschwelle, ich habe mich gereinigt und habe mein wahres „Selbst“ befohlen (den Hüter der Schwelle), dass es die Herrschaft über meinen physischen Körper und meinen Verstand nimmt.“

So bleibt der unkluge Schüler in einen Schwarzmagier verwandelt, ein Sklave des Hüters der Schwelle und der Finsternis.

Dieses Ritual schwarzer Magie, das dem heutigen 20. Jahrhundert angepasst ist, ist uralt. Beelzebub begann, nachdem er es im alten Arkadien durchlaufen hatte, seine schreckliche Karriere als Dämon. Mit Recht warf der tibetanische Reformator Tsong Ka-pa im Jahr 1387 alle Bücher der Nekromantie, die er fand in die Flammen, aber einige unzufriedene Lamas verbündeten sich mit den nativen Böns, und heute formen sie eine mächtige Sekte schwarzer Magie in der angrenzenden Region von Sikkim, Bhutan und Nepal und widmen sich den abscheulichsten schwarzen Riten.

Jamblico, der große Theurge sprach: „Die Theurgie vereint uns stärker mit der göttlichen Natur; diese Natur wird von sich selbst gezeugt, wirkt durch ihre eigenen Kräfte, ist intelligent und erhält alles; sie ist der Schmuck des Universums und lädt uns ein zur intelligenten Wahrheit, zur Vollkommenheit und dazu, die Vollkommenheit mit anderen zu teilen. Sie vereint uns so innig mit allen schöpferischen Handlungen der Götter, im Maße der Fähigkeit jedes Einzelnen, dass nach der Erfüllung der heiligen Rituale die Seele in den intelligenten Handlungen der Götter gestärkt wird, bis sie sich mit ihnen identifiziert und von der ursprünglichen und göttlichen Essenz absorbiert wird; dies ist das Ziel der heiligen Einweihungen der Ägypter.“.

Jamblico rief die planetarischen Götter an und materialisierte sie. Zuerst wird man Alchemist, dann Magier und schließlich Theurg. Indem wir die sexuelle Magie praktizieren, erwecken wir die Schlange und werden zu Theurgen. Das ganze Geheimnis liegt darin zu lernen, sich mit der Frau zu vereinen und sich zurückzuziehen, ohne den Samen zu verschütten.

In den Mysterien von Eleusis waren der Nackttanz, die sexuelle Magie und die wunderbare Musik etwas Unsagbares.

Die Gnostische Kirche hat der gesamten Menschheit ihre Türen geöffnet und mir, Aun Weor gebührt es, die Weisheit der Schlange unter der ganzen leidenden Menschheit zu verbreiten.

ELEUSIS

Manteia, Manteia, Manteia

Die Musik des Tempels betört mich
Mit diesem wunderbaren Gesang
Und diesem heiligen Tanz.

Und die exotischen Priesterinnen tanzen
Mit dem ungestümen Wahnsinn des Feuers
Verbreiten Licht und Lächeln,
In dieser Ecke des Himmels.

Manteia, Manteia, Manteia,
Und die Schlange des Feuers,
Zwischen den edlen Marmorsteinen,
Ist die Prinzessin vom heiligen Purpur,
Ist die Jungfrau der uralten Mauern.

Hadid, die geflügelte Schlange,
In die alte Straße aus Granit gehauen,
Wie eine schreckliche und geliebte Göttin,
Wie ein Geist der alten Monolithe,
In den Körper der Götter geschlungen.

Und ich sah in Festes Nächten,
wunderbare Prinzessinnen in ihren Betten,
Und die Muse der Stille lächelte auf den Altaren
Zwischen Parfüm und Seide.

Manteia, Manteia, Manteia,
Riefen die Vestalinnen
Voll göttlich verrücktem Wahnsinn
Und still sahen die unsterblichen Götter ihnen zu
Unter den alabasternen Säulengängen.

Küss mich Liebe, sieh, dass ich dich liebe.
Und ein Flüstern von wundersamen Worten
Verbreitete das heilige Arkanum
Zwischen Musik und Rosen
In jenem göttlichen Heiligtum.

Tanzt, exotische Tänzerinnen von Eleusis
Mit dem Klingen eurer Glöckchen,
Magdalenas einem Kreuzweg.
Göttliche Priesterinnen.

(Manteia der antiken Mysterien von Eleusis
bedeutet Ekstase)

Kapitel 4

Die zwei Wege

„Ich stelle euch hier zwei Wege vor: den des Lebens und den des Todes.“ (Buch des Hiob) (*A.d.Ü.: Samael zitiert aus dem Buch Hiob; eigentlich stammt das Zitat aus 5. Moses, 30:19*).

Im Schatten von Schnaps und Orgien wächst die verführerische Blume des Verbrechens.

Im Schatten der jugendlichen Bekleidung der Leidenschaft, bauen das wilde Raubtier und das kriechende Reptil ihr Nest.

In mitten der Trunkenheit und Ausschweifungen lernte Beelzebub große Summen von Geld zu verspielen, und das Geld und die ursprüngliche Sünde koexistieren: beide sind die Tragödie des Menschen.

Das Spiel hat die elegante Dame und den klugen Herren, den arbeitsamen Mann und den bohemischen Spieler in den Ruin oder zum Selbstmord getrieben.

Beelzebub lernte die Untugend des Spielens und lachte vergnügt in die Ausschweifung, zwischen dem trockenen

Geräusch der Würfel und dem freudigen und triumphierenden Entkorken einer weiteren Flasche.

Aber sieh her, nie fehlte bei der Orgie eine mysteriöse Persönlichkeit: diese unheilvolle Persönlichkeit mit finsterem Antlitz, mit einer schwarzen Tunika bekleidet, wie in Arkadien, und an ihren Ohren leuchteten immer große goldene Ohrringe.

Welches Geheimnis umgab diese finstere Person?

War es vielleicht ein Geist des Lichtes, der von entfernten Sphären gekommen war? War es vielleicht irgendein erleuchteter Herr der Flammen oder irgendein alter Bewohner eines bereits vergangenen Zeitalters? Nein, nichts dergleichen, diese Person war einfach ein schrecklicher und monströser Übertreter des Gesetzes: ein Schwarzer Magier. Beelzebub lernte von diesem Schwarzmagier bestimmte geheime Schlüssel, um im Laster des Spiels zu gewinnen. Freundschaft vermischte sich mit dem Dank und der Orgie, und so führte die finstere Persönlichkeit sein Opfer auf den schwarzen Weg...

Die Menschen des Zeitalters des Saturn benutzten astrale Körper und waren groß gewachsen: damals waren unsere gegenwärtigen menschlichen Körper nur Keime mit der Möglichkeit zur Entfaltung. Das Innerste der gegenwärtigen Menschen waren damals nur reine Funken,

die das Mineralreich beseelten; aber Beelzebub war ein Mensch jenes Zeitalters, denn er besaß ein Selbst und wusste, dass er es besaß. Wenn er dem schmalen und langen Weg der zum Licht führt gefolgt wäre, wäre er zu einem Herrn des Verstandes geworden, einem Sohn des Feuers, wie seine am meisten geliebten Freunde. Aber der Schnaps, das Vergnügen, die Spiele und die Fornikation hypnotisieren den Schwachen mit ihren exotischen Blumen bösartiger und verführerischer Schönheit und führen ihn in den Abgrund.

Beelzebub wurde zum engen Freund der finsteren Persönlichkeit, die ihn mit ihren wundersamen Schlüsseln beim Laster des Glücksspiels zum Gewinner werden ließ, und am Ende des Tages wurde er traurigerweise darauf vorbereitet, die erste Initiation in die Schwarze Magie im finsteren Tempel zu erhalten.

Sein Meister hatte ihm unglaubliche Versprechen gemacht, hatte ihm so viel von Liebe und Gerechtigkeit erzählt, dass es unmöglich war, daran zu zweifeln, vor allem, wenn er ihn mit seinen wunderbaren Geheimnissen immer im Spiel als Sieger hervorgehen ließ.

Wie können die Schüler der Schule Amorc heutzutage den Herrscher ihres heiligen Ordens, oder ihrer „Heiligen Rituale“ zweifeln? Wer fallen wird, sieht das Loch nicht.

Das Ritual der ersten finsteren Initiation, die der Schüler Beelzebub im Tempel erhielt, war genau dasselbe erste Ritual, das heute die Schüler von Amorc in ihrem Zimmer ausführen, um den ersten Grad zu erhalten. So wie der Schüler des ersten Grades von Amorc nach dem Ritual Sklave des Hüters der Schwelle bleibt, so blieb auch Beelzebub Sklave des Hüters der Schwelle und begann seine Karriere als Dämon.

Es kommt vor, dass während der Stunden des gewöhnlichen Schlafs der schwarze Guru „Veritas“ die Schüler des ersten schwarzen Einweihungsgrads in den Astralkörper nimmt und sie ein sehr seltsames Ritual durchlaufen lässt. Lasst uns sehen: Der Schüler dreht einige Runden um einen Tisch und schlägt darauf, dann erhält er einen Ziegelstein aus den Händen des Einweihers, welcher feierlich die folgenden Worte ausspricht: „Unter dem Teufel, vergiss es nicht!“ Daraufhin vergräbt der Schüler den Ziegelstein im Boden. Diese Zeremonie symbolisiert, dass der arme Schüler das Fundament seiner schwarzen Lehre gesetzt hat, und dass er jetzt den Befehlen der schwarzen Brüderschaft gehorchen muss. Danach werden an dem ahnungslosen Opfer an den Hauptchakras des Kopfes bestimmte geheime Behandlungen durchgeführt, mit der Absicht, ihn für die schwarze Brüderschaft zu kontrollieren, und es wird ihm eine Brille in Form eines Auges auf dem Nacken angebracht, um Einfluss auf die

wichtigsten Zentren seines Unterbewusstseins auszuüben. Wenn der Schüler in seinem Bett erwacht, verfügt er über keinerlei Erinnerung dessen, was ihm im Astral geschehen ist.

Die Schwarzmagier besitzen ihre Mystik und glauben immer fest daran, dass sie auf dem richtigen Weg sind: kein Schwarzer Magier glaubt, dass er auf dem falschen Weg ist.

Der Weg der Schwarzen Magie ist der breite Weg voller Untugend und Vergnügen.

Mariela, die große Schwarzmagierin, voller unwiderstehlicher und tödlicher Schönheit, mit ihrer bezaubernden Stimme und ihrem zarten Gesicht, glitt leicht und beweglich über den weichen Teppich der großen und herrlichen Säle der ranzigen Aristokratie des europäischen Adels. Ihre verführerische Stimme hallte in den Festen wider, wie ein Liebesgedicht, wie ein Schattenkuss, wie unbeschreibliche Musik. Sie war so etwas, wie die Romantik einer Melodie, oder wie der wundersame Traum einer Symphonie Beethovens.

Mariela war die große Magierin, die herrliche Dame aller Höfe Europas.

Die 60 Seelen der Hölle mit ihrem weißen Haupthaar glichen etwas, wie einem Garten weißer Margeriten zwischen den Düften, der Seide und den Fracks der

königlichen Paläste. Die 60 Seelen der Hölle waren ein Garten aus weißen Blumen, wo der Atem des Todes wehte.

Das Testament der 60 Helenen war ein Testament der Finsternis und des Todes, und du, Angela, mit diesem königlichen Kleid und dem langen Schleier, gleichst der hoch erwarteten Versprochenen eines Liebhabers, die nie kommt. Du gleichst der mysteriösen Nymphe eines bezaubernden Labyrinths, gleichst einer unvergesslichen Schönheit zwischen dem Samt der Sternen bestückten Nacht.

Wie oft habe ich dich gesehen, oh Angela, wie eine fatale Göttin zwischen den verzauberten Spiegeln jener eleganten Hexensäle, wo du die Königin des Bösen warst. Oh, Söhne des Bösen, wie heißt dieses wundervolle Herrenhaus, das eine Idylle gleicht?

Ah, es ist Jahve-semo, der wunderbare Saal aus Purpur und Seide. Hier regieren nur die Liebe und tödliche Schönheit des Abgrunds des Bösen. Jede Dame hier ist ein Gedicht, jedes Lächeln ist eine Idylle, und jeder Tanz eine Romanze unvergesslicher Liebe. Die biegsame und zarte Taille jeder bösartigen Schönheit ist eine Bayadere (*A.d.Ü.: indische Tänzerin*) in der Silhouette einer wundersamen Landschaft.

Andramelek, der reiche, verschwenderische Schwarzmagier aus China sagt, dass das menschliche Wesen ein Engel ist

und es deshalb keinen Grund zum Leiden gibt, und er rät seinen Freunden immer, dass sie sich in den Adel einschleichen, sich wie Prinzen kleiden und viel Geld herbeischaffen sollen.

Cherenzi, el K.H. Negro (*A.d.Ü.: Cherenzi, der finstere Koot Hoomi, war ein in okkulten Kreisen bekannter Schwarzmagier*) sagt im sozialen Kontext, dass seine Schüler erfolgreich sein sollen, und dass der Schüler, der keinen Erfolg hat, nicht sein Schüler sein kann.

Die Schwarzmagier lieben die Fornikation und um sie zu rechtfertigen sagen sie, dass es eine göttliche Verbindung gibt. Die Schwarzmagier wissen allzu genau, dass die Seelen, die sich vom Innersten entfernen im Abgrund auflösen. Aber Cherenzi, der Sprecher der Lehren von Brüdern aus der finsteren Höhlen sagt, dass die Seele nur ein Kleid ist, und dass sie aufgelöst werden muss, weil die Schwarzen Brüder nur am "Wahren Wesen" interessiert sind und anstreben, ihr Nest im Absoluten zu bauen. Das ist die gefährliche Mystik der Schwarzen Magie. Jeder Neophyt der geheimen Wissenschaft fällt leicht in diese Philosophie der schrecklich boshaften und verführerischen Schönheit.

Die Schwarzmagier hassen Christus und halten ihn für eine bösartige Persönlichkeit. Cherenzi el K.H. Negro sagt, dass Christus kein Initiierter war, weil kein Initiierter sich töten lässt. Die Schwarzmagier von San José in Kalifornien, sind

eher diplomatisch, der wirtschaftlichen Vorteile wegen. Mit dieser Philosophie der Finsternis schaffen die Schwarzmagier ihre Mystik und voller Andacht trinken sie, vollziehen den Beischlaf und vergnügen sich. Sie nehmen teil an ihren großen Festen und herrlichen Bällen in ihren eleganten Sälen, vergnügen sich und lachen in den Armen der Fornikation.

Der schwarze Weg ist leicht und eben, und diesen leichten und vergnüglichen Weg betrat Beelzebub, der gutaussehende und freundliche Verführer des alten Arkadiens. „*Schmal ist die Tür und eng ist der Weg, der ins Licht führt, und es gibt nur wenige Menschen, die diesen Weg finden*“. Der Weg, der ins Licht führt, ist voller Dornen und Stacheln. „*Viele sind gerufen und wenige sind auserwählt.*“

Und in unserer irdischen Evolution gehen der Großteil der Seelen verloren: allen schien der schwarze Weg voller Laster und Vergnügen leichter und begehbarer.

Die menschliche Evolution ist gescheitert! Nur eine handvoll Seelen werden sich mit dem Innersten vereinigen und ins Reich der Engel treten. Der größte Teil der Seelen wird sich im Laufe der Jahrhunderte und Äonen in der äußeren Finsternis, zwischen Weinen und Zähneknirschen im Abgrund auflösen.

Christus, der heilige Erretter der Erde kam, um den Pfad der Initiation für alle Menschheit zu eröffnen. Der gesamte Kreuzweg des göttlichen Rabbi aus Galiläa ist der Weg der Initiation, den der Initiierte auf seinem Weg nach Golgatha der „Hohen Initiation“ durchlaufen muss, wo die Seele sich mit dem Innersten vereint, unsterblich wird und die unbeschreiblichen Seelen des Pleroma erreicht.

Eine undurchdringliche Benommenheit wiegt auf den erhabenen und heiligen Mysterien. Das zu Fleisch gewordene Wort liegt auf dem Grund unserer heiligen Arche begraben und erwartet den Augenblick unserer Wiederauferstehung. Die heilige Lehre des Erretters der Erde glänzt mit dem leuchtenden und spermatischen Fiat des ersten Augenblicks, und der Stab des Aaron erwartet weiterhin den Gang der Schlange.

Die Heilige Gnostische Kirche ist die eifrige Bewacherin der „Pistis Sophia“, wo die gesamte Lehre des göttlichen Rabbis aus Galiläa geschrieben steht, und in der Tiefe der Zeitalter leuchtet der uralte und schmerzvolle Weg, den alle Meister der Menschheit durchschritten haben.

Kapitel 5

Der Stab der Patriarchen

Der mehr und mehr nach Wissen strebende Beelzebub erfüllte treu alle Befehle, die ihm sein finsterer Lehrer gab. Er lernte den Verlauf der Samenströme kennen und erweckte seine Kundalini auf negative Weise durch die Vorgänge der Fornikation und der Konzentration, so wie es Omar Cherenzi Lind in seinem Buch mit dem Titel „Die Kundalini oder die feurige Schlange unserer magischen Kräfte“ beschreibt.

Die Dämmerung der kosmischen Nacht breitete den Samt ihrer mysteriösen Flügel über die tiefen Täler und enormen und gigantischen Berge des alten Arkadiens aus. Die Jahrtausende alten dicken Bäume, letzte Schösslinge unbekannter Väter, hatten schon viele Jahre lang die Herbstblätter fallen gesehen und jetzt schienen sie für immer auszutrocknen, um in die Arme des Todes zu fallen. Unsere heutigen menschlichen Körper schienen schon dem Trugbild eines Menschen zu gleichen und die Innersten unserer heutigen Menschheit hatten schon ihr feineren Gewand erhalten.

Schreckliche Erdbeben schüttelten Arkadien und überall fühlte man den Atem des Todes. Aus jenen riesigen Mengen von menschlichen Wesen waren zwei Klassen von Wesen geworden: Engel und Teufel.

Die alte Schönheit des gutaussehenden Verführer von Arkadien war verschwunden, sein Körper bedeckte sich mit Haaren und wurde einem Gorilla gleich. Seine Augen nahmen den verheerenden und fürchterlichen Ausdruck eines Stieres an, sein Mund wurde riesenhaft und mit seinen schrecklichen Hauern am Maul glich er einer wilden Bestie. Sein Kopf mit einer gewaltigen Mähne und seine deformierten und riesenhaften Hände und Füße gaben ihm den Ausdruck eines schrecklichen, gewaltigen und rätselhaften Monsters. Das war Beelzebub, der rätselhafte und stattliche Verführer des alten Arkadiens.

War dies der Kelch der Weisheit, aus dem er trinken wollte?

War dies der Becher der Weisheit, aus dem er trinken wollte? Waren all diese heiligen Einweihungen, die er im Tempel durchlief, der Weg zu dieser schrecklichen Monstrosität? War dies der Nektar der Wissenschaft oder der Trank der Weisheit, den er begehrte?

Weisheit, göttlicher Schatz,
der du mich mit deinem Feuer verbrennst,

wenn ich weinen möchte, weine ich nicht,
und wenn ich weine, tröstest du mich.

Es war einmal ein alter Holzfäller aus der Gegend,
der weder lesen noch schreiben konnte,
er liebte nur die Schneide seiner Axt,
und fühlte den Drang zu leben.

Er begoss die Furche mit seinen Tränen,
und fühlte Liebe für die Weisheit.

Seine blassen Wangen lächelten
und er brauschte sich mit Liebe und Poesie.

Weisheit, Weisheit, Weisheit,
wie sehr verbrennst du mich,
rief der sterbende Alte,
unter den goldenen Sternen.

Weisheit, Nektar der Götter,
ist ein Trank, der vergiftet.

Und über einen sehr schweren Weg
wird mein Geist kommen:
mein Gott, die Qual des Wartens ist schrecklich.

Weisheit, für dich erhebe ich meinen Becher,
und ich bin des Weinens müde,
Weisheit, dir singe ich meine Verse

und warte zwischen den Rosen
auf die Liebe, die zurückkehren wird.

Weisheit, göttlicher Schatz,
der du mich mit deinem Feuer verbrennst,
wenn ich weinen möchte, weine ich nicht,
und wenn ich weine, tröstest du mich.

Die auf negative Weise erweckte Kundalini verwandelte ihn (*A.d.Ü.: Beelzebub*) in eine finstere Macht der Natur. Die Schwarzmagier nutzen bei ihrer leidenschaftlichen Fornikation den Augenblick des Samenergusses, um die von den Sexualdrüsen abgesonderten lebensspendenden Hormone durch mentale Konzentration zum Kopf aufsteigen zu lassen, führen sie dann mental zum Herzen und schicken sie danach zum großen Zeh des rechten Fußes. So erwecken sie die Kundalini auf negative Weise und verwandeln sich in das siebenköpfige Ungeheuer, von dem die Offenbarung spricht.

In Indien gibt es schwarze Yoga-Schulen, die ihren Schülern diese finstere Wissenschaft lehren. Alle tiefgründigen Studien des Okkultismus können wir auf eine Synthese reduzieren: „die Schlange“. Wenn wir den Samen vergießen, verwandeln wir uns in Teufel, und wenn wir ihn nicht vergießen, verwandeln wir uns in Engel. Wenn die

Schlange aufsteigt, sind wir Götter, und wenn die Schlange absteigt, formt sich der Schwanz des Teufels in uns und wir werden zu Dämonen. Der Schwanz des Teufels ist eine Verlängerung der astralen Entsprechung des Steißbeins und entspringt aus der Bewegung der Schlange nach unten, in Richtung Erde.

Die Kundalini ist der Stab der Patriarchen, der Stab Aarons, der Brahmanenstab und das Zepter der Götter.

Beim Ausüben der sexuellen Magie erweckt der gnostische Alchemist die Kundalini und lässt sie durch den Kanal aufsteigen, der Susumna genannten wird. Diese feurige Schlange ist dick bei denen, die viel christische Substanz (Samen) angesammelt haben, und dünn bei denen, die nicht viel sexuelle Energie akkumuliert haben. Das positive Erwecken der Kundalini wird von einem großen Fest im Tempel begleitet.

Schreckliche Schmerzen entstehen im Steißbein und das Schlangenfeuer steigt Stufe um Stufe nach oben, bis zum Kopf. Die Stufe von einem Kanal (*Canone*) zum nächsten geschieht je nach den moralischen Eigenschaften des Schülers. Diese Kanäle (*Canonen*) sind die Wirbel der Wirbelsäule; man nennt sie auch Pyramiden.

Jede unwürdige Handlung lässt den Schüler einen oder mehr Stufen hinabsteigen, je nach der Schwere des Fehlers.

Es gibt 33 Känale (*Canonen*), die wir erobern müssen, um die Hohe Initiation zu erreichen, die die Vereinigung mit dem Innersten ist.

Diese 33 Kanäle (*Canonen*) gehören zum 33. Grad der Freimaurerei; es sind die 33 Jahre Christi. Nur die Meister der Höheren Mysterien besitzen den 33. Grad. Die beiden dreier zusammen sind das Symbol der Vereinigung von Materie und Geist, der perfekter Kreis der Ewigkeit, dessen Zentrum sich überall, und dessen Umkreis sich nirgends befindet.

Die Hohe Initiation ist geschafft, wenn die Kundalini bereits den Kopf erreicht hat. Aber damit die Kundalini siegreich durch die 33 Kanäle (*Canonen*) aufsteigt, muss man alle Lehren der heiligen Evangelien buchstabengetreu befolgen. Um die Hohe Initiation zu erreichen, muss man zuerst die neun Arkaden durchschreiten: das sind die neun Initiationen der niederen Mysterien.

So wie das Schlangenfeuer durch die Wirbelsäule aufsteigt, werden alle Kräfte des Menschen erweckt, denn jeder Kanal (*Canone*) hat seinen geheimen Namen und steht in einer Beziehung mit bestimmten Kräften.

Ein gewisser Meister der Höheren Mysterien erzählte, dass er, bevor er die Hohe Initiation erreichte, schwach wurde und einen bestimmten Fehler beging. Dadurch sankt die

Kundalini um vier Kanäle (*Canonen*) ab. Und um sie erneut zu erobern, musste er viel kämpfen.

Die Prüfungen der Hohen Initiation sind außergewöhnlich streng: der Schüler muss einem Pfad von vollkommener Heiligkeit und Keuschheit folgen. Doch wenn die Vereinigung mit dem Innersten erreicht wird, verwandelt sich der Mensch in einen Meister der Hohen Mysterien und einen Theurgen.

Kapitel 6

Ich klage an

Nach einer Epoche von kosmischer Ruhe rekapitulierte das Leben die Epoche des Saturns und dann begann die solare Epoche: die Erde strahlte und glänzte mit den unbeschreiblichen Farben des astralen Lichts, und die Materie des Universums war dasselbe astrale Licht. Die physischen Körper unserer gegenwärtigen Menschheit entwickelten sich ein bisschen mehr und erhielten den vitalen Körper, der heute als Basis der ganzen menschlichen Biologie dient.

Die Engel und die Götter der Epoche des Saturn schwebten in der Atmosphäre des solaren Zeitalters. Dort sehen wir durchs Hellsehen Beelzebub, den Fürsten der Dämonen, wie er die schwersten Verbrechen begeht. Als aktives Mitglied eines großen Tempels schwarzer Magie kämpfte er intensiv dafür, Schüler unter der Menschheit der solaren Epoche zu finden, und es waren viele Seelen, die er für seinen finsteren Tempel eroberte. Beelzebub stieg die 13 Stufen der Schwarzen Magie herab und erreichte die 13. schwarze Initiation, die ihn zum Fürsten der Dämonen machte. Um seine Hüften trug er die finstere Kordel mit

den 7 Knoten, so wie es die Tempelritter des Schwarzmagiers Omar Cherenzi Lind und die Mitglieder der Schule der Schwarzen Magie Amorc von San José in Kalifornien verwenden.

Er befähigte sich in der Kontrolle des Verstandes und erhielt das verlorene Wort der Schwarzen Magie, dass „Mathrem“ geschrieben und „Mazrem“ ausgesprochen wird. Auf seinen behaarten Kopf setzte er die Mütze der Schwarzen Magie und bedeckte seine breiten und haarigen Schultern mit dem schwarzen Umhang des Fürsten der Dämonen; auf seiner Stirn erschienen die Hörner des Teufels. Diese Hörner sind das Zeichen der Bestie, er machte sich mit allen Losungswörtern vertraut und verwandelte sich in einen großen Hierarchen der Schwarzen Loge, in einen Adept der linken Hand.

Die Schwarzmagier von Amorc in Kalifornien besitzen bestimmte, äußerst seltsame Losungswörter, um sich untereinander zu erkennen: „Arco“ ist das Codewort für die des zweiten Grades; „Khei-ra“ für die des dritten Grades, das „Que-i-raa“ ausgesprochen wird; „Mathra“ ist das Codewort für die des vierten Grades (es wird „Mazra“ ausgesprochen). Das ist das verlorene Wort der Schwarzmagier, es ist der Name eines Tempels der Schwarzmagier, der Mathra heißt. Dieser Tempel befindet

sich im Jinas Zustand auf dem Pico Berg auf den Azoren Inseln.

Die Schwarzmagier des Altars von Mathra sind Magier mit roten Mützen, wie die Bon-Priester und Dugpas von Tibet. Die Rituale von Amorc stammen aus diesem finsteren Tempel von Atlantis und nicht aus Ägypten, wie sie fälschlicherweise behaupten.

Ich, Aun Weor, der uralte Hierophant der ägyptischen Mysterien, klage diese schwarze Institution vor dem Urteil des öffentlichen Bewusstseins für das Verbrechen der Täuschung an. Ich klage diese schwarze Institution an, weil sie uns alten Ägyptern Rituale schwarzer Magie zuschreibt, die wir in Ägypten niemals benutzten. Ich klage die Amorc von Kalifornien wegen des Verbrechens der Entweihung an. Ich klage die Amorc von Kalifornien wegen ihres Handels mit Seelen an. Ich klage die Amorc von Kalifornien vor dem Urteil des öffentlichen Bewusstseins wegen des entsetzlichen Betrugs an, ihre ahnungslosen Schüler glauben zu lassen, dass sie eine weiße Institution sei.

Volk der Vereinigten Staaten, erhebt euch wie ein einziger Mann, um ein für alle Mal mit diesen Höhlen der Verdorbenheit ein Ende zu machen, die Millionen von Seelen in den Abgrund führen. Tapferes Volk, heldenhaftes Volk, es ist die Stunde der großen Revolutionen gekommen, und es darf keine Zeit verloren werden. Es ist die Stunde

der großen Entscheidungen gekommen, und alle menschlichen Wesen müssen sich um den Göttlichen Rabbi aus Galiläa vereinen, der von der Spitze von Golgatha ruft: „Herr, Herr, wie hast du mich verherrlicht!“

Vergeblich werden die Schwarzmagier des fünften Grades ihr Codewort rufen: „Astro“, denn diese Einrichtung schwarzer Magie wird in den Abgrund geraten, wo die große Bestie und der falsche Prophet sind.

Vergeblich werden die schrecklichen Opfer des sechsten Grades rufen: „Zocas, Zocas, Zocas“, denn die Klinge des Schwertes der kosmischen Gerechtigkeit wird ihre Kehlen in den schrecklichen Dunkelheiten der Verzweiflung versiegeln, wo nur das Weinen und das Zähneknirschen zu hören ist.

Und ihr schwarzen Mystiker des siebenten Grades, werdet umsonst das Salz der Hexen mit Alkohol und Weihrauch verbrennen.

Der unheilige Hüter eures Heiligtums wird euch nicht aus der Finsternis und Verzweiflung erretten können, weil das Tausendjährige Friedensreich gekommen ist, und jeder, der Christus nicht Nahe ist, wird in den Abgrund fallen, auch wenn er wie ein Verrückter Mazrem, Mazrem, Mazrem ruft.

Kapitel 7

Das Atom Nous

Beelzebub, der Fürst der Dämonen, vergrößerte die Reihen seiner Legionen mit neuen Anhänger, die er täglich unter den Menschen der solaren Epoche rekrutierte, und so wurde er zum Hierarchen der Legionen.

Das Universum leuchtete und strahlte in unsagbarer Schönheit. Die Menschheit der solaren Epoche war den Menschheit andere Epoche ähnlich; und unter den Menschen dieser Zeit gab es einen, der sich unermüdlich darum bemühte, zur Vollkommenheit zu gelangen. Dieser Mann wurde später Christus, der Göttliche Rabbi aus Galiläa, der Solare Logos.

Es gab in diesem solaren Zeitalter einen anderen Tempel schwarzer Magie, wo auch sehr viele Menschen eingeweiht wurden, die sich später in Dämonen verwandelten. Astarot wurde in diesem schwarzen und riesigen Tempel eingeweiht.

Als sich nach Millionen von Jahren die kosmische Nacht jener solaren Epoche näherte, statteten die vier Herren der Flamme die heutigen inneren Menschen mit der spirituellen

Seele oder dem budhischen Körper aus, welcher der Körper der Intuition ist.

Das Fahrzeug der Intuition ist direkt mit dem Herzen verbunden. Das Herz ist also das Zentrum der Intuition. Das Chakra oder die Lotusblume der Intuition dreht sich und glänzt mit außergewöhnlicher Schönheit. In diesem Chakra gibt es sieben atomare Zentren, die den 7 großen kosmischen Hierarchien als Instrumente dienen, um an unserem wundervollen Organismus zu werken. Wie wir bereits in unserem Buch mit dem Titel „Die Perfekte Ehe oder die Türe zum Eintritt in die Initiation“ gesagt haben, ist das Herz der Sonne genauso geschaffen, wie das Herz unseres menschlichen Organismus. So wie es in der Sonne 7 Hierarchien gibt, die die 7 kosmischen Strahlen lenken, so gibt es auch in unserem Herzen 7 Gehirne, die den 7 großen kosmischen Hierarchien angehören.

So wie die Sonne einen atomaren Kern hat, der das Atom Nous ist, der Sitz des Brahma in uns, ist dieses besagte Atom auch das erste Lebenszentrum, das im Fötus funktioniert, und das letzte, das in unserem Organismus zu leben aufhört.

Dieses Atom enthält den Verstand, das Leben, die Energie und die Willenskraft des Menschen und besitzt eine leuchtende und schillernde Aura.

Am Ende der solaren Epoche erreichten die Menschen jenes Zeitalters den Zustand der Engel, und sie sind jetzt die Erzengel des heutigen Tages. Der höchste Eingeweihte von ihnen war Christus, aber nicht alle Menschen von damals erreichten diesen Zustand, denn die Mehrheit wurde zu Dämonen.

Jahve, der Gegenpol von Christus, war der höchste finstere und schwarze Eingeweihte dieser Epoche. Beim Eintreten der kosmischen Nacht schien das Universum im Chaos unterzugehen. Die gesamte Natur verfiel in einen beglückenden Schlaf. Die Keime alles Lebenden begaben sich in die Arme des Schlafs, und in den unendlichen Räumen erklangen wundervoll die Harfen der Elohim.

Kapitel 8

Der Verstand und die Intuition

Der mentale Mensch wohnt im Kopf mit seinen 7 Portalen. Das Gehirn dient dazu, die Gedanken auszuarbeiten, aber es ist nicht der Gedanke. Das Gehirn ist nur ein Instrument des mentalen Körpers.

Der mentale Körper ist ein materieller Organismus, aber kein physischer Organismus. Der mentale Körper besitzt seine Ultra-Physiologie, seine Ultra-Biologie und seine innere Pathologie, welche die heutigen Wissenschaftler vollständig ignorieren. Der mentale Körper ist eingehüllt in eine seidenartige Hülle, die ihn schützt und ihn mit dem Hirn-Rückenmark-Nervensystem in Verbindung hält. Diese Hülle ist die versilberte Rüstung des mentalen Körpers; diese Rüstung ist vollständig von bestimmten „Kegelstümpfen“ bedeckt, die „Module“ genannt werden, welche die Sinne des mentalen Körpers bilden.

Unter diesen sensorischen Zentren des mentalen Körpers gibt es eines, das dem Körper erlaubt, die individuellen und universellen Samenströme zu lenken.

Es gibt in unserem mentalen Körper auch bestimmte Sinne, die uns erlauben, die Weisheit von den verschiedenen Sternen zu erhalten. Der untere Teil unserer Rüstung bildet die Windungen des Gehirns. Der mentale Körper besitzt einen atomaren Kern, der ihm als Basis dient: dieser Kern ist das Meisteratom unseres Verstandes. Das Meisteratom des Verstandes besitzt alle Weisheit der Natur, und wer durch die innere Meditation lernt, mit diesem Atom zu kommunizieren, wird von ihm in kosmischer Weisheit unterrichtet, denn es ist weise.

Das Meisteratom befindet sich in unserem Samensystem, aber wenn wir sexuelle Magie praktizieren, steigt das Atom in den Kopf auf und erleuchtet uns in der Welt des Verstandes.

Die silberne Rüstung leuchtet wie Gold, wenn wir sexuelle Magie praktizieren, weil Millionen von transformierenden Atomen mit höchster Spannung sie umhüllen und sie vollständig verwandeln. Dann kommt tatsächlich das Erwachen des Bewusstseins und die Aristokratie der Intelligenz. Dann kann man wirklich von mentaler Kultur und ethischer Transformation sprechen.

Wie kann Herr Cherenzi Lind von menschlicher Erhebung, sofortiger Überwindung und unmittelbaren Ergebnissen sprechen, ohne eine solide mentale Kultur zu besitzen? Kennt Herr Cherenzi Lind vielleicht die tiefgehende

Beziehung zwischen Sexualität und Verstand? Herr Cherenzi Lind sollte, bevor er seine Täuschung als „Avatar“ fortsetzt, die Psychoanalyse Sigmund Freud studieren, um wenigsten die ersten Begriffe von Sexualität in Beziehung zum Verstand zu verstehen.

Glaubt Herr Cherenzi, dass er durch Fußball spielen, Pferde reiten und sammeln von Sinneseindrücken das erreichen kann, was man hochtrabend „neuste Konzepte“, „mentale Kultur“, Aristokratie der Intelligenz“ und „die geistige Wiedergeburt“ nennt?

Glaubt Herr Cherenzi, dass seine Schüler mit seinem sympathischen System mentaler Kontrolle die Intuition erreichen werden?

Die 10 „Regelchen“ der vierten Lektion seines Esoterischen Kurses sind gerade gut genug, um sie Herrn Israel Rojas zu verkaufen, damit er mit ihnen ein großes Geschäft macht. Vom positiven und pragmatischen Praktizismus zu sprechen, ohne dass der Schüler die sexuelle Regeneration durchgemacht hat, ist der Gipfel der Dummheit!

Wie kann ein Mensch, der durch die Morbidität der fleischlichen Lust degeneriert ist, von einem methodischen und erfüllten Leben der Achtsamkeit sprechen? Wie kann ein Individuum, dessen mentaler Körper noch nicht von

den transformierenden Atomen verwandelt wurde, von der Assoziation von Ideen und Sehnsüchten sprechen?

Wie kann jemand, der das Meisteratom noch nicht auf seinem Thron hat, von mentaler Ausdehnung sprechen?

Wie kann jemand mit sexueller Fixierung vom schöpferischen Verstand sprechen?

Weiß Herr Cherenzi nicht, dass Gedanken, die nicht von der bestimmenden Energie der Natur (sexuelle Energie) durchdrungen sind, sich auflösen?

Ignoriert Herr Cherenzi, dass die bestimmende Energie die sexuelle Kraft ist? Wie kann ein Individuum von Mut, Willenskraft und Triumpf sprechen, dessen Zirbeldrüse von der Fornikation verkümmert ist?

Weiß Herr Cherenzi nicht von der engen Beziehungen zwischen der Zirbeldrüse und den Sexualdrüsen? Oder weiß er Herr Cherenzi nicht, dass die Zirbeldrüse das Zentrum der Gedankenübertragung ist?

Wie kann ein Individuum, dessen Gehirn vom Laster der sexuellen Fixierung geschwächt ist, von mentaler Konzentration sprechen? Wie kann es Herr Cherenzi wagen, seinen Schülern zu sagen, sie sollen nutzlose Anstrengungen unterlassen, ohne ihnen eine klare Orientierung zu geben? Wie kann ein Individuum, das sich selbst noch nicht gefunden hat, und das sich aufgrund der

Schwarzen Magie vom Innersten entfernt hat, von persönlicher Zufriedenheit und Selbstgenügsamkeit sprechen? Wie kann eine schwache Seele sich selbst genügen? Merkt Herr Cherenzi nicht, dass die vom Innersten entfernten Seelen schwach sind?

Herr Cherenzi ist nichts weiter als ein Emporkömmling, ein Paranoider, ein Größenwahnsinniger, ein selbsternannter Avatar, ein falscher Prophet.

Der Verstand unterteilt sich in den konkreten Verstand und den abstrakten Verstand.

Eine Sache ist die Kritik der praktischen Vernunft, und eine andere Sache ist die Kritik der reinen Vernunft. Die Konzepte des Inhalts der Kritik der praktischen Vernunft gründen sich auf die Erfahrungen der äußerlichen sinnlichen Wahrnehmungen, und die Konzepte des Inhalts der reinen Vernunft nähren sich von den Ideen a priori und den Intuitionen.

Cherenzi ignoriert völlig die Philosophie von Immanuel Kant, dem großen Philosophen aus Königsberg.

Cherenzi verfolgt mit seinem System der Kontrolle und Selektion von Sinneseindrücken nur, seine Schüler in die Kritik der praktischen Vernunft, des niederen und des konkreten Verstandes zu versklaven. All das ist reine und wahre Schwarze Magie; damit erreicht man nur die

Verwandlung des Schülers in einen Sklaven der äußeren Sinneseindrücke und einen Schwarzmagier. Was weiß Cherenzi schon von der Kritik der reinen Vernunft?

Was weiß Cherenzi über das Brahma Vidya und über den Innersten? Kennt Cherenzi vielleicht die engen physisch somatischen Beziehungen des Brahma Vidya? Ist Cherenzi vielleicht ein Samnyasin der Gedanken? Ist Cherenzi vielleicht ein Damiorfla des Verstandes? Ist Cherenzi vielleicht ein Studierender des Azug, des orientalischen Buchs der Weisheit?

Nein, lieber Leser, Cherenzi ist nichts weiter als ein Emporkömmling, ein Paranoider, ein Größenwahnsinniger, ein selbsternannter Avatar, ein falscher Prophet.

Das Brahma Vidya ist der Verstand des Innersten.

Der Verstand des Innersten ist die Frucht oder das Extrakt der mit dem mentalen Körper angesammelten Erfahrungen.

Das Brahma Vidya ist der von einem Heiligenschein umgebene Körper des Siegers, der im Buch „Atomare Götter“ erwähnt wird.

Eine Sache ist der Verstand als Verstand, und eine andere Sache ist der Verstand als Instrument. Aus den momentanen Vereinigungen des Brahma Vidyas mit dem mentalen Körper entspringen die großen kosmischen Erleuchtungen: die dann mit dem Innersten vereinte Seele

versinkt in der großen Seele der Welt, der Super-Seele von Emerson, und nimmt alle makrokosmischen Wunder wahr; aber um diese Wunder wahrzunehmen, muss man das Auge des „Dagma“ geöffnet haben: dieses Auge ist die Intuition.

Wer bereits intuitiv ist, besitzt einen besonders geschaffenen mentalen Körper. Der Kern eines solchen Verstandes ist ein leuchtender violetter Kreis. Das Buch Azug nennt diesen so eingerichteten Verstand „Damiorfla“. Ein „Damiorfla“ beugt sich nicht vor den Kräften des Bösen und ist auch kein Sklave der „Maya“ (der Illusion).

Wer das Azug, das Buch der orientalischen Weisheit, studieren will, muss sich zuerst den großen und schrecklichen Prüfungen der Initiation unterwerfen. Ich erhielt dieses Buch aus den Händen des wahren Meisters der Weisheit Kout-Humi (K.H.).

Das sympathische Systemchen von Cherenzi, den ganzen Tag lang nur Sinneseindrücke zu sammeln und den Verstand mit Kontrollen und noch mehr Kontrollen zu quälen, versklavt den Schüler durch den tierischen Verstand und unheilverkündenden Intellekt; all das ist reine Schwarze Magie. Mit dieser Klasse von finsteren Lehren erreicht man nur die vollständige Trennung zwischen der Monade und der Persönlichkeit, und das ist genau das, was Herr Cherenzi sucht, denn ihn interessiert

die „Monade“ nicht. Er verehrt nur den Hüter der Schwelle, die innere Bestie.

Cherenzi, Paul Yagot, Marde und Arkinson waren nichts weiter als große Scharlatane, Pietisten und paranoide Betrüger, die nur die niederen Aktivitäten des Verstandes gekannt haben. Wer von ihnen kannte die Ultra-Physiologie und die Ultra-Biologie des mentalen Körpers? Der größte Teil dieser prahlerischen praktischen Psychologen mit ihren berühmten psychologischen Injektionen weiß über nichts anderes Bescheid, als über die sensorischen Reaktionen und den unterbewussten Aberglauben. Aber wer von ihnen kennt die Struktur des mentalen Körpers eines Brahamin?

Wer von ihnen kennt den Gebrauch und die Lenkung des Dreizacks? All diese bekannte, modernistischen Psychologen sind nichts als Analphabeten auf ihrem Gebiet.

Eine Sache ist die Vernunft, und eine andere Sache ist die Intuition. Die Vernunft allein ernährt sich von äußeren Sinneswahrnehmungen (die sie über die Sinnen erhält und erarbeitet die Empfindungen aus), und deswegen ist sie negativ und begrenzt.

Der Vernünftige glaubt, die Wahrheit durch den Widerstreit der Antithesen zu erreichen, die den Verstand teilen und ihn unfähig machen, die Wahrheit zu begreifen.

Der Intuitive weiß, nur die Stimme der Stille zu hören, und in seinem ruhigen Verstand spiegeln sich mit glänzender Schönheit die ewigen Wahrheiten des Lebens wider.

Der Vernünftige verwandelt seinen Verstand in ein Schlachtfeld voller Vorurteile, Angst, Verlangen, Fanatismus und Theorien, und seine Schlussfolgerungen müssen für ihn günstig sein. Ein trüber See kann niemals die Sonne der Wahrheit widerspiegeln.

Der Verstand des Intuitiven fließt ruhig und still, weit entfernt vom finsteren Kampf der Antithesen und dem Sturm der Exklusivität.

Der Verstand des Vernünftigen ist wie ein Schiff, das nur von einem Dock zum anderen überwechseln kann, und von diesen Docks aus, die man Schulen, Theorien, Religionen und politische Parteien, etc. nennt, handelt und reagiert er nur mit den bereits festgelegten Grundsätzen. Ein solcher Verstand ist Sklave der stehengebliebenen Lebensenergien und deshalb hat er Komplikationen und Schmerzen.

Die Kinder der Intuition steigen erhaben wie rebellische Adler auf in die Höhen in Richtung Sonnenschein der großen, unsagbaren Wahrheiten, frei von Angst und dem Drang nach Ansammlung, frei von Sekten, Religionen, Schulen, sozialen Vorurteilen, Fahnenfanatismus,

Verlangen, Theorien, Intellektualismus, Hass, Egoismus, etc.

Der Verstand des Intuitiven fließt ruhig und still, herrlich wie eine kristallklare Quelle strahlender Schönheit zwischen dem ehrwürdigen Donnergrollen des Denkens. Der mentale Körper des Intuitiven ist ein wunderbares Vehikel des Innersten. Der Verstand des Intuitiven handelt nur unter der Leitung des Innersten und daraus ergibt sich das rechte Handeln, das rechte Denken und das rechte Fühlen.

Der Mensch, der sich in der Welt nur unter der Leitung des Innersten handelt ist glücklich, denn er ist weit entfernt von jeder Art von Komplikationen und Konflikten.

Um die unsagbaren Höhen der Intuition zu erreichen, muss man in Einklang mit den weisen Lehren leben, die der göttliche Rabbi aus Galiläa auf die Erde gebracht hat. Es sind die Lehren Christi, die uns zu den unsagbaren Höhen der Intuition führen. Das Interessante ist, sich in der physischen Welt genau im Einklang mit den weisen Lehren des Meisters zu bewegen. Das Interessante ist, die Lehren Christi in uns Fleisch und Blut werden zu lassen.

Christus kam nicht, um Religionen zu gründen: Christus kam, um uns mit dem Innersten zu vereinen (unserem ewigen Vater).

Alle Lehren Christi haben den großen musikalischen Rhythmus einer Dimension der Lebenswellen, welche die budhische oder intuitive Welt ist.

Wenn man das Mantra **Aum mani padme jum** 10 Minuten täglich vokalisiert, entwickelt sich die Intuition. Dieses Mantra wir so ausgesprochen: **om... ma...sssss… iiii… pad...me... yom...**

Das ist das Mantra der Intuition.

Die Praxis der christlichen Lehren erweckt das Chakra des Herzens in uns und setzt den budhischen oder intuitiven Körper in Aktivität, der uns zur Weisheit und zur ewigen Glückseligkeit führt. Die sexuelle Magie ist ein Teil der Lehren, die Christus seinen 70 Jüngern im Geheimen lehrte. Und so wie wir die christlichen Lehren praktizieren, baut sich der ätherische Körper vollständig neu auf und die beiden höheren Äther nehmen an Volumen zu. Ein bestimmtes Zentrum, das sich im Kopf formt, sinkt zum Herzen hinab und baut dieses Zentrum für die Intuition auf.

Wenn wir unsere christische Kraft nicht vergeuden, entsteht ein schützendes Netz um den ätherischen Körper und auf diese Weise bleibt dieser Körper von den äußeren Einflüssen bewahrt. Auch der physische Körper wird feiner

und stärker und sogar das Gesicht verändert sich und wird schöner.

Die Lehren des Solaren Logos wirken auf alle unsere inneren Körper und verwandeln uns in feine Instrumente des Innersten. Das Wichtige ist, diese Lehren im praktischen Leben zu leben. Die Mitglieder von „Amorc“ verwechseln bedauerlicherweise den kosmischen Verstand mit dem kosmischen Bewusstsein. Die Schwingungen des Verstandes die Schwingungen des Bewusstseins sind jedoch unterschiedliche Dinge.

Der Verstand nährt sich vom Bewusstsein. Das kosmische Bewusstsein vereint die dem Geist affinen Schwingungen. Der Dreispitz symbolisiert das Zusammenspiel der dreifachen Kraft der transformierenden Atome des Verstandes.

Der mentale Körper ist nicht das „Selbst“. Der mentale Körper ist nur ein Instrument des „Selbst“, und dass Herr Cherenzi seine Schüler an dieses materielle Instrument binden will, ist der Gipfel der Dummheit.

Der Verstand des Intuitiven ist ein unbeschreiblicher Kelch voller Weisheit.

Der Verstand des Intuitiven ist der Kelch des Heiligen Grals, gefüllt mit dem Blut des Märtyrers von Golgotha.

Der Verstand des Intuitiven ist der heilige Kelch des Pleroma, der heilige Kelch des Samadhi, der Trank der Götter, das Soma, das die Herren des Verstandes trinken, der Trank der Liebe, der budhische Trank, der Wein des Lichtes, der bereits transmutiert in die feurigen Retorte der schönen Helena. Es ist der Kelch der unsterblichen Götter.

HELENA

Heil euch, unsterbliche Götter!
Ich erhebe meinen Kelch auf euch,
diesen köstlichen Becher,
und trinke auf die Jungfrau der sieben Portale.
Ich trinke auf Helena,
deren Antlitz majestätisch strahlt,
und singe ihr meine Lieder
unter den unsterblichen Säulengängen
ihres stillen Tempels.

Helena, fülle meinen Kelch
mit dem Wein der Intuition.
Helena, gieße in mein Glas
deine Amphore der Liebe.
Helena, tröste mein schmerzerfülltes Herz.

Ich möchte den Trank der Weisheit kosten,
selbst wenn er Schmerz mit sich bringt.

Ich will mich berauschen an Licht und Poesie
und in den Armen deiner Liebe erwachen.

Schöne Helena, ich liebe dich,
du bist der Meißel der Philosophie,
du bist das Feuer des Arkanums,
du bist die Amphore der Weisheit
und die ersehnte Verlobte der Weisen.

Das Purpur und das Gold
des alten Ithaka lege ich dir zu Füßen.
Oh Helena!
Ich lege dir den Prunk der Atreiden zu Füßen,
oh jungfräuliche Maid,
ich lege dir die griechischen Schiffe zu Füßen.
Oh gelassene Göttin,
ich lege dir alle antiken Festungen zu Füßen,
oh schöne Helena.

Helena, fülle meinen Kelch
mit dem Wein der Intuition,
gieße in mein Glas
deine Amphore der Liebe.

Kapitel 9

Das Lunare Zeitalter

Nach der kosmischen Nacht des Solaren Zeitalters begann die Morgendämmerung des Lunaren Zeitalters. Das solare Universum kondensierte sich zu ätherischer Materie. Das Leben rekapitulierte alle Zustände der vergangenen kosmischen Zeitalter, und nach diesem Rekapitulationsprozess begann auf unserer ätherischen Erde, der sogenannte Mond-Erde, das lunare Zeitalter in seiner vollen Ausprägung.

Die Menschen der lunaren Epoche waren klein gewachsen und ihre Körper bestanden aus ätherischen Stoffen. Sie bauten ihre Häuser unter der Erde, wobei sie Dächer, gleich den Dächern heutiger Häuser, auf der Oberfläche errichteten. Sie handelten, arbeiteten und vergnügten sich genauso wie wir. Ihre städtische Bevölkerung war klein und die Städte waren durch Wege und Straßen verbunden, ähnlich wie bei uns.

Die Menschen besaßen Fahrzeuge, die unseren Autos ähnlich waren, und die Berge waren durchsichtig wie Kristall und von einer wunderbaren dunkelblauen Farbe.

Das ist das Blau, das wir in entfernten Bergen sehen, es ist das Ätherlicht. Unsere alte Erde bestand aus diesem herrlichen Blau.

Die Vulkane waren ständig in Eruption und es gab mehr Wasser, als in unserem heutigen Zeitalter. Überall sah man riesige Seen und ausgedehnte Meere. In diesem lunaren Zeitalter sehen wir Beelzebub, wie er in einem riesigen unterirdischen Haus lebte. Dort lehrte er seine Schüler in einem großen Saal, trug eine Tunika mit schwarzen und roten Streifen und benutzte einen Turban und einen Umhang derselben Farben. Er war ein Schwarzmagier mit großem und robustem Körper. Alle seine schwarzen Schüler (*Chelas*) verehrten ihn zu tiefst.

Beelzebub hatte zwei Bücher: eines, aus dem er seinen Schülern vorlas und sie unterrichtete, und ein anderes, das nur er im Geheimen studierte. Er eroberte viele Schüler unter den Menschen der lunaren Epoche für die Schwarze Magie.

Die Flora und Fauna jener Zeit war der unseren gegenüber sehr anders: dort sehen wir hellseherisch Mineral-Pflanzen, d.h. halb Pflanze und halb Mineral, sowie Pflanzen-Tiere, also halb Pflanze und halb Tier, und so weiter. Die drei Reiche der Natur waren damals noch nicht vollständig definiert wie heute: Ein Reich ging nahtlos in das andere über.

Es gab unter den Bäumen eine deutliche Tendenz, die Zweige und Blätter in konkaven Formen zu bilden, was sie gigantischen Schirmen ähneln ließ. Alles in der Natur schien eine Tendenz zu haben, sich „nach unten“ zu neigen, d.h. Hin zur Verdichtung, die unsere heutige Erde ausmacht. Die Natur ist überall eine lebendige Schrift, und mit dieser lebendigen Schrift offenbart sie ihre Absichten.

Im Gegensatz dazu sehen wir in unserer heutigen Epoche des 20. Jahrhunderts eine deutliche Tendenz des Menschen, hochragende Gebäude und immer schnellere Flugzeuge, etc. zu bauen. Unsere heutigen Sträucher wollen sich nicht beugen, sondern nach oben zur Sonne aufschauen, und das ist so, weil unsere Erde bereits den Höhepunkt der materiellen Verdichtung erreicht hat und jetzt erneut anstrebt, sich zu erheben, sich zu „ätherisieren“. Tatsächlich durchdringt der Äther zunehmend die Luft und ätherisiert die Erde mehr und mehr, und am Ende der großen arianischen Rasse wird der Äther vollständig sichtbar in der Luft sein, und dann werden die im Äther lebenden Geschöpfe alle ihre Aktivitäten mit dem Menschen teilen.

In der lunaren Epoche erreichten die physischen Körper unserer heutigen Menschheit einen höheren Grad von Vollkommenheit, und so erhielten wir den astralen Körper. Die Menschen von heute waren die Tiere der lunaren Epoche, und die Engel und Teufel der früheren Zeitalter

schwebten in der ätherischen Atmosphäre unserer Mond-Erde. Sie waren sichtbar und greifbar für die ganze Menschheit. Der Mensch nahm hinter dem Ausbrechen des Feuers der Vulkane die Erzengel (Arcangeloi) oder Feuerwesen wahr, und hinter allen existierenden Formen die Herren der Formen. Die Söhne des Lebens regulierten die Lebensfunktionen aller Dinge, und die Elementarwesen der 5 Elemente der Natur lebten mit den Menschen zusammen.

Es waren die Herren der Weisheit, die uns mit den astralen Körpern versahen, und es waren die Herren der Persönlichkeit, die uns mit dieser Persönlichkeit ausstatteten, welche die Theosophen heute mit so großer Ablehnung sehen.

Am Ende dieser großartigen lunaren Epoche erhielten die Innersten der aktuellen Menschheit den Körper der menschlichen Seele, der Willenskörper genannt wird, der von Krishnamurti so sehr abgelehnt wird.

Der Wille ist die Macht, mit dem wir unsere Leidenschaften beherrschen und uns in Götter verwandeln.

Beim Einhalten des Gesetzes des gnostischen Alchimisten, das Glied in die Scheide einzuführen und es herauszuziehen, ohne den Samen zu vergießen, verwandelt sich das Feuer der Leidenschaft in astrales Licht, und dann

stärkt sich der astrale Körper und füllt sich mit strahlendem Licht. Dann verschmelzen alle glänzenden Früchte dieses herrlichen astralen Organismus mit dem Willenskörper und verschönern ihn. Das Feuer der Keuschheit ist das Feuer des Heiligen Geistes, und der Körper des Heiligen Geistes ist der Willenskörper, den man abstrakten Verstand oder kausalen Körper nennt. In Wahrheit ist das der Körper des abstrakten Verstandes, der sich beim Eintauchen im Feuer durch die sexuelle Magie in das Pfingstfeuer verwandelt, und der ekstatische Mensch spricht berauscht vom Heiligen Geist in allen Sprachen unbeschreibliche Dinge, sagt die Heilige Gnostische Bibel Wort wörtlich.

„Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.“ (Apostelgeschichte 2, 1-4)

Jehova, der Heilige Geist, wacht über den Körper des Heiligen Geists in uns. Er war der höchste Initiierte des lunaren Zeitalters. Am Ende jener großartigen Epoche teilte sich die Menschheit in Engel und Luzifere, denn viele sind gerufen und wenige auserwählt.

Max Heindel und Steiner behaupten in ihren Werken, dass die gesamte Menschheit gerettet wird, aber das ist auf die Unwissenheit dieser Autoren zurückzuführen. Im Lukas-Evangelium 13, 23-28 heißt es wörtlich:

„Es sprach aber einer zu ihm: Herr, meinst du, dass nur wenige selig werden? Er aber sprach zu ihnen: Ringt darum, dass ihr durch die enge Pforte hineingeht; denn viele, das sage ich euch, werden danach trachten, dass sie hineinkommen, und werden's nicht können. Sobald der Hausherr aufgestanden ist und die Tür verschlossen hat und ihr anfangt, draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, tu uns auf!, dann wird er antworten und zu euch sagen: Ich weiß nicht, wo ihr her seid. Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unsern Straßen hast du gelehrt. Und er wird zu euch sagen: Ich weiß nicht, wo ihr her seid. Weicht alle von mir, ihr Übeltäter! Da wird sein Heulen und Zähneklappern, wenn ihr sehen werdet Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes, euch aber hinausgestoßen."

Beim Eintreten der kosmischen Nacht der lunaren Epoche zogen sich Jehova und seine Engel, Luzifer und seine Dämonen von der kosmischen Bühne zurück und die gesamte Natur trat in eine tiefe Zustand der Ruhe ein.

Kapitel 10

Das Erd-Zeitalter

Nach der kosmischen Nacht der lunaren Epoche verdichtete sich das Universum in die Nebelwolke, von der Laplace spricht (*A.d.Ü.: Pierre-Simon Laplace, 1749–1827, ein bedeutender französischer Mathematiker, Astronomen und Physiker*). Das war der Anfang der physisch-chemischen Epoche, in der wir heute leben. Die Natur rekapitulierte die vergangenen kosmischen Zeitalter, so wie die Genesis es allegorisch beschreibt.

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.“ (Genesis 1, 1-2)

Das waren die Zeiten der Nebelwolke von Laplace, in denen die Erde das Zeitalter des Saturn rekapitulierte.

„Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis“ (Genesis 1, 3-4)

Die Moleküle der heißen und dunklen Nebelmasse gerieten unter dem mächtigen Impuls des verlorenen Wortes des Schöpfers in Reibung, und dann wurde der Nebel feurig.

Das war die hyperboreische Epoche, in der die solaren Atome der solaren Epoche sich aktivierten. Unsere Erde war damals eine feurige Kugel voller Weisheit des Feuers und des Lichtes, welches eben dieses Feuer hervorbringt. Und auf diesem feurigen Ball lebten die Erzengel, die die Menschen der solaren Epoche waren, und sie drückten mit aller Fülle ihre Weisheit aus.

„Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheide zwischen den Wassern. Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so. Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.“ (Genesis 1, 6-8)

Hier spricht die Bibel weiter von der Wiederholung der solaren Epoche: der brennende Ball produzierte beim Kontakt mit den interplanetarischen feuchten Regionen Wasserdampf und es formten sich riesige Wolken, die beim Kondensieren als Regen niederfielen, und riesige Meere und Wasserbecken bildeten, die unaufhörlich auf der Erdkugel kochten. Und die Wolken trennten die Wasser des Himmels von den Wassern des kochenden Erdballs.

„Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einem Ort, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die

Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.“ (Genesis 1, 9-10)

Die Wasserbecken, die unaufhörlich auf der brennenden Erdkugel kochten, kristallisierten sich in Form von „Krusten“ auf der Oberfläche der brennenden Erdkugel und so ging das Wort des Schöpfers in Erfüllung, der sprach: „*Das Trockenen möge hervorkommen. Und Gott nannte das trockene, Erde.*“ So wurde die erste Erdkruste gebildet, die Lemurien genannt wurde.

In diesem lemurischen Zeitalter wiederholte die Erde die lunare Epoche, denn es ist ein Gesetz des Lebens, dass die Natur, bevor sie ihre neuen Manifestationen beginnt, alle ihre vergangenen Manifestationen wiederholt.

Wer objektiv alle Evolutionsvorgänge der Menschheit kennenlernen will, sollte den menschlichen Fötus von der Empfängnis an beobachten. Im Bauch der Mutter rekapituliert der Fötus alle Metamorphosen des menschlichen Körpers von seinem uralten Ursprung.

Der menschliche Körper ist nur die Schuppe unserer feurigen Schlange, und das Sonnensystem ist nur die Schuppe der Schlange vom Logos des Solarsystems. Wenn die Schlange die Schuppen abwirft, lösen sich die Schuppen auf. (Die feurige Schlange ist die Kundalini. Siehe Kapitel 5 mit dem Titel: Der Stab der Patriarchen.)

Es gibt in Kolumbien einen sehr hohen Berg mit dem Namen „La Juratena“. Der Berg befindet sich im Territorium von Vázquez im Bezirk Boyacá am Ufer eines breiten und tiefen Flusses namens Río Minero.

Die Bauern sagen, dass dieser Berg „verzaubert“ ist, und die ältesten Traditionen erzählen von diesem Berg. Wenn es zu regnen beginnt, so berichten sie, hört man ein Geräusch wie von riesigen Felsbrocken, die in den Abgrund rollen. Und wenn die Menschen Regen wollen reicht es aus, ein Feuer auf dem Berg zu entfachen, um Regen in Fülle zu bekommen. Diese Bauern interessiert nicht im Geringsten, was die Wissenschaftler über diese Ereignisse sagen, denn wie Goethe so schön sagte: „Jede Theorie ist grau und nur der Baum mit den goldenen Früchten, der das Leben ist, ist wahr.“

Die Bauern erzählen, dass man den Gipfel von La Juratena über eine Treppe aus steinernen Stufen erreicht, die von uralten Händen gemeißelt wurden. Einer jener Bauern erzählte dem Autor dieses Werkes, wie er beim Erreichen der Jahrtausende alten Treppe von einem Steinregen von unsichtbaren Händen aufgehalten wurde, und wie er fast umgekommen sei unter dem Gewicht eines heranrollenden riesigen Felsbrockens, der ihn fast erschlug. Ein anderer Bauer erforschte den Fuß des Berges, indem er dem Lauf des breiten und tiefen Flusses folgte. Da geschah es, dass er

in den riesigen Granitfelsen, die von den stürmischen Wassern des Flusses gewaschen wurden, einen gigantischen Tempel entdeckte, der in den lebendigen Felsen eingraviert war. Der Bauer versuchte, durch das Haupttor in den Tempel zu gelangen, (jener gigantische Tempel hatte drei Tore) aber als er eine große Mengen Schlangenhaut fand ist er entsetzt geflohen. Später kehrte er zu dem Platz zurück, um der Tempel anzusehen, aber jetzt fand er nichts mehr. Der Tempel war verschwunden, als ob ihn die riesigen Felsen verschlungen hätten.

Ich, Aun Weor, besuchte diesen Tempel im Astralkörper. Die Meister, die dort wohnen, empfingen mich mit offenen Armen und führten mich ins Innere des Klosters, das von einem siebenarmigen Leuchter aus massivem Gold erhellt wurde, ähnlich dem siebenarmigen goldenen Leuchter des Tempels Salomons, und ich erhielt von ihnen geheime Lehren.

Die Theosophen glauben, dass es nur in Tibet solche Meister gibt, und viele von ihnen würden gerne nach Tibet reisen, um Chelas zu werden, aber in Wirklichkeit gibt es die Klöster der Weißen Loge überall auf der ganzen Welt verstreut. Im Orient nennt man die Mahatmas „Nagas“, d.h. Schlangen, und alle Wächter der heiligen Krypten der Tempel der Mysterien haben die Gestalt von riesigen

Schlangen und sie erlauben den Durchgang nur den „Eingeweihten“.

So wie das Gift der Schlange tötet, so ist auch dieses Gift des wunderbaren Arkanums, mit dem wir zur hohen Initiation gelangen. Hör mir zu, eingeweihter Leser: „Das Zischen der Schlange ist die Grundlage des Lebens“: Das ist nicht für alle Leser: wer Ohren hat, der möge hören.

Die Bewohner der „flachen Erde“ der Region Zulia in Venezuela vertreiben die Schlangen, indem sie die folgenden Mantras aussprechen:

OoooooSssssIiiiii

OoooooSssssOoooAaaaaa

AaaaaaaSssssIiiiii

Die Vokale dieser Mantras sind **I. A. O.** zusammen mit dem machtvollen Buchstaben **S**. Hier ist Weisheit, und wer Verständnis besitzt, möge verstehen.

Das „**S**“ ist auch ein Vokal, auch wenn die Grammatiker es nicht so sagen. Während der Verbindung in der sexuellen Magie mit der Priesterin, müssen wir diese drei Vokale aussprechen: **I. A. O.** denn **I. A. O.** ist der Name unserer Schlange.

Um dieses Kapitel zu verdeutlichen, können wir sagen, dass die Polare Epoche der Merkur-Intelligenz der Schlange

des Logos entspricht (der Hitze). Die Hyperboreische Epoche entspricht den solaren Atomen der Schlange (dem Feuer), und die Lemurische Epoche den lunaren Atomen der Schlange des Logos (der Feuchtigkeit). Unsere Kundalini besteht aus solaren und lunaren Atomen und aus einer Synthese von allwissenden Atomen.

In der Schlange befindet sich die Weisheit der 7 Ewigkeiten. Die Frau ist die Vestalin des Tempels, und die Vestalin entzündet das Feuer des Tempels. Früher wurde das Feuer nur von den Vestalinnen entzündet und bewacht. Damit wird symbolisiert, dass die Frau die einzige ist, die das Feuer der Kundalini unseres Körpers oder Tempels entzünden kann.

Der Tempel des höchsten lebendigen Gottes ist also unser Körper, und das Feuer dieses Tempels ist die Kundalini, die unsere Vestalin-Frau durch den sexuellen Kontakt der sexuellen Magie entzündet, so wie wir es in dem Buch „Die Perfekte Ehe oder die Türe zur Initiation“ und in dem vorliegenden Werk lehren.

Die römisch-katholische Kirche hat heutzutage diese Tradition vollständig verloren und wir sehen, dass das Feuer des Tempels von den Messdienern entzündet wird. Das ist nicht nur ein Fehler, sondern auch ein schwerwiegendes Sakrileg und eine Beleidigung des Lebens selbst.

Diese vergangenen kosmischen Epoche existieren heute in unseren Samenatomen, und es ist nur eine Frage des Lernens der inneren Meditationstechnik, um in diese Reiche einzutreten. Die Eingangstür zu diesen mächtigen atomaren Zivilisationen sind unsere Sexualorgane.

Die Pralayas und die Mahamvantaras folgen sich in einem immer ewigen Augenblick, und die Vergangenheit und die Zukunft vereinen sich in einem ewigen Jetzt.

Die Zeit existiert nicht. Es ist der Verstand des Menschen, der das ewige „Jetzt“ in Vergangenheit und Zukunft unterteilt.

Die mächtigen Saturnischen, Solaren und Lunaren Zivilisationen existieren immer noch in der atomaren Tiefe unseres Samensystems, und wir können durch die innere Meditation in diese Reiche eintreten. Der Übergang von einem Bewusstseinszustand in einen anderen ist das, was wir fälschlicherweise Zeit nennen, aber diese Bewusstseinszustände sind in einer sukzessiven Entfaltung in einem ewigen „Jetzt“.

Der Mensch muss lernen, immer in der Gegenwart zu leben. Der Mensch muss sich von jeder Art von hochtrabendem Theosophentum, Sektentum der Religion, Fanatismus für das Vaterland und Flagge, Religionen, Intellektualismus, dem Drang zur Anhäufung und

allgemein von Anhaftungen befreien. All diese Käfige von prächtigen Papageien sind Orte für Geschäfte und Tyrannei, und wir gewinnen nichts mit diesem Unsinn, denn diese Dinge schaffen es nur, uns mit Vorurteilen und absurdem Fanatismus zu füllen. Die ganze Weisheit aller Zeitalter befindet sich in uns selbst, und die Vergangenheit und die Zukunft verbinden sich in einem ewigen „Jetzt".

In uns selbst befindet sich die gesamte kosmische Weisheit. Die solaren Atome initiieren uns in die Weisheit des Feuers, und die lunaren Atome initiieren uns in die uralte neptunische Weisheit des Amenti. Wenn die solaren und lunaren Atome Kontakt haben, dann erwacht das heilige Feuer und wir verwandeln uns in Götter.

In Vollmondnächten kommen die lunaren Atome mit der silbernen Rüstung unseres mentalen Körpers in Kontakt, und dann können wir durch die Meditation die Lehren der lunaren Weisheit erhalten. Es gibt 7 ätherische lunare Strömungen, in denen die Zivilisation unserer alten Mond-Erde lebt.

Die Solaren und Lunaren Zivilisationen leben in unseren inneren Welten, und wir können diese Zivilisationen durch die tiefe innere Meditation besuchen. Indem wir das heilige Feuer der Kundalini durch die sexuelle Magie erwecken, initiieren uns die solaren und lunaren Zivilisationen, die intensiv in unseren eigenen inneren Welten lebendig sind,

in ihre tiefen Wahrheiten und führen uns zur großen Erleuchtung.

Unsere 7 Chakras sind 7 innere Kirchen, und jede dieser Kirchen enthält die Weisheit einer kosmischen Epoche. Wenn wir die 7 Siegel der 7 Kirchen des menschlichen Buchs durch das Schwert der Kundalini aufgelöst haben, dann überreichen uns die 7 Kirchen die ganze kosmische Weisheit der 7 kosmischen Epochen des Mahamvantara und wir werden allwissend.

Die Offenbarung sagt Folgendes: „*Und als das Lamm das siebente Siegel auftat, entstand eine Stille im Himmel etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen, und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und trat an den Altar und hatte ein goldenes Räuchergefäß; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, dass er es darbringe mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron. Und der Rauch des Räucherwerks mit den Gebeten der Heiligen stieg von der Hand des Engels hinauf vor Gott.*“ (Offenbarung 8, 1-4)

Hier spricht die Offenbarung von diesem mit 7 Siegeln versiegelten Buch, welches unser Organismus mit seinen 7 Kirchen ist. Sie sagt uns deutlich, dass nur das Lamm die 7 Siegel mit dem Kundalini Schwert öffnen kann. Das Lamm ist unser innerer Engel, d.h. unser Innerster. Es sagt uns beim Öffnen des siebenten Siegels, welches die Kirche von

Laodicea ist und die sich am Kopf befindet, dass die 7 Engel mit den 7 Trompeten die 7 Engel der 7 Kirchen sind.

Der Engel des Weihrauchfasses ist unser Innerster, der zusammen mit seiner diamantenen Seele siegreich in die Weiße Hierarchie einkehrt. Ein Vollkommener mehr in der Gesellschaft der Auserwählten.

„Und der Engel nahm das Räuchergefäß und füllte es mit Feuer vom Altar und schüttete es auf die Erde. Und da geschahen Donner und Stimmen und Blitze und Erdbeben.“ (Offenbarung 8, 5)

Hier sagt uns die Offenbarung, wenn wir das siebte Siegel bereits mit dem Kundalini Schwert geöffnet haben, werden die 7 Kirchen uns ihre Tore öffnen und uns die Weisheit der sieben großen Erdzeitalter lehren, die den 7 großen kosmischen Zeitaltern entsprechen.

Und weiter geht es im 8. Kapitel der Offenbarung, wo uns von den 7 Engeln erzählt wird, die ihre entsprechenden Trompeten im Einklang spielen und in aufeinander folgender Reih die großen kosmischen Ereignisse bewirken. Diese 7 Engel sind die Engel unserer 7 Planeten, die die 7 Chakras unseres Organismus und die 7 Erdzeitalter lenken.

Die 7 Erdzeitalter werden also von 7 kosmischen Hierarchen gelenkt, und die ganze Weisheit dieser 7

Epochen befindet sich in unseren 7 Chakras. Unser Erdzeitalter hat 7 Epochen.

„Und ich sah einen andern starken Engel vom Himmel herabkommen, mit einer Wolke bekleidet, und der Regenbogen auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen. Und er hatte in seiner Hand ein Büchlein, das war aufgetan. Und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und den linken auf die Erde, und er schrie mit großer Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er schrie, erhoben die sieben Donner ihre Stimmen." (Offenbarung 10, 1-3)

Dieser Engel ist der Hierarch der siebenten Epoche; der Regenbogen symbolisiert unsere heutige Erdepoche, die mit dem Zeichen des Regenbogens begann. Das war in Atlantis, denn Lemurien war eine Wiederholung der lunaren Epoche. Das Büchlein, das der Engel in seiner Hand hatte, ist das Buch der menschlichen Evolution. Es ist das mit 7 Siegeln versiegelte Buch, und dieses Buch ist jetzt ohne seine Siegel. Es ist der menschliche Organismus, der bereits die sieben Siegel gebrochen hat. Es ist der Körper des Meisters! Es ist die kosmische Weisheit dessen, der sich selbst bereits tief verwirklicht hat.

„Und er sprach mit großer Stimme, so wie ein Löwe brüllt. Und nachdem er gesprochen hat, redeten 7 Donner ihre Stimmen". Hier spricht die Offenbarung zu uns vom verlorenen Wort, von der heiligen Silbe: und die 7 Donner der 7 Chakras

wiederholten ihre Stimmen: diese Stimmen sind die 7 Noten des Wortes, und die heilige Silbe öffnet die 7 Chakras und jedes Chakra hat sein Schlüssel-Note. Wer Ohren hat, der möge hören. Wer Verständnis besitzt, der möge verstehen, denn hier gibt es Weisheit.

In der siebten Epoche wird das verlorene Wort gefunden worden sein.

„Und als die sieben Donner geredet hatten, wollte ich es aufschreiben. Da hörte ich eine Stimme vom Himmel sagen: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreib es nicht auf!“ (Offenbarung 10, 4)

Jede Note des verlorenen Wortes beinhaltet große, unsagbare Geheimnisse und jede einzelne Note des verlorenen Wortes ist die Schlüssel-Note einer Erdepoche. Die Schlüssel-Note der ägyptischen Zivilisation ist eine, die Schlüssel-Note der Hindu-Zivilisation ist eine andere, und so weiter.

In der siebenten Epoche wird das verlorene Wort vollständig das Reich Gottes aufgenommen haben. Swedenborg (ein schwedischer Mystiker und Philosoph) sagte über das verlorene Wort: „Sucht es in China, und vielleicht werdet ihr es im großen Tartarus finden.“

Die Magier von Amorc benutzen das Mantra „mathra“ („mazra“ ausgesprochen) für ihre dämonischen Zwecke

und versichern ihren Schülern, dass dies das verlorene Wort ist; aber in Wahrheit ist das der Name eines Tempels schwarzer Magie im alten Atlantis, und gleichzeitig ein Mantra schwarzer Magie; es ist also nicht das verlorene Wort. In Indien wurden die alten Arhaten verfolgt, weil sie die heilige Silbe besaßen. In China besitzen es die Schüler von „Tathagata".

Das verlorene Wort ist sehr gut behütet in Tibet. Dort lebt der „Maha-Choan".

In der siebenten Epoche wird das verlorene Wort gefunden werden. „*In den Tagen, wenn der siebente Engel seine Stimme erheben und seine Posaune blasen wird, dann ist vollendet das Geheimnis Gottes, wie er es verkündigt hat seinen Knechten, den Propheten.*" (Offenbarung 10, 7)

„*Und schwor bei dem, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist und die Erde und was darin ist und das Meer und was darin ist: Es soll hinfort keine Zeit mehr sein.*" (Offenbarung 10, 6)

Der Initiierte, der sich schon mit dem Innersten vereint hat, befreit sich von der Illusion der Zeit, denn die Vergangenheit und die Zukunft verbinden sich in einem ewigen Jetzt.

Jede einzelne der 7 Erdepochen wird von einem großen Kataklysmus beendet; das wird symbolisch in folgender Weise in der Offenbarung beschrieben:

„Und der erste blies seine Posaune; und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermengt, und wurde auf die Erde geschleudert; und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.“ (Offenbarung 8, 7)

Das war der erste Kataklysmus der ersten Epoche.

„Und der zweite Engel blies seine Posaune; und etwas wie ein großer Berg wurde lichterloh brennend ins Meer gestürzt, und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut.“ (Offenbarung 8, 8)

„Und der dritte Teil der lebendigen Geschöpfe im Meer starb, und der dritte Teil der Schiffe wurde vernichtet.“ (Offenbarung 8, 9)

Das war das Ende der zweiten Epoche.

„Und der dritte Engel blies seine Posaune; und es fiel ein großer Stern vom Himmel, der brannte wie eine Fackel und fiel auf den dritten Teil der Wasserströme und auf die Wasserquellen.“ (Offenbarung 8, 10)

„Und der Name des Sterns heißt Wermut. Und der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter geworden waren.“ (Offenbarung 8, 11)
Das war das Ende der dritten Epoche.

„Und der vierte Engel blies seine Posaune; und es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, sodass ihr dritter Teil verfinstert wurde und den dritten Teil des Tages das Licht nicht schien und in der Nacht desgleichen“ (Offenbarung 8, 12)

Das war das Ende der vierten Epoche.

„Und der fünfte Engel blies seine Posaune; und ich sah einen Stern, gefallen vom Himmel auf die Erde; und ihm wurde der Schlüssel zum Brunnen des Abgrunds gegeben. Und er tat den Brunnen des Abgrunds auf, und es stieg Rauch empor aus dem Brunnen wie der Rauch eines großen Ofens, und es wurden verfinstert die Sonne und die Luft von dem Rauch des Brunnens.“ (Offenbarung 9, 1-2)

Der Abgrund ist das Avitchi, und das Avitchi ist die versunkene Bewusstseinsebene, wo man nichts als Weinen und Zähneknirschen hört. Dort treten die Seelen ein, die Hörner auf der Stirn haben. Die Hörner auf der Stirn sind das Zeichen der Bestie. In diesen Momenten ist der Abgrund offen und Millionen von dämonischen Seelen treten in den Abgrund hinein.

„Sie hatten über sich einen König, den Engel des Abgrunds; sein Name heißt auf Hebräisch Abaddon, und auf Griechisch hat er den Namen Apollyon.“ (Offenbarung 9, 11)

Wir sind in Zeiten von Kriegen, denn diese sind notwendig. Der Krieg bringt Millionen von Toten, und die Seelen, die Hörner besitzen, treten so in den Abgrund. (Jeder Hellseher sieht die dämonischen Seelen.)

„Und der sechste Engel blies seine Posaune; und ich hörte eine Stimme aus den vier Ecken des goldenen Altars vor Gott; die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Lass los die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat. Und es wurden losgelassen die vier Engel, die bereit waren für die Stunde und den Tag und den Monat und das Jahr, zu töten den dritten Teil der Menschen.“ (Offenbarung 9, 13-15)

Dies ist die sechste Epoche: in ihr werden die menschlichen Dämonen erneut zum Abgrund gebracht, nachdem ihr eine gute Chance zum Fortschreiten gegeben wurde.

„Und der siebente Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Nun gehört die Herrschaft über die Welt unserm Herrn und seinem Christus, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ (Offenbarung 11, 15)

In jenen Zeiten wird die Erde ätherischer sein, und auf ihr werden nur menschliche Wesen leben, die bereits den engelhaften Zustand erreicht haben, denn die Millionen von dämonischen Seelen werden für immer in den

Abgrund gehen, wo sie mit der Zeit ausgelöscht werden. Das ist der zweite Tod!

Kapitel 11

Lemurien

„Und Jehova Gott hatte einen Garten im östlichen Eden gepflanzt und er setzte dort hinein den Menschen, den er geschaffen hatte.“ Es ist viel über das irdische Paradies diskutiert worden. Max Heindel behauptet, dass dieses irdische Paradies das astrale Licht ist, und wollte nicht verstehen, was das Wort „irdisch“ bedeutet.

Dieses Paradies existierte wirklich, und es war der Kontinent von Lemurien, der sich im Pazifischen Ozean befand. Das war das erste trockene Land, die es auf der Erde gab. Die Temperatur war außergewöhnlich heiß.

„Ein Dunst stieg auf von der Erde und tränkte alles Land.“ (Genesis 2, 6)

Die intensive Hitze und der Wasserdampf benebelten die Atmosphäre, und die Menschen atmeten durch Kiemen wie die Fische.

„Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.“ (Genesis 1, 27)

Die Menschen der polaren und der hyperboreischen Epoche und zu Beginn der lemurischen Epoche waren Hermaphroditen und vermehrten sich so wie die hermaphroditischen Mikroben. In der ersten Zeit von Lemurien unterschied sich die menschliche Gattung fast nicht von den tierischen Gattungen; aber durch 150.000 Jahre der Evolution erreichten die Lemurier einen so großartigen Zivilisationsgrad, dass wir Arianer immer noch weit entfernt sind, ihn zu erreichen. Das war das goldene Zeitalter, das war das Zeitalter der Titanen. Das waren die herrlichen Zeiten von Arkadien. Die Zeiten, in denen es kein „mein“ und „dein“ gab, denn alles gehörte allen. Das waren die Zeiten, da in den Flüssen Milch und Honig flossen.

Die Vorstellungskraft der Menschen jener Epoche war ein unglaublicher Spiegel, in dem sich feierlich das Panorama des sternenbedeckten Himmels von Urania widergespiegelte. Der Mensch wusste, dass sein Leben das Leben der Götter war, und wer die Lyra spielen konnte, ließ die göttliche Umgebung mit seinen herrlichen Melodien erklingen. Der Künstler, der den Meißel führte, lies sich von der ewigen Weisheit inspirieren, und schenkte seinen wundervollen Skulpturen die erhabene Majestät Gottes.

Oh! Die Epoche der Titanen, die Epoche, da in den Flüssen Milch und Honig flossen.

Die Lemurier waren von großem Körperbau und hatten eine breite Stirn; sie benutzten symbolische Tuniken: vorne weiß, hinten schwarz. Sie besaßen Raumschiffe und Schiffe, die von Atomenergie angetrieben wurden. Sie schufen Licht durch Atomenergie und erreichten eine sehr hohe Kulturstufe. (In unserem Buch „Die Perfekte Ehe“ sprechen wir ausführlich über diese Besonderheiten.)

Das waren die Zeiten von Arkadien: der Mensch wusste, wie man in den sieben Vokalen der Natur die Stimme der Götter hört, und diese sieben Vokale **i, e, o, u, a, m, s** klangen im Körper der Lemurier wieder, mit der ganzen unbeschreiblichen Musik im taktvollen Rhythmus des Feuers.

Der gnostische Schüler muss diese Vokale eine Stunde täglich in der hier angegebenen Reihenfolge vokalisieren: diese Form zeigt den verlängerten Ton jedes Vokals, der eine vollständige Ausatmung der Lungen sein muss:

iiiiiiiiiiiiiiiiiiii eeeeeeeeeeeeee oooooooooooo

uuuuuuuuuuuuuu aaaaaaaaaaaaaaaaaaa

mmmmmmmmmm sssssssssssssssssssss.

Das **I** lässt die Hirnanhangsdrüse und die Zirbeldrüse schwingen und so wird der Mensch hellsichtig.

Das **E** lässt die Schilddrüse schwingen und der Mensch wird hellhörig.

Das **O** lässt das Chakra des Herzens schwingen und der Mensch wird intuitiv.

Das **U** erweckt den solaren Plexus (Magenmund) und so entwickelt der Mensch die Telepathie.

Das **A** lässt die Lungenchakras schwingen und so erhält der Mensch die Macht, sich an seine vergangenen Leben zu erinnern.

Die Vokale **M** und **S** tragen effizient zur Entwicklung aller okkulten Kräfte bei. Eine Stunde tägliche Vokalisation ist mehr wert als eine Million Bücher über orientalische Theosophie zu lesen.

Der Körper der Lemurier war eine wundersame Harfe, mit der die 7 Vokale der Natur mit einer unglaublichen Euphorie des Kosmos erklangen. Wenn die Nacht hereinbrach, schliefen alle Menschen wie unschuldige Geschöpfe in der Wiege der Mutter Natur ein, eingehüllt vom süßen und bewegenden Gesang der Götter. Und wenn die Morgendämmerung kam, brachte die Sonne klare Freude und keine finsteren Schmerzen.

Oh! Die Epoche der Titanen! Das waren die Zeiten, da in den Flüssen Milch und Honig flossen!

Die Hochzeiten in Arkadien waren gnostische Hochzeiten. Der Mensch übte die sexuelle Vereinigung nur unter den Befehlen der Elohim aus und als ein Opfer auf dem Hochzeitsaltar, um den Seelen, die reinkarnieren mussten, Körper zu schenken. Die Fornikation war völlig unbekannt und es gab keinen Schmerz bei der Geburt.

Nach vielen tausenden von Jahren ständiger Erdbeben und Vulkanausbrüche versank Lemurien unter den tosenden Wellen des Pazifiks, zu der Zeit, als vom Grund des Ozeans der Kontinent Atlantis aufstieg.

Kapitel 12

Der Kampf im Himmel

„Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, und er siegte nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen. Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kam zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat.“
(Offenbarung 12, 7-9, 12)

Es gab schon zwei große Kriege gegen die Schwarzmagier: den in Arkadien und den im Jahre 1950, bei dem sich der Schlund des Abgrunds aufgetan hat. Der Letztere ist der Kampf des Jahrtausends. Der dritte wird der um das neue Jerusalem sein.

Am Beginn der Erdepoche waren die Mentalebene und auch die göttlichere Bewusstseinsebene von allen Arten von Magiern übervölkert: Schwarze und Weiße, die der

Saturnischen, Solaren und Lunaren Epoche angehörten. Die Millionen von Schwarzmagiern formten gigantische Bevölkerungen von schlechten Menschen, welche die Aktionen und das Leben der Weißen Magier behinderten, und sie waren schon eine große Unannehmlichkeit für die kosmische Evolution in den höheren Welten des Bewusstseins. Wäre das Leben in dieser Weise weitergegangen, wäre der Fortschritt der Aspiranten zu den höheren Welten vollständig unmöglich geworden. Aber da gab die Weiße Brüderschaft Michael die Mission, alle Schwarzmagier von den höheren Bewusstseinsebenen zu vertreiben, und Michael erhielt das Schwert der Gerechtigkeit und es wurden ihm gewaltige Kräfte gegeben, damit er seine Mission vollständig ausführen konnte.

Alle Organisationen der Schwarzen Loge und alle Tempel der finsteren Brüderschaft waren auf den höheren Bewusstseinsebenen angesiedelt. Michael konnte diese Mission übernehmen, da er dem Strahl der Kraft angehörte.

Und Michael lieferte sich gewaltige Kämpfe, Mann gegen Mann mit den schrecklichen Herrschern der Schwarzen Loge, und so konnte er den Drachen von den höheren Bewusstseinsebenen vertreiben: die alte Schlange, die der Teufel oder Satanas genannt wird, d.h. die Schwarze Magie mit all ihren Legionen von Dämonen.

Luzbel ist ein großer Hierarch der Schwarzen Loge, er trägt einen roten Umhang und eine Tunika derselben Farbe, sein Schwanz oder Schweif ist außergewöhnlich lang und an seinem Ende hat er eine eingerollte Papyrusrolle, auf der die Wissenschaft des Bösen geschrieben steht. Dieser Schwanz formt sich bei den Dämonen, wenn die Energie der Kundalini nach unten fließt, zu den Höllen des Menschen: dieser Schwanz ist nichts weiter als dieselbe Kundalini, die vom Steißbein nach unten gerichtet ist. Die Hörner jedes Schwarzmagiers sind genau das Zeichen der Bestie und deshalb gehören sie dem Hüter der Schwelle, der das höhere „Selbst“ des Schwarzmagiers ist.

Ariman, der große Schwarze Hierarch trägt einen roten Turban und ist der Führer riesiger Legionen. Luzifer war der größte schwarze Eingeweihte des lunaren Zeitalters, und seine Legionen waren zahlreich. Alle diese Millionen von Dämonen sind auf der Atmosphäre unserer Erde geblieben und sie widmeten sich der menschlichen Seelen, um sie auf den schwarzen Pfad zu führen. Beelzebub, mit seinen Legionen, richtete sich auch in unserer Atmosphäre ein und mit der Zeit wurde er bei allen heutigen Menschen bekannt. Die Bibel nennt Beelzebub: „Gott von Ekron“, denn in Ekron wurde ein Tempel für ihn errichtet und man verehrte ihn wie einen Gott.

Beelzebub errichtete seine Höhle und widmete sich voll und ganz, wie in den früheren Epochen, dem Verführen der Seelen. Die Bibel spricht von Beelzebub im Evangelium nach Matthäus 12, 24-27.

„Aber als die Pharisäer das hörten, sprachen sie: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebub, den Obersten der Dämonen. Jesus kannte aber ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst uneins ist, wird nicht bestehen. Wenn nun der Satan den Satan austreibt, so muss er mit sich selbst uneins sein; wie kann dann sein Reich bestehen? Wenn ich aber die Dämonen durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.“

Alle Schwarzmagier gründeten auf unserer Erde ihre Tempel, Logen, Hallen, Kulte, etc. und widmeten sich der Ausführung ihrer Pläne in Übereinstimmung mit den höchsten Befehlen Jahves. Sie sind die Verantwortlichen für das Scheitern unserer gegenwärtigen menschlichen Evolution, denn es ist eine schreckliche Wahrheit, dass die menschliche Evolution gescheitert ist.

Michael triumphierte im Himmel, aber unsere Erde füllte sich mit tiefer Finsternis. Weh den Bewohner der Erde!

Kapitel 13

Atlantis

Die Menschen Atlantis erreichten einen sehr hohen Zivilisationsgrad, genauso wie die von Lemurien. Die Erde war in einen dichten Nebel gehüllt und die Menschen atmeten durch Kiemen. Wie in Lemurien kannte man in Atlantis auch Raumschiffe und Schiffe, die von Atomenergie angetrieben wurden.

In der ersten Zeit wurden die sexuelle Beziehungen nur ausgeübt, um Körper für die reinkarnierenden Seelen zu schaffen. Die Engel wählten den Tag und die Zeit, und deshalb gab es keine Schmerzen bei der Geburt, und der Mensch lebte in einem paradiesischen Zustand. Aber Luzifer und die Luzifere, die Schwarzmagier der lunaren Epoche, führten den Menschen in Versuchung und verführten ihn auf den Schwarzen Weg.

Die Schlange ist die sexuelle Kraft und nicht die rein materielle Anziehungen, wie die Rosenkreuzer von Amorc (Kalifornien) es in ihren Monographien des neunten Grades behaupten.

Die sexuelle Kraft hat zwei Pole: den positiven und den negativen. Der positive ist die bronzene Schlange, die die Israeliten in der Wüste heilte, und der negative ist die verführerische Schlange Edens.

Die Arbeit der Luzifers war eine Arbeit schwarzer Magie: sie erweckten das leidenschaftliche Feuer der Menschheit mit der einzigen Absicht, Schüler für die Schwarze Loge zu finden, denn jeder Dämon ist ein Unzüchtiger.

Das Liquor in Gehirn und Rückenmark und der Samen sind die beiden Pole der sexuellen Energie. Der Engel hat seine beiden Pole nach oben gerichtet, in Richtung Kopf, und die Menschen und Dämonen haben einen Pol nach oben und einen nach unten gerichtet. Mit dem einen formen sie das Gehirn,und mit dem anderen betreiben sie den Koitus. Die Kundalini des Engels steigt auf, die Kundalini des Dämons steigt ab.

Jehova verbot dem Menschen die Fornikation. Luzifer verführte ihn dazu.

„Und Gott Jehova gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.“ (Genesis 2, 16-17)

„Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“ (Genesis 3, 4-5)

Der von Jehova gegebene Befehl ist Weiße Magie. Der von Luzifer gegebene Befehl ist Schwarze Magie.

Als der Mensch sich den Vergnügen des Koitus auslieferte, verlor er seine okkulten Kräfte und die Worte Jehovas wurden erfüllt, als dieser sagte:

„Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.“ (Genesis 3, 19)

„Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber er soll dein Herr sein.“ (Genesis 3, 16)

Jeder Gesetzesbruch bringt Schmerzen. In Lemurien hatte die Frau bei der Geburt keine Schmerzen, denn das Kind war zu der Stunde, Minute und Sekunde gezeugt, in der die kosmischen Gesetze die Zeugung begünstigten. Der Bruch dieses Gesetzes führte die Schmerzen bei der Geburt herbei. Trotzdem, gibt es auch heute Erleichterung für all diejenigen, die sich entschließen, der gnostischen Ehe zu folgen. Die gnostische Ehe bringt den Menschen zurück ins

Paradies. In der Gnostischen Kirche erhalten die gnostischen Ehepaare den Tag, die Stunde und die Minute, in der sie ihre Söhne zeugen sollen, und so gibt es keine Schmerzen bei der Geburt. Das Wichtige ist zu lernen, im astralen Körper zu reisen, um den Tempel zu besuchen. Im Nachfolgenden werde ich die Schlüssel dazu geben.

Die Lemurier kannten den Tod nicht: sie wussten genau das Datum und die Stunde ihrer Desinkarnation und gruben selbst ihr Grab. So verließen sie ihren physischen Körper freiwillig mit einem Lächeln auf den Lippen. Sie verschwanden auch nicht aus der Sicht ihrer Hinterbliebenen, denn sie waren hellsichtig. Sie lebten auch nach ihren Entkörperung weiter, denn alles was geschah war, dass sie in einen anderen Zustand übergegangen waren; aber als der Mensch durch den Geschlechtsakt seine Kräfte verlor, erlebte er den Tod.

Kapitel 14

Die Schwarze Magie der Atlantier

Die Schwarzmagier der Amroc Schule in Kalifornien sagen, dass Schwarze Magie nicht existiert, dass sie nur ein Aberglaube ist, weil die von bösen Geistern ausgehenden Gedanken von Hass und Bösem sich auflösen werden, da das Kosmische rein gut ist und daher nicht als Instrument für die Kräfte des Bösen dienen kann.

Dieses Konzept der Schwarzmagier von Amorc hat die Absicht, all ihre finsteren Lehren zu rechtfertigen und ihnen den Anstrich der reinen Weißen Magie zu geben. Das Kosmische ist das ganze Unendliche und im Kosmos gibt es alles: „*Wie oben, so auch unten.*“ Wenn sich der von einem schlechten Menschen ausgestrahlte Gedanke auf der Stelle auflösen würde, warum löst sich dann nicht eine Kugel im Raum auf? Warum dient das Kosmische einer Kugel als Werkzeug, die einen Menschen töten wird, der unschuldig sein kann?



Wenn dieses Konzept der Schwarzmagier von Amorc wahr wäre, müsste sich die Kugel auf der Stelle auflösen. Die Schwarzmagier werden einwenden, dass die Kugel ein materieller Körper ist und ein Gedanke nicht, aber das ist auch kein Argument, denn ein Gedanke ist auch Materie, denn nichts kann existieren ohne die Hilfe der Materie, nicht einmal Gott. Außerdem ist jedes Atom siebenfach in seiner Konstitution. Die Kugel zum Beispiel ist eine Zusammensetzung von physischen, ätherischen, astralen, mentalen, kausalen, bewussten und göttlichen Atomen: ein atomarer Bewusstseinskern, der aufgeladen ist mit Hasswellen von demjenigen, der die Kugel abgeschossen hat. Warum löst sie sich nicht auf? Warum dient das Kosmische ihr als Instrument? Warum dient das Kosmische den zerstörerischen Wellen der Atombombe als Instrument?

Sind die mentalen Wellen vielleicht geringer als die radioaktiven Wellen der Uran Atome? Das Konzept der Schwarzmagier von Amorc dient nur dazu, ihre Verbrechen zu verdecken und die Unbedachten zu täuschen: damit versuchen sie nur, sich als Schwarzmagier zu rechtfertigen.

Der Großteil der schwarzen Lehren und Weisheiten der Schule Amorc stammt aus Atlantis. In den Monographien des neunten Grades gibt es ein magisches Schlüsselwort, um den Verstand und den Willen der Mitmenschen zu kontrollieren, dieser heißt „Übernahme“ (asunción). Dieser Vorgang ist reine Schwarze Magie. Er besteht darin, sich bequem hinzusetzen oder hinzulegen, die Augen zu schließen und sich mental auf den entfernten Feind zu konzentrieren, sich mit ihm zu identifizieren und die eigene Persönlichkeit mit der des Opfers auszutauschen, auch wenn dieses vom anderen Geschlecht ist.

Dieser Austausch geschieht mit der Vorstellungskraft, indem man sich als die Persönlichkeit des Opfers fühlt und genauso handelt, wie man sich wünscht, dass dieses handeln soll. Das ist reine Schwarze Magie, denn niemand besitzt das Recht, eine Handlung über den Verstand eines anderen auszuüben: der freie Wille der Anderen muss respektiert werden.

Alle Eröffnungen der schwarzen Einberufungen des neunten Grads von Amorc sind genauso, wie die der

Schwarzen Tempel der Magie in der tiefen Finsternis von Atlantis.

Der Schwarze Meister beginnt seine Anrufungen mit einem völlig finsteren Gebet, das folgendermaßen geht: „*Geliebte verschleierte Propheten, wir versammeln uns, um unter dem Schutz des Schleiers der Dunkelheit zu kommunizieren. Mögen unsere Gedanken und Handlungen von unseren heiligen Verpflichtungen und altehrwürdigen Traditionen zeugen. Diese Versammlung ist nun geheim. Das Licht der Shekinah wird nun erlöschen.*“ (Ein Bruder oder eine Schwester wird zu dem Zuständigen geschickt, der die Kerze auslöscht.)

Die geliebten verborgenen Propheten sind Schwarzmagier, die braune oder rote Gewänder tragen und ihre Gesichter teilweise mit einer Kapuze verhüllen. Denn Schwarzmagier kommunizieren unter dem Schleier der Dunkelheit und lieben die Finsternis; sie wollen nichts mit dem Licht zu tun haben. Alle diese Praktiken stammen vom atlantischen Kontinent.

Die abschließenden Worte, die vom finsteren Meister des 9. Grades von Amorc gesprochen werden, lauten wie folgt: „*Erhebt euch, geliebte Propheten, und lasst uns mit dem Segen des Kreuzzeichens und dem Schutz des Schleiers der Dunkelheit auseinandergehen. Diese Versammlung ist beendet.*“ Der handelnde Meister verlässt als Erster den Raum, und die

finsteren verborgenen Propheten, geschützt von der Dunkelheit, ziehen sich in den Schatten der Nacht zurück.

Die Schulen schwarzer Magie geben ihren Anhängern eine Unmenge von absurden Praktiken für die Entwicklung der okkulten Kräfte; mit solchen Praktiken von völlig äußerem Charakter erreicht man nur, die Membran des mentalen Körpers trennen, und sie verwandeln den Schüler in einen wahrhaftig Schwarzmagier. In der Monographie Nummer 38 des neunten Grads steht die folgende Übung beschrieben: „Nehmt ein kleines Glas, das fest auf einem Tisch steht und einen Korkverschluss hat. Das Glas kann eine Größe haben, die vier bis sechs Unzen fasst. Nehmt eine gewöhnliche Nähnadel und steckt etwa einen Zentimeter der Spitze nach senkrecht in den Korken, sodass etwa vier Zentimeter der Nadelspitze aus dem Korken herausragen. Nehmt ein Stück Papier, das etwas mehr als sieben Zentimeter lang und ein Zentimeter breit ist, und faltet es in der Mitte in Form eines „V“. Jede Art von Papier mittlerer Konsistenz und beliebiger Farbe eignet sich. Nehmt dieses Stück Papier und legt es von oben nach unten in Form des Buchstabens „A“ auf die Nadelspitze, sodass es sich im Zentrum der Faltung befindet. Wenn das Papier gleichmäßig gefaltet ist, bleibt es nun im Gleichgewicht auf der Nadel, wobei die beiden Enden nach außen zeigen, wie der Buchstabe „A“ oder in Form eines „V“, wobei die Enden nach unten zeigen. Stellt das Glas mit dem Papier auf der

Nadel in die Mitte des Tisches, etwa einen Meter von eurem Körper entfernt, während ihr ruhig auf einem Stuhl sitzt. Stellt sicher, dass es im Raum kein offenes Fenster gibt, durch das der Wind das Papier bewegen könnte, und vermeidet, es durch euren Atem zu bewegen. Jetzt konzentriert euch auf das Papier und übt den Willen aus, damit sich das Papier bewegt. Wenn das Gleichgewicht auf der Nadel vollständig ist, wird es sich leicht bewegen, und ihr sollt es in eine Richtung drehen lassen. Dann haltet die Bewegung an und lasst es in die entgegengesetzte Richtung drehen. Übt jede Aktion etwa zehn Minuten lang, konzentriert euch auf das Papier und bewegt es nach eurem Willen. Bald werdet ihr entdecken, dass eine treibende Kraft von euch zum Papier ausstrahlt. Dies wird das beweisen, was wir bereits gesagt haben und was wir in den kommenden Monografien erläutern werden, nämlich: dass der Wille und das „psychische Feld“ verwendet werden können, um die Kraft innerhalb oder außerhalb des Körpers zu lenken. Brüderlich, der Meister eurer Klasse.“

Diese Art von Lehren stammt aus einem Tempel schwarzer Magie in Atlantis, den man den Altar von Mathra nennt, und der sich auf den Azoren Inseln auf dem Berg Pico befindet. Diesen Tempel gibt es immer noch auf der astralen Ebene. Früher erreichte man diesen besagten Berg nach einer siebentägigen Reise, und am Ende jedes Reisetags wurde für einen ein großes Fest abgehalten. Dort in diesem

Tempel gibt es einen Saal, der „Saal der Willenskraft“ genannt wird, wo unzählige Übungen, ähnlich denen von Amorc in Kalifornien, praktiziert werden. Die Anstrengung, die der Schüler bei dieser Art von absurden Praktiken verwirklicht hat zum Ergebnis, dass die feinen Membranen des mentalen Körpers zerreißen.

Wünscht euch keine Mächte, liebe Leser: die Mächte werden als Früchte des Innersten geboren, wenn unsere Seele gereinigt ist. Lasst uns die mentale Kraft, die wir unnötigerweise vergeuden, wenn wir ein Papier bewegen, dafür einsetzen, die fleischliche Lust zu beherrschen, dem Hass ein Ende zu setzen, die Sprache zu beherrschen, den Egoismus und den Neid zu besiegen, etc.

Lasst uns selbst reinigen, denn die Kräfte werden uns durch aufeinanderfolgende Reinigungen verliehen. Kräfte sind Blumen der Seele und Früchte des Innersten! Die Kräfte eines Mahatmas sind die Frucht tausendfacher Läuterungen. Der gnostische Schüler erhält verschiedene Kräfte von der Weißen Loge durch die Einweihungsprüfungen. Diese Kräfte werden von der Seele empfangen und vom Innersten „ergriffen“, denn das Innerste ist der wahre Mensch in uns.

Wenn der Gnostiker sich zum Beispiel wünscht, dass ein weit entfernt lebender Freund zu uns kommt, bittet er seinen Innersten so: „Vater, bringe mir Herrn so und so,

aber nicht mein Wille soll geschehen, sondern deiner.“ Und wenn der Innerste die Bitte gerecht findet, vollbringt Er das Wunder, und das ist eine theururgische Arbeit, und der weit entfernt lebende Freund kommt. Aber wenn der Innerste die Bitte für unangebracht hält, wird der Wunsch der Seele nicht erfüllt. Das ist reine Weiße Magie.

Der Schwarzmagier benutzt seine sogenannte „Übernahme“ (asunción) oder die Willenskraft, ohne den Willen des Innersten überhaupt in Betracht zu ziehen.

„Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ sagt der Gnostiker, denn der Gnostiker tut nichts als den Willen des Innersten, sowohl auf der Erde als auch im Himmel, d.h. auf den höheren Bewusstseinsebenen.

Der Gnostiker legt alle seine Anstrengungen in die Hände des Innersten.

Indem wir den Zorn beherrschen und die Gelassenheit entfalten, bereiten wir unsere Zirbeldrüse und Hypophyse auf die Hellsichtigkeit vor. Indem wir immer Worte der Liebe und Wahrheit sprechen, bereiten wir uns darauf vor, das innere Gehör zu erwecken.

Die sexuelle Magie, die tägliche Vokalisation und die unaufhörliche Läuterung tragen uns zu den Gipfeln der „hohen Initiation“. Wünsch dir keine Kräfte. Das bedeutet nicht, dass die Gnostiker eine passive Einstellung wie die

Theosophen annehmen, sondern dass wir uns vorbereiten müssen, indem wir die sexuelle Magie ausüben, vokalisieren und alle Abfälle ausscheiden. Der Gnostiker transmutiert seine sexuellen Flüssigkeiten und wartet geduldig darauf, würdig zu werden, die okkulten Kräfte zu erhalten, die wie Blumen der Seele erblühen, wenn wir uns gereinigt haben. Der Gnostiker wünscht sich keine Mächte: er bereitet sich darauf vor, sie zu erhalten. Die Vorbereitung des Gnostikers ist das Reinigen und die tägliche Praxis der sexuellen Magie.

Die Schwarzmagier haben in ihren Tempeln Prüfungen aufgestellt, die denen der Weißen Magier ähnlich sind. Cherenzi erlaubt, dass in seinen Hallen der Kandidat beschimpft, gescholten, belästigt und sogar geschlagen wird, damit er als Kandidat für die Initiation angenommen wird.

In der Monographie Nummer fünf des neunten Grads von Amorc, erhält der Schüler, nachdem er die vier Prüfungen der Erde, des Feuers, des Wassers und der Luft in einem Tempel schwarzer Magie durchlaufen hat, ein Stück Pergament, das folgendermaßen sagt: „Frieden, die Grüße des Meisters des Tempels, durch Dekret des hohen Priesters, durch die Wächter, die dir gedient und über dich gewacht haben, als Beweis für deine Ausdauer, deinen Glauben und deinen Wunsch, die sich in den äußeren

Kammern manifestiert haben, wird dir erlaubt, in das nächste Sanctum einzutreten, um vorbereitet zu werden, zur Aufnahme in das Allerheiligste nach drei Tagen der Heiligung und Reinigung. Dein Name wird 777 sein, dein Buchstabe R; dein Gruß AUM; dein Buch wird das mit dem Buchstaben "m" sein, dein Schmuck der grüne Jaspis in Form eines Skarabäus; und deine Stunde wird neun sein. Ruhe in Geduld und warte auf die Stunde, die Zahl und das Zeichen.“

Das ist also reine und wahre Schwarze Magie. Diese Prüfungen durchläuft der Schüler in einem Tempel schwarzer Magie, der sich auf der astralen Ebene befindet.

Wenn der Gnostiker die Meister im Astral um die vier Prüfungen der Erde, des Feuers, des Wassers und der Luft bittet, geben die Meister diese Prüfungen so frei, wie wir sie in unserem Buch „Die perfekte Ehe“ beschreiben, eine nach der anderen, fast immer mit einem Zeitraum von mehreren Tagen zwischen der einen und der anderen Prüfung; und nur, wenn der Schüler die vorherige Prüfung erfolgreich bestanden hat. Mit jedem Triumph wird der Schüler im „Saal der Kinder“ mit unbeschreiblicher Musik und Freude gefeiert. Jede einzelne der vier Prüfungen hat ihr besonderes Fest. Es heißt Saal der Kinder, weil die Meister die Schüler mit der Figur eines Kindes begrüßen, um ihnen zu sagen: „Solange ihr nicht werdet wie die Kinder, könnt

ihr nicht in das Himmelreich eintreten.“ Nichts von Buchstaben „R“, nichts von 777, nichts von Jadesteinen, nichts von Stunden oder Zeichen; das ist reine, aus Atlantis stammende, Schwarze Magie. Das Einzige, was dem gnostischen Schüler gegeben wird, wenn er darum bittet, ist die kleine Chela-Kappe.

Der Schwarzmagier erhält, nachdem er die Prüfung der Luft bestanden hat, einen Edelstein mit zwei verschlungenen Ringen, was das Zeichen seines Triumphes sein soll.

Der Weiße Magier erhält den symbolischen Ring, der den Strahl repräsentiert, dem er angehört.

Der Ring des Schwarzmagiers erinnert daran, dass er an zwei Ringen hängend über einem Abgrund stand.

Die Meister des schwarzen Tempels trugen Weiß, die verschleierten Propheten trugen schwarze Schleier, die Ordnungshüter trugen graue Stolen, die Schriftgelehrten trugen Blau, die Astrologen trugen Blau und Weiß, die Musiker trugen Gelb und die Ärzte trugen Braun

Der Tempel bleibt im Dunkeln. Der Schüler des neunten Grads wird mit diesen Worten ermahnt: „Die lebendige Seele, die diesen schrecklichen Weg alleine ohne Schwanken oder Angst durchschreitet, wird nach der Reinigung durch die Erde, das Feuer, das Wasser und die

Luft durch die ruhmreichen Mysterien erleuchtet.“ Sofort darauf schreitet der Schüler zwischen den Wächtern des Todes fort. Bei der Prüfung des Feuers sagt ein Wächter dem schwarzen Schüler folgendes: „Wenn du wünscht, bis zum Meister zu kommen, musst du durch diese Tür gehen; um zu dieser Tür zu gelangen, musst du diesen Saal durchqueren; um diesen Saal zu durchqueren, musst du über die brennenden Eisen gehen. Komm, wenn du den Meister suchst!“ Der Schüler sagt: „Vorwärts, vorwärts, vorwärts!“ und voller Tapferkeit schreitet er durch das Feuer. Bei der Prüfung des Wassers sagt ein schwarzer Wächter: „Wenn du den Meister sehen willst und in den heiligen Tempel eintreten möchtest, musst du zu dieser Tür kommen und durch sie gehen. Um diese Tür zu durchschreiten, musst du einen See durchqueren.“ Alles hier genannte, bezieht sich auf den neunten Grad der Bruderschaft von Amorc. All das ist reine und wahre Schwarze Magie.

Die Schüler der Weißen Loge feiern wie bereits erwähnt, nach jeder siegreich bestandenen Prüfung nur ihr Fest im Saal der Kinder. Bei der Weißen Loge sind die vier Prüfungen dazu da, die Moral des Weißen Schülers zu testen. Bei der Prüfung des Feuers greifen den Schüler Scharen von Feinden an, die ihn beschimpfen und wenn der Schüler statt Schmähungen Liebe auf die Feinde wirft, dann siegt er bei der Prüfung, und wenn er geistesgegenwärtig

ist, geht er durch das Feuer hindurch, ohne sich zu verbrennen. Wie man bei der Prüfung des Feuers sieht, muss man es schaffen, die Peitsche des Henkers zu küssen, um die Prüfung erfolgreich zu bestehen.

Im Gegensatz dazu geht es bei der Prüfung des Feuers der Schwarzmagiers nur darum, durch das Feuer zu gelangen, denn dort hat die moralische Vorbereitung keinen Wert.

Bei der Prüfung des Wassers der Gnostiker geht es nur darum festzustellen, wie weit der Altruismus und die Philanthropie des Schülers reichen.

Bei der Prüfung der Luft geht es nur darum, die Widerstandsfähigkeit des Schülers gegen die großen Widrigkeiten, und seine Loslösung von den materiellen Dingen kennenzulernen.

Es ist logisch, dass ein Schüler der sich das Leben nähme wenn er sein Vermögen verlieren würde, die Prüfung der Luft nicht bestehen kann. Ganz einfach deshalb, weil er nicht fähig ist, sich moralisch einem Unglück entgegenzustellen. Es ist klar, dass er die Prüfung der Luft nicht bestehen würde. Wer vor den großen Herausforderungen des Lebens kapituliert, scheitert bei der Prüfung der Erde. Es gibt viele Menschen, die diese Prüfungen inmitten des täglichen Kampfes ums Überleben und um das tägliche Brot bestanden haben. Mitunter haben

Männer in ihrem Leben einen großen Plan zum Wohle der Menschheit gefasst und ihn trotz aller Rückschläge, Schmerzen und Tränen vollständig umgesetzt: Solche Menschen haben in Fleisch und Blut die vier Prüfungen bestanden. Ein typisches Beispiel ist Lenin, der ein Volk von der Sklaverei befreite. Lenin ist tatsächlich ein Meister der größeren Mysterien, ebenso Karl Marx.

Die vier Prüfungen der Erde, des Feuers, des Wassers und der Luft sind einfach dazu da, die Moral des Schülers zu untersuchen. Alle unsere moralischen Schwächen und Defekte sind genau die negative Seite der vier Naturelemente, und mit den Prüfungen können wir uns in Könige über sie verwandeln.

In der Weißen Loge werden die vier Prüfungen von einem strengen mündlichen Examen begleitet, um festzustellen, wie weit die Reinigungen des Schülers reichen. (All das geschieht auf der astralen Ebene, und der vorbereitete Schüler, d.h., wer die spirituelle Reife besitzt, bringt die Erinnerungen mit auf die physische Ebene, so als ob er geträumt hätte.) In der Schwarzen Loge geht es nur darum, den Mut des brutalen Machos zu erheben, um erfolgreich aus den Prüfungen hervorzugehen.

Die Monographien des neunten Grads von Amorc in Kalifornien beweisen den finsteren Charakter dieser Institution zur Genüge. Die Gehilfen von Amorc können

ihre Waffen gegen den Autor des vorliegenden Werks richten, denn der Hierophant Aun Weor fürchtet sie nicht; es ist die Stunde gekommen, die Verantwortlichen des Scheiterns der menschlichen Evolution zu enthüllen, und Aun Weor folgt nur den Vorschriften der Ehrwürdigen Weißen Loge.

Die lautlose Pistole wurde in den Laboratorien von Amorc erfunden und wir wissen nur allzu gut, dass ihr euren vorgeschrittenen Schülern zeigt, wie man sie zusammensetzt. Wie kann ein Weißer Magier zerstörende Waffen erfinden? Das Böse kann von nichts anderem kommen als vom Bösen. Ihr brecht eine der Vorschriften des Gesetzes Gottes, die sagt: „Nicht töten“. Ich, Aun Weor, fürchte diese lautlose Pistole nicht, denn ich bin bereit im Namen der Wahrheit bis zum Schafott zu gehen.

Nach dieser kleinen Abschweifung lasst uns zum Thema unseres vorliegenden Kapitels zurückkehren. Die Monographie Nummer sechs des neunten Grads erzählt uns, dass die finsteren Schüler das Recht besitzen, die heilige Initiation zu erfahren, nachdem sie ihre vier Proben siegreich bestanden haben. (Lasst uns den folgenden Abschnitt der Seite 3 der sechsten Monographie des neunten Grads ansehen): „Nun denn, so erfuhr ich, dass zwei ineinander verschlungene Ringe mein Zeichen sein sollten. Daher sind zwei Kreise, die wie zwei Glieder einer

Kette miteinander verbunden sind, mein Zeichen und werden auch euer Zeichen in dieser Einweihung sein. Sobald mir dies verdeutlicht wurde, wurde ich gebeten, meinen Namen zu unterschreiben und den Abdruck meines Daumens auf einem speziellen Papier zu hinterlassen, das an ein Holzstück befestigt war, zusammen mit anderen daran angebrachten Papieren. Anschließend erhielt ich den Befehl, zur Tür zu gehen, eine kleine Schiebetür zu öffnen und meinen Buchstaben sowie meine Nummer zu nennen."

Das hört sich nach einer Polizeiwache an, aber niemals nach einem Tempel Weißer Initiation. In keinem Tempel der Weißen Initiation wird mit dem persönlichen Namen unterschrieben, und es wird auch niemanden nach Daten gefragt. In den Weißen Logen und in den karmischen Archiven stellt sich der Mensch mit dem Namen seines Innersten vor und nicht mit profanen Namen. Viele Studenten von Cherenzi verlieren ihren gewöhnlichen Namen, wenn sie Teil von seiner spirituellen Universität werden, und wer das Anagarikat erobert, bekommt als Preis seiner Eroberung einen seltsamen Namen als Ersatz des eigenen zugewiesen. Und als Dank für die Adepte der linken Hand wird im Sanctum E..... I..... E..... I..... E..... I..... ausgerufen.

Die Schwarzmagier von Amorc geben beim Ritual des dritten Grads ihren unwissenden Schülern den Namen

eines Dämons, und als Wirkung schreibt der Schüler bestimmte Namen, die ihm vorgeschlagen werden, auf verschiedene Zettelchen, und beim Ziehen eines Zettelchens mit einem Namen erhält er diesen fortan im Astral. Die Namen sind die Folgenden: Adjutor, Afectador, Amorifer, Benefactor, Cognitor, Divinator, Justifique, Pensator.

Jeder einzelne dieser Namen gehört dem Namen eines Dämons an, der Kopf einer Legion ist, und der arme Schüler unterliegt den Befehlen und den Anweisungen des Namens, den er zufällig ausgewählt hat. Die Zuständigen von Amorc machen ihre Schüler glauben, dass diese Namen einfache moralische Eigenschaften enthüllen, und so betrügen sie ihre Opfer.

Amorifer ist ein Dämon mit Roten Mütze, groß gewachsen und mit einem runden Gesicht. Jeder dieser Dämonen ist schrecklich pervers.

In der katholischen Religion erhält der Laie ebenfalls einen neuen Namen, nach dem Brauch der Schwarzmagier. Dies geschieht, weil heutzutage alle religiösen Sekten unter die Herrschaft der Schwarzen Magie gefallen sind. Das Annehmen apokrypher Namen ist typisch für die Schulen der Schwarzen Magie.

In der Weißen Loge wird dem Schüler der Name seines „höheren Selbst“ mitgeteilt, d.h. seines Innersten, ein Name, mit dem er die ganze Ewigkeit durch und in allen Karmischen Büchern gelebt hat. So heißt z.B. der Buddha Guatama in den inneren Welten Amithaba. Krumm Heller heißt Huiracocha, etc.

Wenn wir Offenbarung 19 aufschlagen sehen wir, dass der Heilige der Offenbarung den Reiter der Apokalypse „Wort Gottes“ nennt. Gott wird durch die Silbe „**Aun**“ repräsentiert und die beiden „V“ des Wortes „Verbo“ (*A.d.Ü.: das heißt Wort, gesprochen '**V** er **V** o'*) formen zusammengeschrieben ein „**W**“; und mit den Vokalen **e**, **o** und dem Buchstaben **r** (*A.d.Ü.. die restlichen Buchstaben aus dem Wort 'V **ER** b **O**'*) formen wir den Namen **Weor**. So ergibt sich der Namen des „göttlichen Selbst“ des Autors „**AUN WEOR**“.

Ich kam auf die Welt, um eine große Mission von weltweitem Charakter zu erfüllen. Alle westlichen Menschen haben die Bibel gelesen und wissen, dass der Reiter der Apokalypse kommen wird (Der Reiter, von dem in Offenbarung 19 erzählt wird). Aber ich bin gekommen und ihr habt mich nicht erkannt, im Gegenteil, die spirituellen Führer gingen zornig auf mich los, und das ist so, weil die Welt keine Geschäfte mit den Propheten des Lichts machen möchte. Die Menschheit hat die Propheten

immer getötet, der Menschheit gefallen die Erleuchteten nicht, die Menschheit mag nur die Dummen. Daher ist die unablässige Bedingung die man braucht, um Applaus zu ernten, die Dummheit. Die Menschheit kreuzigte Christus und ließ Barnabas frei. Den Boxchampions applaudieren sie, weil sie verstehen, wie man Fausthiebe austeilt: das ist die Menschheit!

Kehren wir zum Thema unseres Kapitels zurück. In der weißen gnostischen Initiation muss der Schüler keinen Namen aussuchen und es wird ihm auch keiner zufällig erteilt, sondern er erhält den Namen seines Innersten, seines wahren Wesens, den Namen, mit dem er im karmischen Buch alle Zeitalter hinweg lebt.

Vor dem Eintreten in die wahre Weiße Initiation muss der Schüler esoterische Anweisungen in der Vorhalle erhalten. All das geschieht im Astral und nicht auf der physischen Ebene. Lasst uns nun hören, wie die Initiation der Schwarzmagier von Amorc beginnt, ebenfalls auf der astralen Ebene: „Ich werde gebeten, jetzt hinter eine große goldene Wand zu treten, und dort legen mir zwei Zuständige eine blaue Tunika an, die sackartig ist. Danach legen sie auf meinen Kopf einen feinen gelben oder goldenen Schleier und in meine Hand ein Kreuz aus Ebenholz, auf dem eine rote Rose ist. Dann kommt ein Offizierender zu mir und verkündet, dass er mein Führer

ist. Er trägt eine schwarze Tunika und eine ebenfalls schwarze Kapuze. Er fasst mich am rechten Arm und dreht mich so, dass ich bereit bin hinter der Wand hervorzukommen und erneut das Innere des Saals oder Tempels zu betreten. Dann beginnt ein Glockenspiel Noten zu spielen, die meinen Eintritt zu verkünden scheinen, und ich betrete den Tempel am Arm geführt und wir trennen uns in der Mitte des Tempels."

Der Führer des Schülers benutzt eine schwarze Tunika und Kapuze, er ist also ein wahrer Schwarzer Magier, denn unter den Meistern der Weißen Loge trägt keiner eine schwarze Kapuze. Zanoni trägt eine schwarze Tunika und einen schwarzen Mantel der Auszeichnung, aber keine schwarze Kapuze: die schwarze Kapuze gehört nur den Schwarzmagiern an.

„Erneut im Tempel angekommen, werde ich bis in die Mitte geführt und ein Offizierender hält ein großes Kreuz über meinen Kopf, während ich niederknie und drei Glockenschläge aus irgendeinem anderen Teil des Tempels erklingen. Dann nähert sich aus diesem Tempel ein Meister mit purpurfarbener Tunika, der ein großes ägyptisches zylindrisches Kreuz trägt. Er hält dieses Kreuz statt des anderen Kreuzes über meinen Kopf, während einige Offizierende sich neben mich stellen und sagen: „Unter

dem Kreuz der Unsterblichkeit und des ewigen Lebens seist du gesegnet.“

In den Sälen der wahren gnostischen Initiation trägt kein Meister eine purpurfarbene oder rote Tunika, diese Farben benutzen nur die Hierarchen der Schwarzen Loge.

In der Weißen Initiation wird ein riesiges, schweres Holzkreuz auf den Schultern des Schülers platziert, das bedeutet, dass der Schüler den Kreuzweg der neun Arkaden betreten hat. Das Gewicht des Kreuzes ist sehr unterschiedlich: es hängt vom Karma jedes einzelnen ab. Manchmal kann der Schüler das Gewicht des Kreuzes nicht ertragen und dann muss der Cyrenier ihm helfen.

Die Vokale **E. U.** machen es dem Schüler leichter, die Last des Kreuzes zu tragen, wenn es sehr schwer ist. Das Kreuz auf den Schultern ist Weiße Magie, das Kreuz auf dem Kopf ist Schwarze Magie. Christus trug das Kreuz nicht auf dem Kopf, sondern auf den Schultern. Das Kreuz symbolisiert die Materie, und es auf dem Kopf zu tragen heißt, sich zu entscheiden, unter der Materie zu leben, unter der Welt. Der Schwarzmagier spricht unter dem Kreuz der Unsterblichkeit und des ewigen Lebens: „Gesegnet seist du“. Der Weiße Magier sagt über dem Kreuz: „Ich bin“. Das Kreuz auf dem Kopf tragen die Päpste auf ihren Mützen. Kein Weißer Magier trägt das Kreuz auf dem Kopf, sondern auf den Schultern, so wie es der göttlicher Erretter gezeigt

hat. Wir Gnostiker stehen nicht unter dem Kreuz, sondern auf ihm.

Der Gnostiker muss bei der ersten Einweihung auf eine bestimmte Figur beißen, und bevor er die Initiation betritt, hat er bereits das wahre, verlorene Wort erhalten, das niemals niedergeschrieben wurde. Die mündlichen Prüfungen sind sehr streng, um die Einweihung zu erlangen. Für den Schwarzmagier spielt Moral keine Rolle. Sobald der Chela die weiße Einweihung erfolgreich bestanden hat, wird für ihn ein Fest veranstaltet. Bei der schwarzen Zeremonie erhält der Schüler von einem Schwarzmagier in gelber Kleidung eine Reihe von Lehren, die sie nutzen, um sich selbst und andere unsichtbar zu machen. Im nächsten Kapitel mit dem Titel „Das Nirwana“ werden wir näher auf dieses Thema eingehen. Wie bereits erwähnt, stammen all diese Lehren aus Atlantis.

In Atlantis benutzten die Menschen auch die sexuellen Kräfte, um große Schäden anzurichten. Orhuarpa formte mit seinem Verstand Monster, die er später physisch materialisierte und mit Blut ernährte. Diese Monster ließ er auf seine wehrlosen Opfer los, wann immer er wollte. Die atlantische Menschheit war hellsichtig und beherrschte die kosmischen Kräfte bis zur Vollkommenheit.

In besagter Epoche gab es ein sehr wichtiges Heiligtum, das Vulkanheiligtum genannt wurde. Die Wächter dieses

Heiligtums hatten Ariman und seine Legionen unter Kontrolle, damit sie nicht frei auf unserem Planeten wirken konnten; die Atome von Ariman beschädigten die Hellsichtigkeit des Menschen und so wurde die Menschheit zum Sklaven der Illusion der physischen Welt.

Zweifelsohne gab es in Atlantis ein großes Kollegium von Initiierten, und als die Bösen versuchten gegen sie anzutreten, wurden sie vom Schwert der Gerechtigkeit getötet.

Die Herren von Merkur schenkten dem Menschen den Verstand um zu denken, und nicht um ihn für zerstörerische Absichten zu verwenden.

Als Orhuarpa sah, dass das Volk ihn wie einen Gott verehrte, bewaffnete er eine mächtige Armee und marschierte los in Richtung Tollan, der Stadt der sieben Tore aus massivem Gold, wo der Weiße Magier von Atlantis regierte.

Und in Stahl gekleidet mit Schild, Helm und Schwert kämpfte er am Tag und ließ in der Nacht seine Bestien und Hexer los, die seinen Feinden in Form von Wölfen Schaden zufügten. Und so nahm er Tollan ein, die Stadt der sieben Tore aus massivem Gold, machte sich zum Herrscher ganz Atlantis und errichtete den Kult der finsteren Sonne.

So waren die Dinge als der Meister Moria reinkarnierte, und er versammelte seine Armee von Soldaten und marschierte gegen Orhuarpa.

Orhuarpa schickte seine wilden Bestien auf den Meister Moria los, und der Meister löste sie mit seinen leuchtenden Kräften auf. Und mit der Schneide seines Schwerts nahm der Meister Tollan, die Stadt der sieben Tore aus massivem Gold ein, und alle Soldaten Orhuarpas fielen unter der Klinge der Kräfte des Lichts.

Als Orhuarpa sich verlieren sah, schloss er sich in einem Turm ein und dort verbrannte er, als die Soldaten des Meisters Moria den Turm in Brand steckten.

Aber da endeten die Dinge nicht: Orhuarpa reinkarnierte sofort wieder, und als er alt genug war, versammelte er seine Armee von Kriegern und Hexern wieder und nahm erneut den Marsch in Richtung Tollan auf. Er nahm die Stadt nicht erneut ein sondern errichtete eine Thronherrschaft, eine Gegenthronherrschaft. Dann sagten die vier anderen Thronherrscher zum Weißen König Noenrra (Noe): „Verlasst dieses Land und geht in die Wüste „Gobi“, wo überall trockene Erde ist, denn Gott wird dieses Land überschwemmen.“ Und Noenrra gehorchte und brach mit all seinen Leuten in Richtung Wüste „Gobi“ auf.

Noenrras Leute waren die primitiven semitischen Stämme, die dem Weg der Weißen Magie gefolgt waren, und Orhuarpa blieb Herr von Atlantis.

Kurze Zeit nach dem Aufbruch des Volks von Israel begannen einige gefährliche feurige Erscheinungen.

Der Gebrauch der sexuellen Kräfte für die Schwarze Magie ließ das Feuer der schlafenden Vulkane aktiv werden.

Und die sexuellen Kräfte stehen in einer engen Beziehung mit den Kräften der Natur, denn die sexuelle Kraft befindet sich nicht nur in unseren Sexualorganen, sondern in allen unseren Zellen und sogar in jedem Atom des Kosmos.

Die sexuelle Kraft ist die Ursache der Elektrizität.

Es ist also logisch, dass die schlafenden Vulkane durch die Verführung aktiv wurden. Diese Vulkane und die Schwarzmagier waren also eng verbunden durch die sexuelle Energie. Und durch große Erdbeben versank Atlantis mit all seinen Schwarzmagiern auf dem Grund des Atlantischen Ozeans.

Alle indianischen Stämme Amerikas sind Spuren von Atlanten. Diese Stämme konservieren viele Praktiken schwarzer Magie die aus Atlantis stammen.

In Amerika gibt es Menschen, die Puppen aus Wachs herstellen, Nadeln in sie hinein stecken und die

Vorstellungskraft anregen um den Verstand auf das Opfer zu lenken. Es gibt Menschen, die die sexuellen Kräfte mit zerstörerischen Absichten einsetzen. All das stammt ursprünglich aus Atlantis.

Die Arhuaco Indianer der Sierra Nevada von Santa Marta verbrannten mit den von ihnen „Animes“ genannten Elementarkräften des Feuers ein ganzes Dorf mit dem Namen Dibuya.

In der kleinen Ortschaft Santa Cruz de Mora (im Staat Merida) lernte ich eine arme alte Frau kennen, die mit den Elementarkräften der Natur Wunder vollbrachte. Die Greisin heiratete als junge Frau einen Indianer. Ihr Mann nahm sie mit in den Dschungel und sie erzählt von diesen Volk die „seltsamsten“ Dinge. Es heißt, dass die Indianer tagsüber ihre Höfe verließen und nachts kamen sie alle als Tiere zurück und innerhalb ihrer Höfe nahmen sie die menschliche Gestalt wieder an.

Eines bestimmten Tages verabschiedete der Mann sich von der Frau und sagte, dass er in den Dschungel ginge um zu sterben (denn diese Indianer ziehen sich in den Dschungel zurück, um zu sterben) und er gab ihr ein Amulett mit den Worten: „Ich hinterlasse dir dieses Erinnerungsstück, damit du, wenn du etwas brauchst, es darum bittest.“

Die Greisin vollbrachte in der Ortschaft Santa Cruz Wunder: sie bat das Amulett um das, was sie brauchte und erhielt Geld, Wein, Schmuck, Schnaps, Parfüms, etc., etc. wie durch Magie. Jene Menschen, denen etwas geraubt worden war, mussten nichts weiter tun als sie zu fragen, und sofort bat sie das Amulett um den geraubten Gegenstand, und dieser erschien wie von unsichtbarer Hand. So erhielt jeder das Verlorene wieder.

Diese Wunder nahmen für die Alte ein Ende als sie den Fehler machte, einem Heiler davon zu erzählen, der ihr den wundervollen Talisman abnahm.

So etwas ist nichts Fantastisches oder Seltsames; es wird einfach mit den Elementarkräften der Natur zustande gebracht. Das Werk von Franz Hartman mit dem Titel „Die Elementale“ handelt ausführlich von diesen Dingen.

All dieses Wissen stammt aus Atlantis. Die Elementale dienen genauso für das Gute wie für das Schlechte. Die Atlanten benutzten die Elementale für das Böse.

Alles Wissen der Schule Amorc von San Jose in Kalifornien kommt von der Schwarzen Magie der Atlanten.

Kapitel 15

Das Nirvana

Die israelitischen Stämme wanderten von der Wüste Gobi aus nach Westen, um die arianische Rasse zu formen. Das spiegelt sich wieder im Exodus, in der Wanderung von Ägypten in Richtung des versprochenen Landes nach Israel.

Riesige Menschenkarawanen von den Meistern der Höheren Mysterien geführt, verließen Atlantis in Richtung der Wüste Gobi und wanderten dann von dieser Wüste aus nach Westen, um sich mit einigen westlichen Rassen zu vermischen, und so schufen sie unsere heutige Rasse der Arianer.

Die Führer dieses biblischen Exodus waren die Meister der Höheren Mysterien selbst. Sie wurden von der Menschheit zutiefst verehrt und niemand wagte es, ihre heiligen Befehle nicht zu befolgen.

Moses verbrachte 40 Jahre in der Wüste, d.h. die primitiven Israeliten verweilten 40 Jahre in der Wüste, bauten die Bundeslade, errichteten die Mysterien von Levi und verehrten Jehova.

Die sieben Heiligtümer der Mysterien wanderten in Richtung Westen, und im Lichte dieser Heiligtümer erblühte das Persien der Magier, das Indien der Rishis, Chaldäa, Ägypten, das hellenische Griechenland, etc.

Die okkulte Weisheit erleuchtete Solon, Pythagoras, Heraklit, Sokrates, Platon, Aristoteles, Buddha, etc.

Im Licht der heiligen Mysterien erblühten die mächtigsten Zivilisationen der Vergangenheit.

Der Mensch entwickelte den Intellekt, und der Intellekt holte ihn aus den inneren Welten. Als der Mensch die Hellsichtigkeit verlor, lernte er die Angst kennen. Vorher gab es keine Angst, denn der Mensch betrachtete die Handlung der Götter und sah die Folgen davon.

Der Mensch entfernte sich vom Großen Licht, und jetzt muss er zum Großen Licht zurückkehren.

Die Buddhisten sagen uns, wenn ein Mensch sich vom Rad der Geburten und des Todes befreit, wird er in das unsagbare Glück des NIRVANA eintritt.

Wir Gnostiker wissen, dass Christus ein Nirmanakaya ist, der dem Nirvana entsagte und zur Menschheit kam, um sie retten.

Das ägyptische Totenbuch sagt: „*Ich bin das Krokodil Sobek. Ich bin die Flamme mit drei Dochten, und meine Dochte sind*

unauslöschlich. Ich trete in das Reich von Sekhem ein. Ich trete in das Gebiet der Flammen ein, die meine Gegner besiegt haben."

Dieses Reich von Sekhem, dieses Gebiet der Flammen ist das unsagbare Glück des Nirvana.

Ein Dhyanchoan ist derjenige, der die vier Körper der Sünde verlässt: den physischen, den astralen, den mentalen und den kausalen.

Ein Dhyanchoan handelt nur durch seine Diamant-Seele, hat sich von Maya befreit und lebt glücklich in Nirvana.

Der heilige Krokodil ist der Innerste. Der Innerste ist die Flamme mit seinen drei unsterblichen Dochten. Diese drei Dochte sind seine diamantene Seele, sein feuriger Verstand und „Atman", sein eigener spiritueller Körper.

Das Nirwana ist eine Region der Natur, in der das unbeschreibliche Glück des Feuers herrscht. Dieser Nirwana-Bereich hat sieben Unterebenen, und auf jeder dieser sieben Nirwana-Materie-Unterebenen gibt es einen prächtigen großen Saal, in dem die Nirvanákayas ihre Geheimnisse studieren. Deshalb nennen sie ihre Unterebenen „Säle" und nicht Unterebenen, wie sie von den Theosophen genannt werden.

Die Nirvanis sagen: „Wir sind im ersten Saal des Nirwana, oder im zweiten Saal des Nirwana, oder im dritten, oder im

vierten, oder im fünften, oder im sechsten, oder im siebenten Saal des Nirvana“.

Es ist unmöglich, die unglaubliche Glückseligkeit des Nirvana zu beschreiben: dort herrscht die Musik der Sphären, und die Seele gerät in einen Zustand von Schönheit, der unmöglich mit Worten ausgemalt werden kann.

Die Bewohner der oberen Säle des Nirwana tragen Diamanttuniken und ihre erhabenen Umhänge beginnen auf ihren Köpfen und fallen bis zu ihren Füßen.

Wir können das Nirvana im Astralkörper besuchen. Die Yogis in Indien besuchen das Nirvana im Samadhi Zustand in ihren mentalen oder kausalen Körpern. Doch danach zu streben, das Nirvana mit den Methoden schwarzer Magie im Stil von Amorc von San Jose in Kalifornien zu besuchen, ist der Gipfel des Irrsinns.

Die Schüler des neunten Grads von Amorc erhalten , nachdem sie die schwarze Initiation durchgemacht haben, Lehren, um mit dem Verstand und mit dem Wort eine Wolke zu formen, indem sie das Mantra „rama“ benützen, das so ausgesprochen wird: raaamaaa. Ra ist maskulin, ma ist feminin.

Die Magier von Amorc benutzen ihre sexuelle Kraft und ihre mentale Kraft, um eine Wolke aus astraler Materie zu

formen. Sobald die Wolke geformt ist, begeben sie sich hinein, stimmen sich ein auf diesen oder jenen Ort, und logischerweise kommt es zu einer Trennung oder Ablösung des Astralkörpers. So transportieren sie sich im Astralkörper dorthin, wohin sie wollen. Dies nennen sie "Nirvana", doch in Wahrheit reisen sie mit dieser Methode zwar im Astralkörper, jedoch nicht ins Nirvana.

Der Gnostiker weiß, wie man ins Nirvana eintritt, indem man die Kräfte seines Innersten benützt. Wenn der Gnostiker ins Nirvana treten will, macht er Folgendes:

Erstens: Er tritt in den Astralkörper.

Zweitens: Bereits außerhalb seines physischen Körpers betet er so sein Innersten an: „Mein Vater, führe mich ins Nirvana.“ Und dann transportiert der Innerste die Seele des Gnostikers zu den unsagbaren Glückseligkeiten des Nirvana.

Der gnostische Vorgang, um in den Astralkörper zu treten ist sehr einfach.

Der Gnostiker nutzt den natürlichen Zustand des Übergangs vom Wachsein zum Schlaf, um in den Astralkörper zu treten. Das geschieht mit einer solchen Natürlichkeit, als trete er aus seinem Haus. Es reicht ihm, das Mantra „**rusti**“ im Moment des Einschlafens zu sprechen, und dann steigt er aus seinem Bett, nicht mit dem

Intellekt, nicht mit der Vorstellungskraft, sondern als wäre er aus Fleisch und Blut. Der Körper bleibt im Bett. Das Mantra wird so ausgesprochen: **russsssstiiiiii** , mehrere Male hintereinander.

Diese Konzentrationsarbeit des Schwarzmagiers des neunten Grads von Amorc, zusammen mit der enormen Verschwendung an sexueller Energie, ist schädlich für die Schüler. Das Mantra „ra“ aktiviert den maskulinen Pol der sexuellen Kraft, den wir in unseren Sexualdrüsen tragen. Die Silbe „ma“ bringt die feminine sexuelle Kraft, die wir in uns tragen, zum Ausdruck.

Der Schwarzmagier von Amorc benutzt mit dem Mantra „rama“ seine eigenen sexuellen Kräfte, die ihm zusammen mit der mentalen Kraft das Austreten in der Astralwelt ermöglichen. Natürlich muss er mit dem Mental eine Wolke formen, dann im Meditationszustand diese Wolke anziehen, und sich dann in sie hineinbegeben, sich auf diesen oder jenen Ort einstimmen, und so bleibt er außerhalb des Körpers.

Die uralten Schwarzmagier umgaben sich mit der so geformten Wolke und begannen dann voller intensivem Glauben mit dem Körper aus Fleisch und Blut loszugehen. So tauchte dieser Körper in die astralen Ebene hinein, und die Magier transportierten sich in wenigen Minuten in weit entfernte Orte. Das haben die modernen Offiziellen von

Amorc vergessen. Die Schwarzmagier verschwenden ihre sexuellen Energien immer in diesen und vielen anderen Experimenten.

Der Gnostiker weiß sehr genau, dass er seine sexuellen Kräften sparen muss, denn mit ihnen erweckt er seine KUNDALINI.

Der Vorgang der Rosenkreuzer von Amorc würde die Kundalini jedes Schülers der Weißen Brüderschaft beschädigen, und so würde ihr Fortschritt stehenbleiben.

Das Mantra „ra“ hilft, die Kundalini zu erwecken, aber man muss wissen wie; und das ist es, was die Schwarzmagier von Amorc ignorieren. Sie glauben, dass sie, indem sie jeden Morgen „ra-ma“ aussprechen, in einer aufrechten Position stehend und verschiedene Atemübungen machend, sich reinigen. Damit beweisen sie, dass sie die Weisheit der Ägypter überhaupt nicht kennen.

Wir, die alten Ägypter, sprechen das Mantra „**ra**“ in einer ägyptischen Position: mit den Knien und Handflächen auf dem Boden, wobei sich die Daumen berühren, und mit dem Kopf über den Handrücken. Das Mantra wird so ausgesprochen: **raaaaaaaaaa**, mehrere Male hintereinander.

Wie wir bereits gesagt haben, transportierten sich die alten Schwarzmagier, von einer Wolke umgeben, physisch wohin sie wollten.

Die Wolke war der Hebel oder das Instrument, um den physischen Körper aus der physischen Region zu nehmen und ihn in die astrale Ebene eintauchen zu lassen. Und wenn sie da ankamen wo sie wollten, verließen sie ihre Wolke und begaben sich wieder auf die physische Ebene, an dem gewünschten Ort.

Die Schwarzmagier von Amorc haben das bereits vergessen.

Die Kraft, mit der dies geschieht, wird aus den Sexualdrüsen extrahiert, und das ist es, was die Magier von Amorc ihren Schülern nicht erklären. Diese sagen lakonisch in ihrer Monographie des siebenten Grads: „Ra repräsentiert die positive schöpfende Kraft, und Ma die negative, die Ra vervollständigt. Ra-Ma zusammen ist die Kraft der Schöpfung."

Warum erklären sie dies dem Schüler nicht? Warum verdecken sie dies ihren Studenten? Warum sprechen sie nicht ehrlich? Was ist mit ihnen los? Sie wissen ganz genau, dass an dem Tag, an dem sie ihre Maske abnehmen, ihre finstere Institution in die Brüche geht, und deshalb schweigen sie.

Das Einsetzen der sexuellen Kraft für diese Dinge ist Schwarze Magie. Mit diesen Experimenten entlädt sich der Schüler vollständig, wie eine elektrische Batterie, und

verliert die Kräfte, die er nutzen könnte, um die Kundalini auf positive Weise zu erwecken.

Christus der göttliche Rabbi aus Galiläa lehrte uns das Geheimnis, um mit dem physischen Körper auf der astralen Ebene zu reisen: sehen wir uns im Evangelium nach Matthäus 14, 24-32 an:

„Das Boot aber war schon weit vom Land entfernt und kam in Not durch die Wellen; denn der Wind stand ihm entgegen.

Aber in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem Meer.

Und da ihn die Jünger sahen auf dem Meer gehen, erschraken sie und riefen: Es ist ein Gespenst!, und schrien vor Furcht.

Aber sogleich redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht!

Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, bist du es, so befiehl mir, zu dir zu kommen auf dem Wasser.

Und er sprach: Komm her! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu.

Als er aber den starken Wind sah, erschrak er und begann zu sinken und schrie: Herr, rette mich!

Jesus aber streckte sogleich die Hand aus und ergriff ihn und sprach zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?

Und sie stiegen in das Boot und der Wind legte sich."

Das ist das gnostische Geheimnis, um mit dem Körper aus Fleisch und Blut auf die Astralebene zu treten.

Petrus ging über das Wasser, denn sein physischer Körper tauchte als Werk der Glaubenskraft in die astrale Ebene ein, aber in dem Moment als er Zweifel bekam, verließ er die astrale Ebene und wäre fast ertrunken.

Die Kräfte der astralen Ebene hielten Petrus über dem Wasser, und es war die astrale Ebene, die Christus über Wasser hielt.

Wenn wir Gnostiker mit dem Körper aus Fleisch und Blut in die Astralwelt treten wollen, benutzen wir den Schlüssel, den uns der Meister zeigte.

Wir gehen folgendermaßen vor: Im dem Moment, wenn wir aus dem natürlichen Schlaf erwachen, ohne sich Zeit zu nehmen für irgendwelche Analysen, Zweifel oder Unentschlossenheit, erheben wir uns aus unserem Bett voller intensivem Glauben, verlassen unser Zimmer und begeben uns in die Atmosphäre.

Dort hält uns nur der GLAUBE. Jede Analyse, jeder Zweifel oder jede Unentschlossenheit schaden dem Experiment.

Wir können auch den Augenblick des Einschlafens nutzen, oder einfach einen Moment, in dem der Verstand sich in einer tiefen Ruhepause befindet wie ein ruhiger See.

Der physische Körper schwebt einfach, weil wir durch den Glauben die Schwerkraft und die physische Ebene verlassen, und mit unserem physischen Körper in die astrale Ebene eindringen, wo das Gesetz der Schwerelosigkeit herrscht.

Unsere Schüler wissen auch, wie man über Wasser läuft, genauso wie unsere Meister.

Wir sind wahre Christen.

Die Schwarzmagier von Amorc benutzen auch den Vorgang der Wolke, um sich in sie einzuhüllen und unsichtbar zu machen. Dabei vergaßen sie die „Tarnung“ nicht: wenn sie sich in einem Wald befinden, machen sie die Wolke grün, und wenn sie in einem Zimmer mit weißen Wänden sind, machen sie sie weiß, und so werden sie unsichtbar.

Wir Weißen Magier benutzen die Kraft unseres Innersten, um uns unsichtbar zu machen, aber diese Kraft wird uns erst übergeben, wenn wir es verdient haben. Die Schwarzmagier von Amorc glauben, dass sie mit ihren schwarzen Experimenten in das Nirvana eindringen können, und sie irren sich. Sie treten in das Astral, aber das ist nicht das Nirvana.

Wir Gnostiker können das Nirvana sogar in Fleisch und Blut besuchen. Natürlich lachen die Theosophen über uns, weil sie nichts von diesen Dingen wissen. Das Einzige, was sie im Kopf haben, ist ein Arsenal an Theorien, aber in der Praxis sind sie tatsächlich nichts weiter als Eunuchen des Verstandes, krankhafte Mystiker, genusssüchtige Unzüchtige.

Ich erinnere mich immer noch an den Theosophen A., Mitglied der Regenbogenloge von Bogotá, wie er erschrocken im Park von Cartagena floh, als ich Aun Weor, ihm mitteilte, dass er bewusst im Astral arbeitete.

Dies ist der Gipfel des Negativismus der Theosophen: Sie sind entsetzt allein bei dem Gedanken, das Bewusstsein zu erwecken. Sie interessieren sich nur dafür, den Kopf mit Kakerlaken zu füllen und im Schlaf zu leben, obwohl sie behaupten, eines Tages ins Nirvana eintreten zu wollen. Dummköpfe, Musterbeispiele von Weisheit, Idioten. Ins Nirvana treten nur die, die bereits die Hohe Initiation erreicht haben. Die bis zum letzten Tropfen Blut alles für die Menschheit gegeben haben.

Wir alle streben die Hohe Initiation an, aber den Altar der Hohen Initiation erreicht man nur mit dem männlichen Glied im Zustand der Erektion. Um zur Hohen Initiation zu gelangen, muss man sehr männlich gewesen sein.

Der Gnostiker besitzt immer ein starkes Selbst und eine robuste und mächtige Persönlichkeit und keine Schwächen.

Der Gnostiker lebt immer heldenhaft, immer siegreich und immer rebellisch, wie die Helden von Rabelais (*A.d.Ü.: französischer Schriftsteller und Humanist des 16. Jahrhunderts*), ohne Schwächen.

Der Gnostiker steigt zur Hohen Initiation auf mit einem erigierten Glied, denn der Gnostiker ist sehr männlich.

Der Gnostiker strebt das Nirvana an, aber weiß genau, dass sich das Nirvana in seinen Hoden befindet, und will es nur in sich selbst verwirklichen durch seine Courage.

Kapitel 16

Das Elixier des langen Lebens

Der Meister Zanoni erhielt seine Chaldäische Einweihung in weit zurückliegenden Zeiten, und blieb tausende von Jahre lang jung. Megnour, ein Mitschüler Zanonis, lebte auch ganze Zeitalter lang.

Diese Meister waren unüberwindbar, und der Tod konnte nichts gegen sie ausrichten, sie waren Bewohner einer uralten, bereits verschwundenen Nation (Chaldäa). Was war ihr Geheimnis? Was war ihre Kraft?

Beim Erreichen des vorliegenden Kapitels dieses Werks werden viele Chirurgen, Analphabeten der okkulten Medizin, mit Verachtung herabschauen, und mit einer mitleidigen Haltungen werden sie sich über das „Elixier des langen Lebens“ lustig machen. Sie halten diese Lehren für unsinnig, für sie sind sie etwas Unmögliches.

Die unausgewogenen Rosenkreuzer und die kranken Mystiker des Spiritismus haben das nie verstanden und wollen auch nicht zugeben, dass „das Elixier des langen Lebens“, „der Stein der Philosophen“ und „der Schlüssel

der ewigen Bewegung“ im Inneren der Hoden des Mannes und im Uterus der Frau sind.

Wir haben bereits gesagt, und werden der Wiederholung nicht müde, dass die Initiation das Leben selbst ist, wenn es intensiv gelebt wird, und dass sich die Erlösung des Menschen ausschließlich im Sexualakt befindet.

Als unser Werk „Die Perfekte Ehe“ in Umlauf kam, beschwerten sich unzählige Kritiker, wie wir bereits vorausgesehen hatten, die uns als Pornographen bewerteten, weil wir mit einer einfachen Sprache, die jeder begreifen kann, gesprochen haben und weil wir den Schlüssel der sexuellen Magie eröffnet haben. Wir wissen jedoch, dass „für den Reinen alles rein ist und für den Unreinen alles unrein“.

Diese sogenannten Musterexemplare der Weisheit, kränkliche Mystiker, die sich durch ihre morbiden Überlegungen für übermäßig transzendiert halten, haben uns als Materialisten bezeichnet.

Diese Menschen ignorieren vollständig, dass nichts sein kann ohne die Hilfe der Materie, nicht einmal Gott.

Einige verbrauchte Greise, vom leidenschaftlichen Koitus Erschöpfte und sexuell unbefriedigte Frömmler warfen das Buch erschreckt weg und nannten es skandalös und pornographisch. Das ist so, weil die Menschheit nicht das

Gute, sondern das Böse liebt. „Es gab verwirrte Mystiker, die für diese absurde Keuschheit eintraten, wie sie von einigen religiöse Sekten gepredigt wird, die sich selber nicht daran halten. Diese verwirrten Mystiker ignorieren, dass sich die Natur selbst gegen diese schädliche Enthaltsamkeit auflehnt. Denn es kommt dadurch zu nächtlichen Samenergüssen und zur allgemeinen Entkalkung des Organismus durch die Harnröhre. Die Folge davon sind Krankheiten. Die Natur ist weise in ihren Bestimmungen; die Männer wurden für die Frauen und die Frauen für die Männer erschaffen. Was wir lernen müssen, ist, die Frau zu genießen, ohne uns zu schaden. Dafür gibt es die sexuelle Magie“.

„Während der liebeserfüllten Trance hemmt der Gnostiker den sexuellen Akt, und so steigt der Samen durch bestimmte Samenkanäle zum Kopf auf und der Mann verwandelt sich in einen Gott.“ Das verstehen die Pseudo-Apostel der modernen Medizin nicht und sie können es sich auch nicht erklären, weil sie weder die Anatomie der sieben Körper des Menschen, noch die okkulte Chemie, noch die Ultrabiologie des inneren Organismus des Menschen kennen, welche die Basis des hormonellen Lebens und der Endokrinen Drüsen sind.

Die Samenkanäle, durch die der Samen innerlich zum Kopf aufsteigt, werden von den Hindus „Ida und Pingala“

genannt. Dies sind die Nervenstränge, die mit dem Vagusnerv und dem sympathischen Nervensystem in Verbindung stehen. Sie winden sich symbolisch um die Wirbelsäule, wie es Caduceus oder Merkurstab darstellt.

„Der menschliche Organismus hat Kanäle für den Erguss des Samens und er besitzt auch Spermakanäle, durch die der Samen, der in Energie umgewandelt wird, von der Samenblase bis zum Kopf aufsteigt, weil die Masse immer in Energie umgewandelt wird, wie der große Wissenschaftler Einstein bereits bewiesen hat, und diesen Prozess nennen wir ‚Transmutation'. In längst vergangenen Zeitaltern benutzte der Mensch die Spermakanäle zum Samenaufstieg, und bis heute benutzen die Heiler der Indianer der Sierra Nevada von Santa Marta in Kolumbien diese Kanäle. Deshalb erreichen diese Indianer ein sehr hohes Alter, erhalten ihren klaren Verstand und ihr schwarzen Haare sowie ihre Zähne intakt. Oft sieht man bei Achtzigjährigen und Hundertjährigen Söhne, während in unserer heutigen Zivilisation der Mann mit siebzig Jahren altersschwach ist."

Es gibt tausende von Beweisen, um den zivilisierten und wissenschaftlichen Menschen dazu zu bringen, über diese Eigenart nachzudenken. Bei einem Kind zum Beispiel, bei dem sich die sexuelle Kraft noch nicht in den Gonaden konzentriert hat, ist diese Kraft im ganzen Organismus

latent. Deshalb heilen Schnittwunden bei Kindern schneller als bei Erwachsenen, die ihre sexuellen Kräfte schon seit der Pubertät vergeuden und außerdem nicht wissen, wie man sie lenken kann, im Gegensatz zum Falle des Kindes.

Es ist ein großer Fehler von jungen Menschen und ihren Eltern, wenn sie es zulassen, die sexuelle Kraft durch Vergnügen und Beliebigkeit zu verschwenden. Man muss ihnen beibringen, dass in dieser großen Kraft das Lebensprinzip innewohnt. Es stimmt zwar, dass die sexuelle Kraft eine biologische Aufgabe hat, wie es die Wissenschaft sagt. Aber die Zehn Gebote lehren uns mit dem sechsten Gebot, dass wir diese Kraft nicht verschwenden sollen, da nur sie allein die Funktion erfüllt, etwas zu erschaffen oder zu zeugen. Daher ist die Freiheit, die Eltern ihren Kindern geben, um ihre biologischen Aktivitäten frei zu entfalten, weiterhin ein Verbrechen an der Jugend.

Die sexuelle Magie hat die folgenden Nutzen:

1. Mann und Frau bleiben ein Leben lang zusammen, wobei ihre Liebe zueinander mit der Zeit noch intensiver wird als in ihrer Zeit als Verliebte.

2. Die Ehepartner bekommen keine unkontrollierte Anzahl von Kindern.

3. Die Frau verjüngt sich und wird jeden Tag schöner und attraktiver, da sie sich durch ihren Mann täglich mit mächtigen Energien auflädt.

4. Der Mann verjüngt sich und altert nie, selbst wenn er älter ist, weil er sich durch seine schöpferische Kraft Leben schenkt. Glück und Freude umgeben ihn überall.

5. Beide entwickeln die Gabe der Hellsichtigkeit, wodurch der Schleier der unsichtbaren Welten vor ihren Augen gehoben wird.

6. Das heilige Feuer des Heiligen Geistes erleuchtet sie innerlich.

7. Sie vereinen sich mit ihrem Inneren Selbst (dem inneren Gott) und werden zu Königen der Schöpfung, mit Macht über die vier Elemente der Natur: Erde, Wasser, Luft und Feuer.

8. Sie erlangen das Elixier des langen Lebens, das in der Kundalini ruht.

9. Der Tod wird für sie nicht mehr existieren, ungeachtet der Prahlereien unserer sogenannten Ärzte, die von der materialistischen Universität eingesetzt werden.

Als unser Buch „Die perfekte Ehe“ in Umlauf kam, gingen tausende von Schwarzmagiern von Zorn erfüllt, mit Steinen

in der Hand, auf uns los, obwohl dieses Buch das Gute lehrt und dem Menschen beibringt, keusch und rein zu sein.

Israel Rojas R., mein Verräter-Schüler, konnte einem Anfall des Zorns nicht widerstehen als er feststellte, dass wir in unserem Werk geheime Lehren veröffentlichten, die der Meister Huiracocha zu unserem Segen nach Kolumbien gebracht hatte. Aus diesem Grund verbrannte Herr Rojas das Buch, denn er wollte, dass die arme leidende Menschheit die Mysterien der Sexualität niemals erfahren sollte: er lehrte diese geheime Wissenschaft nur seinen treuesten Schülern. Seinen Lesern hingegen lehrte er in seinen vielen Werken nichts Konkretes, sie brachten ihm aber fette Erträge ein. Die Meister der Ehrwürdigen Weißen Loge gaben Herrn Rojas eine Mission, die er nicht zu erfüllen wusste; er füllte seine Weisheit mit Stolz und Eitelkeit auf und verriet seinen alten Meister Aun Weor. Weil einige Menschen diese Lehren missbrauchen, kann nicht der ganzen Menschheit dieses Wissen vorenthalten werden, denn die Menschheit ist reif genug, um die Lehren zu erhalten, Herr Rojas.

Nur weil einige Schüler von Herrn Rojas die sexuelle Magie missbraucht haben, wird der Menschheit nicht dieses Wissens geraubt, denn ein viel größerer Schaden wird der Menschheit durch ihr unzüchtiges und leidenschaftliches

Leben zugefügt. Solange die Menschheit unzüchtig bleibt, wird sie kein Licht haben.

Ihr geht weder ins Paradies ein noch lasst ihr andere eintreten. Ich werde die Verräter entlarven und die Tyrannen dem Richtspruch des öffentlichen Bewusstseins übergeben. Ich werde alle Ketten der Welt sprengen!

Ich, Aun Weor, der mächtige Hierophant der ägyptischen Mysterien, werde das Zeitalter des Wassermanns einleiten, auch wenn ich die gesamte Erde in einen gewaltigen Friedhof verwandeln muss. Das feine Lächeln Sokrates erschreckt mich nicht, und auch das gewaltige Lachen Aristophanes verunsichert mich nicht.

Der Himmel wird im Sturm erobert, denn der Himmel gehört den Tapferen.

Der in die stählernen Rüstung des Charakters gehüllte Gnostiker umklammert das Schwert der Willenskraft, und wie ein schrecklicher Krieger wirft er sich in die Schlacht, um den Himmel im Sturm einzunehmen.

Die Gnostiker sind die Männer der großen Stürme, und im Donnerschlag erklingt für uns nur das Wort der Majestäten.

Wenn ein Krieger sich bereits der Initiation genähert hat, dann kann er über den Tod lachen, mit einem Gelächter, das alle Höhlen der Erde erbeben lässt. Dann hat er ein Recht auf das Elixier des langen Lebens, welches trinkbares

Gold ist, flüssiges, bewegliches, geschmeidiges Kristall. Er bittet die Herren des Karma um mehr Lebensjahre, um seine Schulden zu bezahlen. Und so gehen der Tod und die Wiederauferstehung in der gegenwärtigen Inkarnation in Erfüllung. Er verbindet sich mit dem Innersten und dann, wenn das Karma bezahlt ist, ruft er die Herren des Karma zusammen, um ihnen zu verkünden, dass er sich entschieden hat auf der Welt zu bleiben und für die Menschheit zu arbeiten, und dass er sich folglich entschieden hat, mit seinem physischen Körper weiter zu leben bis zur Auflösung der Jahrhunderte.

Die Meister Kout Humi, Moria, San German, etc. besitzen physische Körper, die Tausende von Jahren alt sind; sie alle haben unschätzbare Alter. Was soll ein Meister der Höheren Mysterien damit, den Körper ständig zu wechselte? Der Gründer des Kollegiums der Initiierten ist der Maha-Guru, und er wird bei uns bleiben bis der letzte Initiierte seine Größe erreicht hat.

Der Autor vom Buch „Atomare Götter“ sagt uns, dass es in Ägypten zwei Meister undefinierbaren Alters gibt: einer davon wird in den uralten religiösen Schriften erwähnt. Ein Meister konserviert seinen Körper Millionen von Jahren lang, denn er besitzt das Elixier des langen Lebens und dieses wohnt in der Kundalini. Der Meister lebt, indem er seinen Körper täglich durch die Kundalini neu erzeugt. Die

Zellen eines Meisters erschlaffen nie, denn das Feuer der Kundalini lässt sie nicht erschlaffen. Die Kundalini ist also das Elixier des langen Lebens. Dieses Feuer ist das trinkbare Gold der alten Alchimisten, es ist der Baum des Lebens, von dem uns die Genesis in folgenden Versen erzählt:

„*Und Gott Jehova ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.*“ (Genesis 2, 9)

Der Baum des Lebens ist die Kundalini, und der Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen ist der Samen. Beide Bäume gehören zum Garten Gottes.

„*Und es geht aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilt sich von da in vier Hauptarme.*

Der erste heißt Pischon, der fließt um das ganze Land Hawila und dort findet man Gold; und das Gold des Landes ist kostbar. Auch findet man da Bedolachharz und den Edelstein Schoham.“ (Genesis 2, 10-12)

Die Erde von Havilah ist unser eigener Körper, und das Gold dieser Erde sind die solaren Atome unseres Samensystems, d.h. das trinkbare Gold des Samens.

„*Der zweite Strom heißt Gihon, der fließt um das ganze Land Kusch.*“ (Genesis 2, 13)

Dieser zweite Fluss ist der Liquor des Zentral-Nervensystems, das der Gegenpol unseres Samensystems ist, mit dem wir unsere ganze Erde Äthiopiens (Land Kusch) bewässern, d.h. unseren Kopf und Hals, denn mit dem Liquor des Zentral-Nervensystems formen wir das Gehirn und den Kehlkopf.

„*Der dritte Strom heißt Tigris, der fließt östlich von Assyrien. Der vierte Strom ist der Euphrat.*“ (Genesis 2, 14)

Der Fluss, der vor Assyrien fließt, und der Euphrat sind die beiden Pole der Samenkraft der Frau. Die Frau steht vor uns, denn sie ist das Tor zum Paradies, und das Tor ist immer vorne.

Eden ist der Sex selbst, und der Baum des Lebens ist in Eden. Der große Hierophant Eliphas Levi sagte, das große Arkanum sei der Baum des Lebens, der von den vier Flüssen Edens umspült wird. Aber dann, in einem Moment der Entrückung erschrocken, sagte er: „Ich fürchte, ich habe zu viel gesagt.“

Das ist das furchtbare, unsagbare Geheimnis, das kein Initiierter jemals zu verbreiten gewagt hat. Das ist das furchtbare Geheimnis des großen Arkanums.

Diese vier Flüsse Edens sind die sexuellen Kräfte des Mannes und der Frau. Der Baum des Lebens steht in der Mitte der vier Flüsse Edens.

Wenn der Mensch mit all seinen Lastern und Leidenschaften vom Baum des Lebens hätte essen können, dann wäre Nero immer noch lebendig, und die großen Tyrannen hätten der Menschheit nicht einen Augenblick lang ihr Licht gelassen. Dann lebte Caligula immer noch, und die 12 Cäsaren Roms säßen immer noch auf ihren Thronen. Aber glücklicherweise wusste Jehova den Baum des Lebens zu bewahren.

„Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.“ (Genesis 3, 24)

Zünde deine neun mystischen Lampen an, oh, Chela!

Hör mich an! In der Tiefe deiner Seele gibt es einen Meister, der in mystischer Bereitschaft darauf wartet, verwirklicht zu werden.

Hör mir zu geliebter Schüler, dieser Meister ist dein „Innerster“ und du bist die Seele des Meisters!

Der Innerste wird mit den Früchten der Jahrtausend alten Erfahrungen über unzählige Inkarnationen hinweg zum Meister.

Vergiss nicht, geliebter Schüler, dass du eine Seele bist, und dass dein Körper dein Kleid ist.

Hör mir zu, geliebter Schüler: Wenn dir ein Kleid kaputt geht, was machst du damit? Du wirfst es weg, denn es nutzt dir nicht mehr, das kannst du nicht bestreiten. Also gut, und wenn du dein Kleid ersetzen willst, wohin gehst du? Du antwortest mir: zur Schneiderei, damit der Schneider dir ein anderes Kleid macht. Also gut, mein lieber Schüler, ich habe dir bereits gesagt, dass du eine Seele bist, und dass dein Körper dein Kleid ist. Dein fleischliches Kleid wurde dir von zwei Handwerkern genau für deine Größe angefertigt: von deinem Vater und von deiner Mutter. Wenn dieses Kleid kaputt geht, was machst du damit? Du wirfst es weg, und wenn du es ersetzen willst, musst du ein neues Paar Handwerker suchen, die Mann und Frau sind, damit sie dir ein anderes Kleid aus Fleisch genau für deine Größe anfertigen. Und du wirst zu mir sagen, aber wie? Und ich frage dich: Wie wurde dein Kleid aus Fleisch gemacht, das du jetzt hast? Genauso werden dir die neuen Schneider ein anderes Kleid aus Fleisch machen. Warum verwundert dich das? Wenn du ein Kleid aus Stoff ausziehst und ein anderes anziehst, bist du dann nicht mehr Herr X. X. und vergisst du dann deine Geschäftsangelegenheiten und Rechnungen? Natürlich nicht, sei es mit einem Kleid aus Stoff oder mit einem aus Drillich, du bezahlst immer deine Rechnungen. Dasselbe geschieht, wenn du, der du eine Seele bist, dich mit einem neuen Kleid aus Fleisch bekleidest. Du bezahlst deine alten Rechnungen, und du bezahlst sie, weil es keinen

anderen Weg gibt. Diese Rechnungen sind deine schlechten Taten.

Hör mich an, lieber Leser: es sind Millionen von Kleidern aus Fleisch die du ausgezogen hast, seit dem Beginn der Welt. Wenn du dich nicht daran erinnerst, erinnern sich andere daran, und es wird der Tag kommen, an dem du dich an deine Millionen Tode und Geburten seit der Erschaffung der Welt erinnern kannst.

Vergiss nicht, dass Adam nicht ein einziges Individuum ist, und Eva nicht eine einzige Frau. Der Adam sind die Millionen von Männern aus Lemurien, und Eva die Millionen von Frauen aus Lemurien.

Die Seelen, die ihr heutzutage mit Fleisch und Blut bekleidet seht, sind dieselben aus Lemurien, die damals mit anderen Kleidern aus Fleisch und Blut bekleidet waren.

Die vier Throne beim Sonnenaufgang des Lebens ließen aus ihrem eigenen Leben Millionen von menschlichen Körpern im Embryonalen Zustand entspringen. Diese menschlichen Körper entwickelten sich über die Zeitalter hinweg und jetzt sind sie unsere herrlichen, aus dem Leinen der Erde angefertigten Kleider.

All das erklärt die Bibel. Aber um die Bibel studieren zu können, muss man den Okkultismus studiert haben, denn die Bibel ist ein Buch des Okkultismus und kann nicht Wort

wörtlich wie eine Zeitung gelesen werden. Die Bibel ist das Buch der Gnostiker, und nur als Gnostiker kann man es verstehen.

Lasst uns nun das Problem des Lebens und des Todes behandeln.

Höre mich Leser: jedes Mal, wenn du dir ein neues Kleid aus Fleisch anziehst, bist du ein bisschen weniger Schurke, ein bisschen weniger Mörder, ein bisschen weniger neidisch, denn es ist sicher, dass man im Leben durch Schläge lernt und dass die Seele sich wirklich durch die Leidensfähigkeit perfektioniert. Das wilde Pferd wird mit der Peitschenhieben gebändigt, und es wird der Tag kommen, an dem die Seele mit dem Innersten verschmilzt und sich in einen Engel verwandelt. Das geschieht, indem man Millionen Male geboren wird und stirbt, aber es ist auch gewiss, dass man in einem einzigen, gut genutzten Leben die Verbindung mit dem Innersten erreichen kann.

Es ist auch gewiss, dass wir jung bleiben können und mit dem Elixier des langen Lebens nicht sterben.

Megnour lebte sieben mal sieben Jahrhunderte mit seinem Körper aus Fleisch und Blut. Zanoni lebte auch Millionen von Jahren immer jung. Der Graf San German lebt heutzutage in Tibet, mit dem gleichen Körper, den er

während des 17., 18. und einem Teil des 19. Jahrhunderts in Europa besaß.

Wir Gnostiker lachen über den Tod. Wir besitzen das Geheimnis, um uns über den stummen Schädel lustig zu machen, und wie wir bereits im ersten Kapitel gesagt haben: „Mit dem Schwert des Damokles werden wir den ungebetenen Gast in die Flucht schlagen."

Wir fühlen uns allmächtig und mit der Geste der höchsten Rebellion entsagen wir der Wissenschaft. Törichte Ärzte, unwissende Biologen, pedantische Physiker, wo ist euer Wissen?

Der Tod fegt über alle hinweg, Reiche und Arme, Gläubige und Ungläubige. Alle werden vom Tod besiegt, außer wir Gnostiker. Wir Gnostiker lachen über den Tod und werfen ihn zu unseren Füßen nieder, denn wir sind allmächtig.

Zünde deine neun mystischen Lampen an, oh, Lanu! (Schüler). Erinnere dich, dass jede der neun Initiationen der niederen Mysterien eine musikalische Note hat und ein Instrument, das sie spielt.

Es gibt drei Bedingungen, die man braucht, um das Elixier des langen Lebens zu erhalten: sexuelle Magie, perfekte Heiligkeit und wissen, wie man bewusst im Astralkörper reist.

Viele können damit beginnen, mit ihrem eigenen physischen Körper durch das Astral zu reisen, weil dies einfacher ist. Später werden sie praktischer im Gebrauch und in der Handhabung des Astralen.

Andere erhalten die Heiligkeit nach und nach: Dafür ist es am besten, eine Liste der eigenen Mängel zu erstellen, um dann nacheinander jeden Mangel aufzulösen, wobei man jedem Defekt zwei Monate widmet.

Wer versucht, verschiedenen Defekte auf einmal zu erledigen, gleicht einem Jäger, der zehn Hasen zur gleichen Zeit jagen will. Am Ende fängt er keinen.

Was die sexuelle Magie betrifft, müssen wir den Organismus langsam daran gewöhnen. Es gibt so brutale Menschen, denen man sogar ein Bein während dem sexuellen Akt amputieren könnte, ohne dass sie den leichtesten Schmerz fühlten: das sind menschliche Bestien.

Am Anfang kann das Paar stehend üben. Der Mann gibt seiner Frau eine Massage vom Steißbein aufwärts mit den drei Fingern Zeigefinger, Mittelfinger und Daumen, und mit der Absicht, die Kundalini seiner Frau zu erwecken. Diese macht bei ihrem Mann dasselbe mit der Absicht, seine Kundalini zu erwecken. Der Verstand muss auf das Rückenmark konzentriert werden und nicht auf die Sexualorgane. Für Anfänger sind Donnerstag und Freitag in

der Morgendämmerung günstig. Am Anfang gibt es keine sexuelle Vereinigung. Später wird der Mann in der Lage sein, den Penis in die Vagina einzuführen und ihn rechtzeitig zurückzuziehen, um den Samenerguss zu vermeiden.

Mann und Frau müssen sich gegenseitig küssen und streicheln und während dieser Praxis das Mantra **I A O** so sprechen: **Iiiiiiiiiiiiiiiiii Aaaaaaaaaaa Ooooooooooo,** sieben oder mehrere Male, ein Vokal bei jeder Einatmung.

Wenn man starke Schmerzen im Steißbein zu fühlen beginnt, ist das ein Zeichen dafür, dass die Kundalini erwacht ist. Sie wird durch den Kanal der Wirbelsäule aufsteigen, Wirbel um Wirbel (Canon), je nach unseren moralischen Verdiensten.

Das Erwecken der Kundalini wird im Saal der Kinder mit einem großen Fest gefeiert. Beim Fortschreiten, bei der Entwicklung und der Evolution der Kundalini ist die Ethik der entscheidende Faktor.

Es ist wichtig, dass der Schüler im Astral ausgebildet wird und den „Prätor“ der Heiligen Gnostischen Kirche freitags und sonntags in der Morgendämmerung aufsuchen kann. Die übrigen Tage kann der Schüler die Weisheit im Saal der esoterischen Unterweisung des Tempels empfangen.

Am Tor der Heiligen Gnostischen Kirche gibt es einige Wächter, die den Schülern den Zutritt nur unter der Bedingung gestatten, dass ihr Verhalten während des Tages tadellos gewesen ist. Diese Wächter haben bestimmte Waagen, um die guten und schlechten Taten des Schülers während des Tages abzuwiegen. Es gibt in der Gnostischen Kirche eine Brille, um die Farben des Schülers zu untersuchen.

Wenn der Schüler nicht alle Farben vollständig an sich trägt, kann er die Erinnerungen nicht mit in den Körper zurückbringen. Diese Farben bleiben oft im dem physischen Körper zurück, aufgrund der täglichen Sorgen.

In unserem Gehirn gibt es ein äußerst feines Nervengewebe, das die Wissenschaftler überhaupt nicht kennen. Dieses Gewebe ist das Instrument, um unsere „Erinnerungen“ aus dem Inneren mitzunehmen. Aber wenn bei diesem Gewebe irgendein Schaden auftritt, dann kann der Schüler seine Erinnerungen nicht mit ins Gehirn zurückbringen. Dann muss man die Meister Hermes, Hippokrates oder Paracelsus um die Heilung der besagten Zentren bitten.

Schreibt einen Brief an den Tempel von ALDEN und bittet irgendeinen der drei erwähnten Meister um Hilfe. Dieser Brief wird zuerst mit Weihrauch beräuchert und dann im

Feuer verbrannt, indem man das Mantra „**OM TAT SAT OM**“ spricht.

Dieser Akt muss voller Glauben und auf den Knien, zum Himmel betend und mit der Bitte um Anhörung ausgeführt werden.

Natürlich verbrennt man den materiellen Teil des Briefs, aber das astrale Gegenstück davon geht direkt in die Hände des Meisters, an den der Brief gerichtet ist. Der Meister liest das astrale Gegenstück des Briefs und beginnt, den Schüler zu heilen.

Der Tempel von Alden ist der Tempel der Wissenschaft. Die inneren Körper erkranken auch und brauchen Ärzte.

Die Meister der Wissenschaft sind reich an Weisheit und heilen die inneren Körper der Initiierten und all derer, die um Hilfe bitten.

Eines der größten Hindernisse für das Praktizieren der sexuellen Magie ist die Impotenz. Der Exzess des Koitus bringt unter anderem die Impotenz mit sich, und kein einziges der von den allopathischen Ärzten erfundenen Medikamente hat jemals Wirkung gezeigt. Doch die tägliche Praxis der sexuellen Magie heilt die Impotenz.

Ich werde jetzt zwei Formeln geben, um diejenigen zu heilen, die an dieser schrecklichen Krankheit leiden, sofern es keine Verletzung am Glied gibt.

Es gibt nur sehr wenige Menschen, die sich Zeit genommen haben, über den transzendentalen Wert der Pflanze zu meditieren, die man Aloe nennt.

Ich habe diese Pflanze von einer Wand hängen sehen, ohne reine Luft, ohne Wasser, ohne Licht und ohne Erde, aber trotzdem war sie voller Leben, hat ihre Blätter vermehrt und sich auf wundersame Weise reproduziert. Wovon lebt sie? Wovon ernährt sie sich? Um darüber nachzudenken, hat sich noch nie ein Wissenschaftler Zeit genommen hat. Nicht einmal Herr Israel Rojas, der so viel über die Botanik geschrieben und gesprochen hat. Es ist ihm noch nie in den Sinn gekommen, diesen Fall zu studieren. Und in Wirklichkeit hat dieser Herr nichts anderes gemacht, als die Werks von Juanzin nachzuahmen.

Das ist genau das Problem bei all diesen modernen Pseudo-Botanikern: sie tun nichts als zu kopieren was die andere sagen, aber niemandem kommt es in den Sinn, auf eigene Faust im wundervollen Laboratorium der Natur zu forschen. Die Apotheker wissen nur, wie man deutschen Schnaps herstellt und Brustumschläge mit Aloe zusammenstellt. Das ist alles, was sie mit den großartigen Aloe-Gel machen. Es ist ein großartiger Brustumschlag, aber die tiefere Bedeutung der Aloe kennen sie nicht einmal ansatzweise.

Die Aloe ernährt sich direkt von den ultrasensiblen Strahlen der Sonne, von der christischen Substanz der Sonne. Ihr Gel ist die Kristallisation des astralen Lichts der Sonne. Das Gel ist also der Samen der Sonne, und es gibt eine große Ähnlichkeit zwischen dem Gel der Aloe und dem menschlichen Samen. Die Aloe ist also ein großes Heilmittel, um die Impotenz zu heilen.

Der Ablauf ist folgender: Man gebe ein gutes helles Stück Panela-Zucker in eine Pfanne, einen Topf oder eine Kasserolle, damit es über dem Feuer schmilzt. Das Gefäß darf kein Wasser enthalten. Sobald der Panela-Zucker geschmolzen ist, fügt man die gelartigen Stücke einer ganzen Aloe hinzu, gibt etwa zehn Gramm Eisen ‚Giraud' dazu und schlägt alles gut mit einem Rührbesen über dem Feuer auf. Wenn die Mischung gut vermengt ist, nimmt man das Gefäß vom Feuer, füllt den Inhalt in Flaschen ab, fügt etwas Natriumbenzoat hinzu, um eine Fermentierung zu verhindern, beschriftet die Flasche und nimmt stündlich einen Löffel davon ein. Dieses Rezept heilt die Impotenz.

In unserem nächsten in Vorbereitung befindlichen Buch mit dem Titel „ABHANDLUNG ÜBER OKKULTE MEDIZIN UND PRAKTISCHE MAGIE" werden wir ein anderes wunderbares Rezept zur Heilung der Impotenz geben.

Wenn eine Frau die Kundalini erwecken will, muss sie die sexuelle Magie mit ihrem Ehemann praktizieren. Sie muss

auch das **I A O** vokalisieren und den Akt bändigen. Die Frau muss sich auch von ihrem Mann zurückziehen, bevor der feminine Samenerguss über sie kommt. So erwacht die Kundalini der Frau auf positive Weise.

Was die Kundalini betrifft ist der einzige Unterschied zum Mann, dass die beiden Samenkanäle IDA und PINGALA beim Mann umgekehrt sind. Die Anordnung beim Mann ist IDA rechts und PINGALA links und bei der Frau ist die Anordnung IDA links und PINGALA rechts. Diese beiden Samenkanäle schwingen mit der Note „Fa“ der Natur.

Höre mich, guter Leser, wenn du dich nun ausreichend vorbereitet fühlst, bitte in der Heiligen Gnostischen Kirche die Meister, dich den strengen Prüfungen zu unterziehen, und wenn du besondere Hilfe wünschst, rufe mich an, AUN WEOR, und ich werde dich durch die neun Tore führen, die dir das Recht verleihen werden, zum Golgatha der Hohen Einweihung aufzusteigen, mit dem groben und schweren Holzkreuz, das dir in der ersten Einweihung der Niederen Mysterien überreicht wird.

Erinnere dich, guter Schüler, dass dieses Kreuz mit dem Gewicht deines eigenen Karmas belastet ist, und lass dich nicht fallen, denn der Schüler der fällt, muss sehr viel leiden und kämpfen, um das Verlorene zurückzuerlangen.

Höre mich, guter Schüler, der Weg ist hart und voller Steine und Dornen. Armut und Schmach werden ihre Masken abnehmen, um dich die Hälfte deiner Reise zu verletzen. Du wirst Blut schwitzen und deine Füße werden die Hälfte deiner Reise bluten wegen der Steine deines Weges.

Der Pfad der Hohen Initiation ist der Pfad von Golgotha: es ist ein beängstigender und tränenreicher Weg.

In der Stille der Nacht zünde deine Kerzen an und in der tiefen Stille, in der du wachst, erinnere dich an deinen inneren Gott und dringe in seine Höhle ein. Er erwartet dich dort drinnen, tief in dir selbst, er wartet auf die Stunde seiner Verwirklichung.

Zünde deine Kerzen an, oh Chela! In der tiefen Stille der Nacht, und dringe tief, sehr tief ein in die heilige Stätte der Schlange; dort drinnen ist dein Gott der auf dich wartet. Zünde das Feuer der Nacht an, schließe deine Augen, ziehe deinen Verstand von allen weltlichen Sorgen zurück, schlafe ein wenig ein und versuche, mit deinem inneren Gott zu sprechen, im Geheimen, durch die innere Meditation, oh, Lanu!

Wenn du lernst, durch die tiefe innere Meditation deinen inneren Raum (caverna) zu betreten, wirst du mit deinem eigenen Innersten sprechen können, oh Schüler!

Entzünde das heilige Feuer in der tiefen Nacht, in der du wach bist, und lasse die dichte Finsternis hinter dir: dein Gott möchte durch den brennenden Dornenbusch am Horeb mit dir sprechen.

Sensibilisiere deine sieben Kirchen mit deinem Gesang, oh Schüler, und vergiss nicht, dass das Wort die sieben Tore der sieben Kirchen deines Organismus öffnet. Singe Schüler, singe!

Ephesus entspricht der Note „do“, Smyrna schwingt mit der Note „re“, Pergamon mit dem „mi“, Thyatira mit dem „fa“, Sardis mit der Note „sol“, Philadelphia mit der Note „la“ und Laodicea entspricht dem musikalischen „si“.

I Hellsichtigkeit, Note „si“

E okkultes Gehör, Note „sol“

O Herz, Intuition, Note „fa“

U Solarer Plexus, Note „mi“

A Lungen, schwingen mit der Note „la“.

Eine Stunde täglicher Vokalisation dieser Vokale erweckt alle inneren Kräfte.

Israel Rojas sagt in seinem Buch *Logos Sophia,* dass beim Vokalisieren des „**i**“ das Blut zum Kopf steigt. Mit dem „**e**“ geht das Blut zum Hals. Mit dem „**o**“ gelangt das Blut zum

Herzen. Mit dem „**u**“ geht das Blut in den Darm, und mit dem „**a**“ geht es zu den Lungen.

Natürlich ist das so, und zusätzlich kann man diese Organe heilen, wenn sie krank sind. Aber warum verschweigt Israel Rojas das beste? Warum verweigert er der armen leidenden Menschheit das Geheimnis der Vokalisation? Warum sagte er ihr das Geheimnis der okkulten Vokalisation für die Entwicklung der inneren Kräfte nicht? Warum so viel Egoismus mit der armen leidenden Menschheit?

Israel Rojas ist nichts weiter als ein egoistischer Ausbeuter der verborgenen Lehren. Wann hat jener Herr öffentlich das Mantra der Heilungskette **AE-GAE** gelehrt, das wie folgt guttural ausgesprochen wird: **AE-GAE**? Ein Millionen von Schwüren verlangt er von seinen Schülern, um ihnen das Mantra **AE-GAE** zu übergeben. Das ist weder Spiritualismus noch etwas anderes, das ist Egoismus und niederträchtige Ausbeutung.

Das Mantra **AE-GAE** und das Mantra **PANCLARA**, das wie folgt ausgesprochen wird: **PAN-CLARA**, dienen dazu, uns selbst zu heilen und andere zu heilen.

In einem der Rosenkreuzer-Rituale, die der Meister Huiracocha nach Kolumbien gebracht hat, gibt es ein mantrisches Gebet, das für die sexuelle Magie gut ist und das in dem Moment gesprochen werden muss, in dem man

die Vereinigung sexueller Magie mit der Priesterin ausübt. Das Gebet geht folgendermaßen:

GEBET

„Sei du, oh Hadit, geflügelte Schlange aus Licht, das gnostische Geheimnis meines Wesens, der Mittelpunkt meiner Verbindung. Die heilige Sphäre und das Blau des Himmels sind mein: ***O A O KAKOF NA KONSA****“*
(drei Mal).

Dieses Mantra lässt unsere Samenkraft aus den Sexualdrüsen in den Kopf aufsteigen.

Warum hat Herr Rojas die Menschheit nichts davon gelehrt? Warum ist er so ein Egoist?

Dass Herr Israel Rojas die Einweihung aus den Händen des Meisters Zanoni in Bogotá erhalten hat, ist gut genug, um es als Witz aufzuschreiben und es Cantinflas (*A.d.Ü.:* ein *berühmter mexikanischer Komiker*) für eine komödiantische Aufführung zu verkaufen.

Wir kennen den Meister Zanoni persönlich und wissen allzu gut, dass es dem Meister nicht im Entferntesten in den Sinn gekommen wäre, in Bogota zu leben. Israel Rojas lernte in Bogota lediglich einen schlauen Mann aus

Antioquia (*A.d.Ü.: Region in Kolumbien*) kennen, der ihn lehrte Kräuter zu erkennen; aber es war nicht der Meister Zanoni. Der Meister Zanoni desinkarnierte auf der Guillotine während der Französischen Revolution, und hat bis heute keinen physischen Körper bekommen.

Wenn Israel Rojas von Gomez Campuzano spricht, dem Mann aus Antioquia, der sich als Zanoni ausgab, gleicht er einem unwissenden Kleriker. Was für eine merkwürdige Komik des Herrn Rojas! In seinem Buch „Logos Sophia" hält Israel Rojas lange und komplizierte Abhandlungen über das Wort, aber es kommt ihm nicht im Entferntesten in den Sinn, seinen Schülern öffentlich den okkulten Schlüssel des großen universellen Wortes des Lebens auszuhändigen, und dieser Schlüssel ist nichts anderes als die sexuelle Magie.

Wenn die Kundalini die Atome der Sprache im Samensystem entzündet, erhält der Mensch die Macht, alle Sprachen der Welt zu sprechen. Die großen Erleuchteten der atlantischen Kette sprechen alle Sprachen der Welt.

Die Kundalini wird zum Schöpfer des Halses. Der Magier kann eine bestimmte Figur mit dem Verstand erschaffen, und sie durch das schöpferische Wort der Kundalini materialisieren. So erschaffen die Engel die lebendigen Dinge. Und wenn der Mensch sich mit dem Inneren vereint und die hohe Einweihung erreicht, dann wird er ewig: Wir

werden durch das Wort zu Schöpfergöttern. Wir sprechen das göttliche Wort aus Gold, in dem die Götter sprechen, und erheben uns in das Pleroma des ewigen Glücks: Wir werden durch das Wort zu Schöpfergöttern.

Ein Buch, das sich mit dem Wort befasst und keine sexuelle Magie lehrt, ist einfach ein Unfug. Deshalb halte ich das Buch Logos Sophia von Israel Rojas nur dafür geeignet, um Kümmel einzupacken. Das Wort aus dem Mysterium der Sexualität herauszunehmen, ist der Gipfel des Unsinns, denn der Sex ist selbst die Basis des Wortes und es ist nicht möglich, die Sprache des Goldes zu sprechen, ohne die Kundalini zu erwecken, und diese erwacht nur, indem man die sexuelle Magie praktiziert.

Wer sich mit dem Innersten verbindet, wird allmächtig und allwissend. Er weiß, Befehle zu geben und zu gehorchen, wird nie eitel, weil er gelernt hat, einfach und demütig im Kosmos zu existieren.

Die Sicht des Meisters durchdringt alle Sphären der Natur, und wie ein Herrscher der Unendlichkeit löst er die Unwetter auf, besänftigt die Stürme und lässt die Erde erzittern. Der Blitz dient ihm als Zepter und das Feuer als Teppich für seine Füße.

Indem wir die sexuelle Magie praktizieren, erhalten wir das Elixier des langen Lebens und werden allmächtig. Aber um

die Allmacht zu erreichen ist es unbedingt notwendig, zuerst der Weißen Hierarchie gehorchen zu lernen.

„Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

Selig sind, die ihre Kleider waschen, dass sie Zugang haben zum Baum des Lebens und zu den Toren hineingehen in die Stadt.“ (Offenbarung 22, 13-14.)



DAS LIED DER LIEDER

Ich fühle in meinem Bauch ein quälendes Feuer;
Es ist der köstliche Wein der Liebe.
Ich bin die Rose von Saron,

Und die Lilie der Täler,
Ich bin der wunderbare Duft der Leidenschaft.

Ich lebe unter dem Kelch der gekrönten Dichter,
Ich bin der Gesang der Bacchanten,
Ich bin die Liebe des Sternenhimmels,
Ich bin das Lied der Lieder.

Der Honig deiner Lippen rührt mein Inneres,
Und ich fühle, dass ich dich liebe.
Du bist der Berg der Myrrhe
Und der Hügel des Weihrauchs.
Du bist das Feuer des Arkanums,
Du bist der erotische Gipfel,
Und das süße Lächeln,
Das die Liebe enthüllt hat.

Lasst uns nun berauscht vom unsterblichen Wein,
ein Feuer entzünden und die Walküren besingen,
Mit einem triumphalen Lied
Aus Flammen und Poesie.

Kommt Wein, Licht und Musik
Lasst die Paare auf dem weichen Teppich tanzen,
Lasst die Rose von Saron zwischen den Kelchen glänzen
Und lasst das Feuer die Schatten verschlingen.

Kommt Freude, Träumerei und Poesie...
Lasst uns glücklich in den Armen der Liebe tanzen,

Was immer man auch sagen mag.
Erfreuen wir uns im herrlichen Brautgemach,
Zwischen Agaven und Myrrhe,
Und lasst uns unsere triumphale Hymne singen,
Aus Licht und Poesie...

*Von **AUN WEOR***

Kapitel 17

Bel und seine Revolution

Alles im Leben ist nur eine Frage der Gewöhnung. Ein Unzüchtiger ist ein Mensch, der seine Geschlechtsorgane daran gewöhnt hat, intensiv Unzucht zu begehen; aber wenn dieser gleiche Mensch seine Gewohnheit des Beischlafs für die Gewohnheit des Nicht-Beischlafs tauscht, dann verwandelt er sich in einen keuschen Menschen. Wir haben zum Beispiel den erstaunlichen Fall von Maria Magdalena, der berühmten Prostituierten: Maria Magdalena wurde die berühmte Heilige Maria Magdalena, eine reuige Prostituierte.

Maria Magdalena wurde zur keuschen Schülerin Christi.

Paulus von Tarsus, der erbitterte Verfolger der Gnostiker, erhielt nach dem Ereignis, das ihm auf seinem Weg nach Damaskus widerfuhr, die heilige Initiation und er gab die Gewohnheit auf, die Christen zu verfolgen. Dafür nahm er die gnostischen Gewohnheiten an und wurde ein gnostischer, christlicher Prophet.

Ein schlechter Mensch kann zum Heiligen werden, wenn er seine schlechten Gewohnheiten in die eines Heiligen umwandelt.

Und nach dieser Einleitung beginnen wir nun mit dem interessanten Thema unseres vorliegenden Kapitels.

Beelzebub, der alte Fürst der Dämonen, erreichte in unserem heutigen Erdzeitalter einen Grad von Perversität, der mit Worten unmöglich zu beschreiben ist.

Als der Magier in der Astralen Welt Beelzebub anrufen wollte, musste er sich mit schrecklicher Tapferkeit bewaffnen, um sich der fürchterlichsten Bestie, die die unzähligen Zyklen der geschichtlichen Evolution je gesehen haben, entgegen zu stellen.

Der Magier sprach das finstere Mantra der dunklen Evolution, das so geschrieben wird:

Antia rara rá rá.....und so ausgesprochen wird:

Aaaaannn….. tiiiii? Aaaaa!

Ra..... Rá.....? Rá.....? Ra.....!

Und Beelzebub wurde dreimal mit seinem Namen gerufen.

Dann ließ ein tödlicher Windhauch die Atmosphäre des Anrufenden einfrieren, und der Fürst der Dämonen antwortete mit einem erbebenden Brüllen, das aus allen Höhlen der Erde zu kommen schien.

Beelzebub kam auf die Rufe des tapferen Magiers herbei, und seine Schritte waren wie das Trotten eines höllischen Fohlens, und seine Gegenwart Tausendmal schrecklicher, Tausendmal fürchterlicher als der Tod.

Weh dem Kühnen der es wagt, den Fürst der Dämonen zu rufen, ohne genügend vorbereitet zu sein! Weh dem Wagemutigen, denn er würde unter den Klauen der schrecklichen Bestie sterben!

Aber der gut disziplinierte Magier, der standhaft wie ein Krieger war, streckte seine rechte Hand aus in die Richtung des Fürsten der Dämonen und beschwor ihn mit den folgenden Worten: „**Im Namen Jupiters, Vater der Götter, beschwöre ich dich: Te vigos cossilim**“ und so wurde das Monster erschlagen.

Seine Gegenwart war wie die eines langhaarigen und riesenhaften Gorillas. Mit seinem langen Schwanz umschlang er seine Schüler oder Freunde, während er mit ihnen sprach.

Seine Augen waren wie die eines Stiers, seine Nase wie die eines Pferdes, der Mund wie eines Esels, seine Füße und seine Hände waren riesig und entsetzlich, sein haariger Körper wie der Körper eines Gorillas. Auf dem Kopf trug er eine Kappe, und um seine Schultern den schwarzen Umhang des Fürsten der Dämonen, und um seine Hüften

trug er eine Schnur mit sieben Knoten, wie sie die Tempelritter von Cherenzi und die Schwarzmagier der Schule von Amorc in Kalifornien benutzen. Alle diese Kleidungsstücke demonstrierten, dass er ein Fürst der Dämonen, ein Schwarzer Magier der 13 schwarzen Initiationen war.

Wenn er einen Pakt mit den Schwarzmagiern unterzeichnete, schrieb er Folgendes auf den Dokument: „Bel tengo mental la petra, y que a el la anduve sedra vao genizar ledes“

Beelzebub wusste, wie man die astrale Ebene vorübergehend verließ, um die physische Ebene zu betreten, und so machte er sich sichtbar und fassbar für seine wagemutigen Anrufer der physischen Ebene.

Er bereicherte diejenigen, die Pakte unterzeichneten, und die Seele des Vertragspartners wurde Beelzebubs Sklave. Er gab ihnen Geld, aber der Vertragspartner musste sich dazu bereitfinden, Beelzebub zu einer bestimmten Zeit, an einem bestimmten Tag, in einer festgelegten Stunde und Minute zu folgen. Beelzebub selbst ließ den Vertragspartner sterben und nahm ihn mit, um ihn in seinen Dienst zu stellen. Er forderte das Leben und die Seele seines am meisten geliebten Sohnes. Ich kenne den Fall von einem reichen Landbesitzer, der einen Pakt mit einem anderen Dämon schloss, der nicht Beelzebub war, und jedes Jahr

verschwand auf mysteriöse Weise ein Arbeiter von seinem Hof.

Ein Mädchen sah, wie seine Mutter in einem Augenblick wie durch die mysteriösen Hände eines Unsichtbaren weggerissen wurde, und das Mädchen blieb als Waise zurück. Die Schwarzmagier können ihre Opfer auf die astrale Ebene mitnehmen, auch wenn sie aus Fleisch und Blut sind, um sie auf dieser Ebene in ihren Dienst zu stellen.

Sowohl die Rosenkreuzer als auch ihre Verwandten, die Pseudo-Rosenkreuzer würden sagen, dass das unmöglich ist, und dass der Autor den Halt verloren hat; ich empfehle diesen Narren, dass sie die Erzählung der Initiation von Krumm Heller (Huiracocha) lesen, damit sie die Geschichte des Heiligen Grals kennenlernen. Dieser Kelch befand sich auf der physischen Ebene und befindet sich nun in der astralen Ebene, zusammen mit dem Tempel, der vorher ein physischer Teil des Gebirges von Montserrat, in Katalonien in Spanien war. Das wird „Jinas Zustand“ genannt. (Besagter Kelch ist voll vom Blut des Erlösers der Welt, das Joseph von Ärimathäa am Fuße des Kreuzes von Golgatha sammelte.) In besagtem Werk sehen wir, wie der Kommandant Montero mit seinem physischen Körper in den authentischen Tempel der Rosenkreuzer in Chapultepec eintritt. Dieser Tempel befindet sich im Jinas

Zustand, und Montero trat im Jinas Zustand in diesen Tempel.

Der große deutsche Arzt Doktor Rudolf Steiner sagte: “Ein Körper kann sich in den inneren Welten befinden, ohne dass er seine physischen Eigenschaften verliert.“

Mario Rosso de Luna hat schöne Studien über die Länder von Jinas gemacht. Don Mario starb enttäuscht von der Theosophischen Gesellschaft.

Das Rosenkreuz ist eines der sieben Heiligtümer der Initiation, die sich im Astral befinden; aber alle bekannten Schulen der Rosenkreuzer in der physischen Welt sind falsch: diese Schulen fielen in die Hände von Jahve.

Die Indianer Amerikas kannten die tiefsten Jinas Zustände, und als die spanischen Eroberer kamen, versteckten sie ihre heiligsten Tempel auf der astralen Ebene, und so retteten sie ihre Maya Mysterien vor der spanischen Entweihung. Das Heiligtum der Maya Mysterien ist eines der sieben großen okkulten Heiligtümer, die sich jetzt auf der astralen Ebene befinden.

Wenn ein physischer Körper auf der astralen Ebene handelt, bleibt er den Gesetzen der besagten Ebene unterworfen, ohne seine physiologischen Eigenschaften zu verlieren.

Es gab einen Menschen, der zwei Goldbarren aus der tiefen Höhle der Pregoneros (Bundesstaat Merida in Venezuela)

stahl. Als er außerhalb der Höhle war, spürte er dass die Barren sich in seinen Händen gleichzeitig bewegten mit solcher Ungestüm, dass sie explodierten, als der Mann die Höhle verließ. Und er sah, dass seine zwei Goldbarren sich in zwei schreckliche Schlangen verwandelt hatten; der Mann warf sie weg und floh entsetzt.

Es kann auch geschehen, das ein Desinkarnierter für einen Moment die astrale Ebene verlässt und sich auf die physische Ebene begibt; dann wird dieses Individuum für die Geschöpfe der astralen Ebene unsichtbar, jedoch wird es sichtbar und fassbar für diejenigen der physischen Welt: in diesem Fall bleibt der Desinkarnierte für einen Augenblick den Gesetzen unterworfen, die auf der physischen Ebene herrschen, aber ohne dass sein astraler Körper seine Eigenschaften der astralen Ebene verliert. Es gibt tausende solche Fälle in den Chroniken der Erscheinungen bei den psychischen Gesellschaften. Das sind die Erscheinungen von Verstorbenen, von denen die Spiritisten sprechen. Aber diese wussten nie, diese Dinge zu erklären, und sagen nur oberflächlich, dass dies die Phänomene von Materialisation sind, und sie füllen sie mit Millionen von Theorien.

Sie wissen nicht, dass die Seele in die verschiedenen Bereiche des Reiches eindringen kann. Man muss nur lernen, dies zu tun, so wie es die Magier beherrschen. Der Magier braucht kein spiritistisches Medium, um diese

Phänomene praktischer Magie auszuführen. Doch wenn die Magie so erklärt wird, wie sie wirklich ist, erscheint sie den Fantasten als etwas Unvernünftiges, und sie ziehen es vor, in ihrer Welt der Illusionen zu bleiben. Ich kenne den Fall eines Beschwörers, der Beelzebub mit der Formel (dem Schlüssel) Salomons anrief, die folgendermaßen lautet: *„Agion tetra-gram vaicheon estimilia maton espares tetragrammaton orgoran irion. Erglion existion eryona omera brasin moim mesias soler, Emanuel Sabaot Adonai. Ich bete dich an und rufe dich an.*"

Als dem Anrufer Beelzebub inmitten der Anrufung erschien, wurde er von unendlicher Angst erfüllt, und er wagte es nicht, mit ihm einen Pakt zu schließen, da ihm seine Zunge wie gelähmt war.

Beelzebub hatte seine Grotte immer voller Waffen und Siegel, um die astralen Körper seiner Schüler zu markieren. Ich, Aun Weor, beobachtete Bel immer im Astral immer wieder und versuchte, seine Zuneigung zu gewinnen, da mich die Tatsache, dass er seinen Freunden gegenüber Liebe ausstrahlte, überaus faszinierte.

Es war ein äußerst seltenes und einzigartiges Ereignis dieser Art, denn ich hatte noch nie davon gehört, dass ein Dämon blaues Licht ausstrahlte, was das Licht der Liebe ist.

Natürlich machte er mir schreckliche Drohungen, aber ich überwand ihn mit meinen Mantren und begleitete ihn in seine Höhlen im Astral. Ich ging sogar so weit, an seinen Gelagen teilzunehmen, indem ich mich als Schwarzmagier und sogar als sein Kollege ausgab, um seine Persönlichkeit aus nächster Nähe zu studieren. Meine Absicht war langfristig gesehen, die größte Heldentat im Kosmos zu begehen: Bel aus der Schwarzen Loge herauszuholen und ihn zu einem Schüler der Weißen Loge zu machen.

Meine Schüler hielten all das für ein wahrhaft unmögliches Unterfangen, und Bel hörte nicht auf, mir zu drohen. Aber trotz allem gab ich nicht auf. Es gab ein merkwürdiges Ereignis, das mir bei meinem Vorhaben Mut gab. Eines nachts rief ich zusammen mit einem Chela Beelzebub im Astral an, und als er auf unser Rufen hin herkam, luden wir ihn zum Abendessen ein. Er nahm die Einladung an und wir gingen zu einem Restaurant der Astralwelt. (Wie wir bereits erwähnt haben, isst auch der Astralkörper Substanzen, die seinem Organismus entsprechen, und die Astralwelt ähnelt unserer Welt sehr.) Also bestellte ich für Bel ein Gericht, während ich mich mit einem Glas Wasser begnügte. Als Bel sich an den Tisch setzte, nahm er die höflich die Mütze vom Kopf und begann auf vornehme Weise zu essen.

Es war seltsam, jene Art von Gorilla wie einen Herrn manierlich an einem Tisch essen zu sehen. Einige Chelas in dem Raum wandten sich an mich und sagten, das es respektlos von mir sei, diesen Dämon an diesen Ort mitbringen. Und wie zu erwarten war, betrachteten sie ihn mit Abscheu und mieden ihn. Ich entgegnete ihnen: "Auch er ist ein Mensch und verdient Respekt." Da ergriff Bel das Wort und sagte mit tieftraurigem Ton: "Alle verachten mich. Der Einzige, der mich nicht verachtet, ist mein Freund Aun Weor."

Diese astrale Erfahrung gab mir Mut, um mit meinem angestrebten Vorhaben weiterzumachen, Bel aus der Schwarzen Loge zu befreien und ihn zum Schüler der Weißen Brüderschaft zu machen.

Einigen Theosophen mag es unmöglich erscheinen, dass der Astralkörper essen und trinken kann. Das liegt daran, dass ihnen ihre krankhafte Mystik ständig einredet, dass der Astralkörper etwas Nebelhaftes, ein flüssiger Dunst, etwas Unberührbares und Immaterielles. Da sie nur Theoretiker sind, kommen sie nicht auf die Idee, dies zu überprüfen. Diese Herren sollten sich mit Vivekananda befassen, um zu erfahren, dass auch die inneren Körper (der Astralkörper) materiell sind. Die Gnostiker sagen, dass nichts existieren kann, nicht einmal Gott, ohne die Hilfe der Materie. Der Astralkörper ist auch materiell und ist ein

Organismus, der genauso dicht ist wie der physische Körper. Nur weil Materie letztendlich auf Energie reduziert wird, bedeutet das nicht, dass man sie leugnen sollte, wenn sie in diesen Zustand übergeht. Wenn wir ihn mit unseren Augen nicht sehen können, liegt das daran, dass er zur vierten Dimension gehört und unsere physischen Augen nicht dafür geeignet sind, das Astrale zu sehen. Es sei denn, wir machen sie dazu fähig oder treten mit unserem physischen Körper in die astrale Welt ein. Der Astralkörper ist genauso dicht wie der physische, gehört aber zu einem anderen Bereich des Reiches.

Der Astralkörper ist sehr viel empfindsamer, als der physische Körper. Der astrale Organismus ist wie eine Kopie des physischen und muss sich von ähnlichen Nahrungsmitteln ernähren, so wie es der physische Körper tut. Der Okkultist benutzt den astralen Körper zum Studieren und für seine großen Forschungen, denn dieser Körper hat Vorteile gegenüber dem Materiellen. Für ihn gibt es keine Zeit oder Entfernung, und was er lernt, bleibt sofort und für immer im Bewusstsein des Wesens gespeichert. Auf diese Weise, mein lieber Leser, möge es euch nicht seltsam vorkommen, dass Beelzebub mit mir in jenem Raum zu Abend gegessen hat.

Ich habe oft die Aufmerksamkeit des Innersten von Bel auf mich gelenkt, um etwas für seine Seele zu tun, aber die

Antwort seines Innersten war: „Ich kann nicht, er gehorcht mir nicht, ich habe viel darum gekämpft, aber es ist unmöglich."

Und das ist, weil Beelzebub, sowie die anderen Schwarzmagier von Amorc dachten, dass das Geistige unterlegen, und die Seele überlegen ist, weil sie sozusagen mehr psychisch sei. Beelzebub war genau wie die Schüler der Schule von Amorc davon überzeugt, dass der Hüter der Schwelle sein „Höheres Selbst" sei. Genau deswegen hörte Bel nicht auf seinen Innersten. Er ignorierte, dass er im Unrecht war und griff die Weißen Magier zornig an, weil er sie für verdorben hielt. Er fühlte sich heilig und gut, und die Weißen Magier hielt er für Dämonen.

Er ignorierte unser gnostisches Prinzip, das besagt: „Eine Seele hat man und ein Geist „ist" man."

„Bevor die falsche Morgendämmerung über der Erde erschien, beteten diejenigen, die den Sturm und das Unwetter überlebt hatten, den Innerste an, und es erschienen ihnen die Vorboten der Morgenröte." (Das Testament der Weisheit)

Das Innerste ist unsere innere Sonne, und die Seele, die sich vom Innersten entfernt, fällt in den Abgrund.

Der Geist ist unser Höheres Selbst, und die Seele, die sich von ihrem Geist entfernt zerfällt: das ist der zweite Tod.

Voller Mut wegen jener Worte, die Beelzebub während des Abendessens aussprach, machte ich ein neues Experiment: ich rief ihn erneut im Astral an, und sobald er auf meine Anrufung hin herbeigeeilt kam, lud ich ihn diplomatisch ein, ein paar Gläschen mit mir zu trinken. Beelzebub nahm meine Einladung erfreut und glücklich an, und während wir durch die Astrale Ebene schritten, veränderte ich immer wieder die Schwingung, bis ich ihn am Ende aus dem Astral heraus und auf die höchste göttliche Bewusstseinsebene des Kosmos führte.

Diese Ebene wird von der Meisterin Blavatsky in ihrem ersten Band der Geheimlehre „Der Ring, durch den niemand treten kann“ genannt. Wenn wir den Kosmos als einen großen Baum ansehen, dessen Wurzeln im Absoluten liegen, dann sind diese Wurzeln „der Ring, durch den niemand treten kann“, denn diese Ebene kann niemand überschreiten; nicht einmal die größten Götter des Kosmos können diesen Ring überschreiten.

Beelzebub wurde wahrlich geblendet von der schrecklichen Helligkeit dieser Region unbeschreiblicher Schönheit und Glückseligkeit, aber er verspürte Angst. Seit vier Ewigkeiten lebte Beelzebub in der Finsternis der dunklen Höhlen, und jetzt spürte er beim Anblick des Lichtes Angst. Und mit rauer Stimme rief er: „Das ist immer erschreckend.“ „Noch schrecklicher ist die Finsternis, in der

du lebst“ antwortete ich, und während wir in diese Ebene gingen, kamen wir an einem Haus vorbei. „Können wir hineingehen?“ fragte er, und ich bejahte. Wir traten sofort ein und blieben eine Weile in dem Haus. Für Beelzebub war all das wirklich neu und er fühlte sich nicht wohl: er war daran gewohnt, unter den verschleierten Propheten zu leben, und deshalb ärgerte ihn die Helligkeit dieser Ebene schrecklich. Nach einer Weile im Licht führte ich ihn in das andere Extrem, in die schreckliche Finsternis des Avitchi unserer Erde, wo man nur Teile von Seelen im Zustand der Zersetzung sieht, Seelen von Prostituierten, die sich aufgrund von so viel Unzucht vollständig vom Innersten getrennt haben, die sich in ihren schmutzigen Betten liegend langsam auflösen, wie Kerzen die im Feuer der Leidenschaft zerschmelzen.

Dort gab es Seelen von Dämonen, die schon nur noch wie Bruchstücke erschienen. „Hier fühle ich mich ein bisschen besser“ sagte Beelzebub, und ich antwortete: „Du wirst dich an das Licht gewöhnen müssen.“

„Das wird viel Arbeit kosten, denn seit langer Zeit lebe ich in der Finsternis“ antwortete er, und indem ich ihm die Bruchstücke von Seelen zeigte, warnte ich ihn: „Hierher wirst du kommen, wenn du mit deinen Boshaftigkeiten weitermachst.“ Dann führte ich ihn wieder auf seine astrale Ebene zurück.

Obwohl dieser Versuch für mich nicht vollständig befriedigend war, gab ich nicht auf. Ich verstand, dass er den von den Schwarzmagiern von Cherenzi und Amorc so hoch verehrten Hüter der Schwelle in seinen inneren Körpern trug, und dass dieser, wie es zu erwarten war, Beelzebub völlig versklavte, trotz der vielversprechenden Hoffnungen, die ich in Beelzebub beobachtete.

Er hatte sich nicht gegen das Licht erzürnt, es war ihm nur unbehaglich gewesen. Im Astral litt er sehr: alle Spiritualisten mieden ihn und er war von seinen Leuten sehr enttäuscht.

Immer derselbe Despot, der hinter dem Altar seinen Tempel leitet, immer dieselben Laster, und diese Laster hatten ihn zum Gorilla verwandelt, zu einem widerlichen Ungeheuer. All das verstand ich, Aun Weor, und deshalb gab ich nicht auf, besonders als er anfing, Zuneigung für mich zu empfinden und mich als seinen besten Freund betrachtete.

Ich führte ein drittes Experiment durch, das wirklich entscheidend war: Ich führte Beelzebub zum zweiten Mal zum „Ring, durch den niemand treten kann“, und dort rief ich seine besten und ältesten Freunde der Epoche des Saturns herbei. Diese Freunde waren jetzt leuchtende Herren des Verstandes, Herren des Lichts. Schmerzerfüllt umarmten sie Beelzebub und einer von ihnen sagte zu ihm: „Ich hätte nie geglaubt, dich in diesem Zustand zu sehen.“

Beelzebub antwortete: „Siehst du, wie weit es mit mir gekommen ist.“ Bel schien auf dieser Ebene so etwas wie ein Gorilla des afrikanischen Regenwaldes in einem eleganten Saal in Paris.

Beelzebub aber war in der Tiefe seiner Seele bestürzt beim Erkennen seiner liebsten Freunde und verstand seinen Abweg vollständig. Das war Beelzebub, der sympathische und ansehnliche Held aus Arkadien. Hätte es doch nur keine Kneipen für ihn gegeben, hätte er doch nur den schrecklichen Schwarzmagiern, der ihn in die Irre leitete, nicht kennengelernt.

Ich bat die Meister jener lichten Ebene um Erlaubnis, Beelzebub eine Zeit lang in dieser lichten Region zu lassen, und die Meister willigten meiner Bitte gerne ein, unter der Bedingung, dass ich ihn ständig besuchte. Wir bildeten eine Kette der Liebe um Bel herum, und wir erfüllten ihn mit unserer Liebe, und wir erfüllten ihn mit unseren besten Atomen, und sättigten ihn mit Licht und Glanz.

Ich besuchte Beelzebub ständig, er blieb traurig, er war der einzige Gorilla auf jener Ebene der Götter. Alle Wesen dieser Region sahen ihn neugierig an, und die alten Freunde der Epoche des Saturns berieten ihn und halfen ihm.

Beelzebub gewöhnte sich langsam an das Licht, und in der Tiefe seiner Seele spürte er Reue für die verlorene Zeit, Scham gegenüber seinen besten Freunden und Sehnsucht nach Besserung. Wir halfen ihm und verbanden ihn zeitweise mit seinem inneren Gott, mit seinem Innersten, und der „Glorian“ machte auch größte Anstrengungen, um seine Seele zur Vereinigung mit dem Innersten zu rufen.

Wenn die Okkultisten an dieser Stelle unseres unseres Buchs auf den „Glorian“ stoßen, wird es ihnen seltsam vorkommen, von ihm zu hören. In Wirklichkeit ist der „Glorian“ nichts anderes als ein Strahl, von dem der Innerste ausströmt. Der „Glorian“ ist Substanz, aber er ist weder Geist noch Materie.

Der „Glorian“ ist ein für sich selbst verborgener Hauch, ein Hauch des Absoluten, einer der vielen Hauche des Großen Atems.

Die „Atmische“ Schnur der Hindus. Das Absolute in uns, unser Individueller Strahl, unser „Wahres Wesen“, alles in Herrlichkeit verwandelt. Die Seele strebt danach, sich mit dem Innersten zu vereinen, und der Innerste strebt danach, sich mit dem „Glorian“ zu vereinen.

Der Sitz unseres „Glorian“ ist der türkische Stuhl unseres Organismus.

Der türkische Stuhl wird von den Halswirbeln unserer Wirbelsäule geformt, dort befinden sich die Silberatome des „Glorians“. Und als Bel sich mit seinem „Glorian“ vereinte, leuchtete das weiße Licht des „Glorians“ in vollem Glanz in diesem Bereich seines astralen Organismus.

Bei der kurzzeitigen Verschmelzung mit dem Innersten wurde Beelzebub das schreckliche Aussehen eines Gorillas abgenommen, und mit den Kleidern des Innersten bekleidet nahm er das Aussehen des sympathischen jungen Mannes aus Arkadien an. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Atome des „Glorians“ aus Silber sind, und dass der Heilige Graal aus Silber ist und nicht aus Gold, wie einige Rosenkreuzer annehmen. Und dass der Kelch, den die Initiierten des Gottes Sirius vorne auf ihrer Kapuze tragen, aus Silber ist.

Jeder Chela, der die transzendierte Kirche des Sterns Sirius besucht, wird von meiner Behauptung überzeugt werden. In Beelzebub fand eine große innere Revolution statt. Eines nachts, in einer sehr stillen und ruhigen Nacht, machte ich einige Experimente der Theurgie, die wirklich entscheidend waren.

Ich projizierte für Bel einige Szenen der Akasha-Chronik auf das kosmische Bühnenbild.

Dort erschienen einige ursprüngliche Epochen des Saturn-Zeitalters, als sogar Beelzebub noch ein guter und ehrlicher Mann war, als er noch keine Laster angenommen hatte, als er noch kein Freund der Tavernen und Freudenhäuser war. Jene Szenen spielten sich alle in einer Reihenfolge ab, und Beelzebub betrachtete sie still. Danach erschienen die Tavernen, die kleinen Feste, die durchwachten Nächte, der Wein der Freudenhäuser und die Orgien.

Beelzebub betrachtete diese alten Szenen mit tiefer innerer Erregung und erinnerte sich an seine Fehler. Er stand vor den eigentlichen Ursachen, die ihn zu seinem heutigen Zustand geführt hatten.

Eine wahre Revolution des Bel war in Gang.

Bel wandte sich gegen den Hass, gegen den Egoismus, gegen die Laster, gegen die Fornikation, gegen den Zorn, gegen das Verbrechen, etc.

Plötzlich erhob sich in der Szene etwas Unheimliches und Schreckliches, dieses Wesen war ein schrecklicher, mit einer schwarzen Tunika bekleideter Dämon, der an seinen Ohren zwei Ohrringe trug. Die Augen dieses Dämons quollen nach außen und er war in eine Atmosphäre tiefer Finsternis gehüllt. Beelzebub betrachtete ihn fassungslos: es war sein alter Meister, ein schrecklicher Schwarzer Magier, der ihn mit seinen wundersamen Schlüsseln immer siegreich im

Laster des Spiels hervorgehen ließ. Es war der schreckliche Dämon, der ihn zur ersten schwarzen Initiation geführt hatte.

Er war es, der ihn zum Sklaven des Hüters der Schwelle gemacht hatte in jenem uralten finsteren Tempel, wo er das erste Ritual bestanden hatte, welches die Schwarzmagier der Schule Amorc in Kalifornien heute noch durchlaufen.

Lächelnd näherte sich die finstere Gestalt dem Bel, um ihn zu begrüßen, und Beelzebub wollte sich, wie durch einen hypnotischen Zauber angezogen, ebenfalls nähern, um den Gruß zu erwidern. Doch er hielt inne. Ein Ausdruck der Rebellion regte sich tief in seiner Seele, und heldenhaft rief er: „Nein, ich begrüße dich nicht, ich möchte nichts mehr von dir. Du bist schuld, dass ich in diesem Zustand bin!“

Da antwortete die finstere Persönlichkeit mit einer rauen Stimme, die aus der Tiefe der Jahrhunderte und der Tiefe der finsteren Höhlen zu entspringen schien:

„Ist das der Dank, die du mir für meine Dienste gibst?

Erinnerst du dich nicht mehr an meine Opfer?

Erinnerst du dich nicht mehr an die Lehren, die ich dir gegeben habe?

Du lässt dich auf den falschen Weg führen.“

Aber Beelzebub antwortete voller Entschlossenheit: „Ich möchte dich nicht anhören, du bist schuld daran, dass ich in diesem Zustand bin; deine Gefälligkeiten habe ich dir, so denke ich, schon längst bezahlt.“ Dann beschwor ich die finstere Persönlichkeit, dass sie sich entfernte, und der Schwarzmagier zog sich mit seiner tiefen Finsternis zurück. Er schien im Abgrund zu versinken. Das war eine Prüfung für Bel, und er hatte sie bestanden.

Bel wandte sich gegen die Schwarze Magie. Ein Akt der Rebellion brach tief in seiner Seele hervor.

Und nachdem ich diese Akasha-Chronik in die Atmosphäre projiziert hatte, damit Bel sie ansehen konnte, machten die Meister und meine Schüler Ketten der Liebe, um Bel mit Licht zu durchfluten.

Danach projizierte ich für Bel die Zukunft in Form von Bildern, was ihn erwarten würde, wenn er weiter dem schwarzen Weg beschreiten sollte.

Es erschienen Bilder, auf denen man Beelzebub fröhlich in seinen Tavernen sah, wie er sich allen Lastern der Welt hingab. Am Ende erschien die Dämmerung der kosmischen Nacht. Die Meere waren über die Ufer der Erde getretenen, alles war in Trümmer und Eis gehüllt, und dort, an einem Strand, lag ein Stück seines Kopfes zusammen mit Brust

und Armen, die Überreste dessen, was einst Beelzebub gewesen war.

Nachdem dieses Bild zu Ende ging, sagte ich ihm: „Das ist, was auf dich zukommt, wenn du weiterhin dem schwarzen Weg folgst."

Dann projizierte ich in Bildern das Kommende, das was ihn erwarten würde, wenn er dem Weg der Weißen Magie folgen sollte. Auf diesen Bildern sah man Beelzebub mit seinem Innersten vereint, mit der weißen Tunika des Meisters, mit seinem langen Umhang eines Hierophanten und seinem Zepter der Macht. Es erschien ein heller Garten und Beelzebub ging darin spazieren wie ein allmächtiger himmlischer Gott.

„Das ist, was dich erwartet, wenn du dem Weg der Weißen Magie folgst."

„Du sollst dich gleich jetzt entscheiden: machst du mit der Weißen Magie weiter, oder gehst du weiter auf dem schwarzen Weg?" Beelzebub antwortete: „Ich mache mit der Weißen Magie weiter." Seine Antwort war überzeugend, und Beelzebub fiel auf die Knie und weinte wie ein Kind. Er erhob seine Augen zum Himmel, mit seinen Händen auf der Brust, und unter Tränen und Schluchzen betete er zum Himmel.

Ein reuiger Dämon; seine Hörner glänzten auf seiner Stirn, als ob sie sich in dem Licht auflösen wollten.

Die älteren Brüder umarmten ihn mit Tränen in den Augen. Alle jubelten und ein siegreicher und herrlicher Marsch klang mit seinen unbeschreiblichen Melodien in den sternenklaren Himmeln von Urania.

Und das ist so, weil „es herrscht mehr Freunde im Himmel für einen reuigen Sünder, als über tausend Gerechte, die keine Reue benötigen".

Dann warf ich mich auf die Knie nieder vor dem mächtigsten Hierarchen des Kosmos, der von den Tibetern die „Mutter der Barmherzigkeit", oder die „melodische Stimme Oeaoeh" genannt wird.

Das ist der einzig Gezeugte, das große universelle Wort des Lebens, dessen Körper alle Klänge sind, die im Unendlichen geschaffen werden. Seine Schönheit ist unaussprechlich, er trägt eine dreispitzige Krone, und sein langer Umhang wird von den Elohim getragen. Sie tragen den langen Umhang seines Gewandes.

Und ich bat den einzig Gezeugten, dass er Beelzebub bei sich behalten möge, damit er ihm die Kundalini in Ordnung bringen möge.

Die Kundalini von Beelzebub floss nach unten und formte den Schwanz des Dämons. Nun lag es am einzig

Gezeugten, dessen Kundalini nach oben zum Kopf zu leiten, damit er sich in einen Engel verwandeln könnte. Der Meister akzeptierte meine Bitte, und auf jener Ebene des diamantenen Lichts stellte er Beelzebub in einen glänzenden Garten und überreichte ihm ein kosmisches Buch, damit er es studieren möge, und er gab ihm Anweisungen auf dem Pfad des Lichts und füllte ihn mit Atomen der Weisheit.

Später lies ich Beelzebub sein ganzes Leben über die vier großen kosmischen Zeitalter hinweg „wieder erleben", und zeigte ihm das Schöne, das auf ihn zukommen würde und ihn erwarten würde, wenn er auf dem Pfad des Lichtes weiterginge. Und als Bel sich als zukünftiger Hierarch sah, fragte er mich: „Wird das bald sein?"

Ich antwortete ihm zustimmend. Als er das alles gesehen hatte, kam er zum eingeborenen Sohn und sagte: „Ich komme her mit einer verwandelten Seele." Und der Meister half ihm weiter, die Kundalini stieg auf und der Schwanz des Dämons verschwand.

Aber die Hörner blieben weiter auf seiner Stirn, denn die Hörner gehören dem Hüter der Schwelle und Bel war stark mit dem Hüter der Schwelle verschmolzen.

Diese innere Bestie war wahrlich ein schreckliches Hindernis für seine Entwicklung, und es war notwendig,

dass er es aus sich herauswarf, um sich von diesem inneren Monster zu befreien, das ihn seit unzähligen Zeitaltern versklavt hatte.

Dieses innere Monster hatte sich seiner Willenskraft, seiner Gedanken, seines Bewusstseins, seines ganzen Seins bemächtigt, und es war notwendig, es aus seinem Inneren zu vertreiben, um einen schnellen inneren Fortschritt zu ermöglichen.

Dann führte ich ihn in den Astral, um ihn der ersten Prüfung der Initiation zu unterwerfen, durch die jeder, der die Initiation erreichen will, unbedingt gehen muss. Es ist die Prüfung des Hüters der Schwelle.

Wenn das Monster beschworen wird, tritt es aus dem Inneren hervor und stürzt sich bedrohlich auf einen.

Beelzebub rief mehrere Male, ein schrecklicher Wind blies von überall her, und dann erschien das Gespenst der Schwelle in einer schrecklichen und bedrohenden Gestalt: Dieses Wesen war ein Riese von etwa drei Metern Höhe und zwei Metern Breite. Es glich einem monströsen Gorilla mit einem platten runden Gesicht, mit Hörnern und hervorquellenden Augen.

Beelzebub hatte dieses Monster über die Zeitalter hinweg gestärkt, und jetzt blieb ihm keine andere Wahl als es zu

bekämpfen. So stürzte sich Beelzebub also tapfer auf das Monster und brachte es zur Strecke.

Das war das Monster, welches Bel sein schreckliche Aussehen eines Gorilla gab, diese Bestie war der Hüter der Schwelle. Ein „trockenes“ Geräusch hallte im Raum wider, dieses Geräusch ist anders als der metallischen Klang, der in ähnlichen Fällen mit unseren heutigen Schülern erzeugt wird, und das ist, weil Beelzebub aus einer anderen Epoche der Erde stammt.

Er wurde im Saal der Kinder mit einem großen Fest und herrlicher Musik empfangen und wurde in den Kreis der älteren Brüder aufgenommen.

Die Meister schenkten ihm einen symbolischen Kelch aus Silber.

Nach der ersten Prüfung führte ich ihn erneut zum einzig Gezeugten, damit dieser ihm weiter half. Die Hörner verschwanden von seiner Stirn, denn diese Hörner waren die seiner inneren Bestie des Hüters der Schwelle, der von den Rosenkreuzern von Amorc „Der Hüter ihrer Kammer, der Hüter ihres Heiligtums“ genannt wird.

Die monströse Figur des Gorillas verschwand auch, denn diese war nicht seine, sie war die des Hüters der Schwelle, der von den Rosenkreuzern von Amorc „der Hüter ihres Bewusstseins“ genannt wird. Beelzebub verschönerte sich,

aber jetzt musste er das erfüllen, was sein Meister gesagt hatte: „Gib Gott, was Gott gehört, und dem Cäsar, was dem Cäsar gehört."

Er musste den Schwarzmagiern die Gegenstände zurückgeben, die er von ihnen hatte: die Mütze, die Schnur der sieben Knoten und den Umhang des Fürsten der Dämonen. Er musste auch seinen Namen aus dem Buch löschen, in dem er eingetragen war.

An dieser Stelle unseres vorliegenden Kapitels müssen wir einige Erklärungen zu diesem Thema geben, da vielen Lesern das Sprechen über Bücher in der astralen Welt seltsam erscheint. Die Menschen sind daran gewöhnt zu denken, dass die astrale Ebene eine „schwammige, flüssige, gasförmige, nicht fassbare, nicht materielle, etc." Welt ist. Wir Gnostiker sind reine Realisten und sind zu dem Schluss gekommen, dass nichts, nicht einmal Gott, ohne die Hilfe der Materie sein kann, und diese letztere ist den sogenannten materialistischen Schulen völlig unbekannt.

Besagte Schulen sind nur theoretisierende „Papageienkäfige", denn in Wirklichkeit kennen die Besserwisser des Materialismus nur die gröbsten Zustände der Materie. Was wissen sie aber zum Beispiel über die okkulte Chemie und die Anatomie und Ultra-Biologie der inneren Körper des Menschen?

Wir teilen auch nicht die Lehrsprüche dieser scheinheiligen Pietisten der spirituellen Schulen. Diese einfältigen Phantasten sind weit von den grundsätzlichen Wahrheiten des Lebens entfernt.

Die ganze Welt ist Zeuge des mentalen Zerfalls und der mystischen Verirrung dieser Illusionisten des Rosenkreuzertums, der Theosophie und des Spiritismus gewesen. Es ist an der Zeit, dass die Polizeibehörden diesen Hörsälen des krankhaften und hochtrabenden Spiritismus, des Rosenkreuzertums und der Theosophie ein Ende setzen, die so viele Menschen zur Degeneration und zum Wahnsinn treiben. Die Städte sind voller verrückter Spiritisten, die sich für erleuchtet halten, voller Rosenkreuzer und Theosophen, die den Köpfen junger Leute beider Geschlechter schwere Schäden zufügen. Sowohl die materialistischen Theorien als auch die spirituellen Lehren haben viele „Illusionisten“ ins Irrenhaus gebracht.

Der materialistische Skeptizismus ist das Ergebnis einer Gehirndemenz, das haben gerade die psychiatrischen Ärzte in Paris beim Analysieren des Gehirns eines Existenzialisten festgestellt.

In Wirklichkeit gibt es in jedem gewöhnlichen Menschen eine natürliche Mystik ohne irgendeine Art von Abweichung, und sowohl die materialistischen Theorien,

als auch die spirituellen sind voller Abweichungen und Phantasien; aber wir Gnostiker sind weder Spiritualisten noch Materialisten, wir sind „Realisten“. Wir kennen in die Tiefe die unendlichen Manifestationen der Materie und des Geistes und wir wissen, dass die Basis des Seins weder Geist noch Materie ist. Der Glorian ist eine Substanz, die sich selbst Substanz verleiht, aber er ist weder Geist noch Materie.

Wenn wir behaupten, dass Beelzebub seinen Namen aus dem Buch des Tempels löschen muss, sprechen wir mit so viel Überzeugung, wie wenn wir sagen, dass wir einen Namen aus einem physisch materiellen Buch auslöschen müssen. Denn wenn es auf der physischen Ebene materielle Dinge gibt, gibt es auch im astralen Bereich physisch materielle Dinge, denn jene Ebene ist so materiell wie die physische, und trotzdem können wir sie wann immer wir wollen besuchen, in sie eindringen mit dem Körper aus Fleisch und Blut, gekleidet und bereit, als gingen wir hinaus auf die Straße zum Spazierengehen.

In jedem Tempel Schwarzer Magie gibt es Bücher aus einer astralen Materie, in denen die Namen der Anhänger stehen, und jeder Schwarzmagier muss beim Verlassen eines Tempels Schwarzer Magie immer seinen Namen aus dem Buch, in das er eingetragen ist, auslöschen. Er muss auch alle seine Gegenstände ihren Besitzern zurückgeben. „Gib

Gott, was Gott gehört, und dem Cäsar, was dem Cäsar gehört.“

So ging Beelzebub also nach der Prüfung des Hüters der Schwelle zu seinem finsteren Tempel, um seinen Namen aus dem Buch zu löschen, in das er eingetragen war.

Jener war ein riesiger, gigantischer Tempel der Schwarzen Magie.

Hinter dem Altar stand der Große Hierarch des Tempels; und als er Beelzebub kommen sah, rief er ungeduldig und zornig aus: „Hast du dich endlich einmal wieder erinnert zu kommen? Du bist der Leiter dieses Tempels. Warum hast du so lange gebraucht, um herzukommen?“

Da antwortete Beelzebub in einem energischen Ton: „Ich gehöre diesem Tempel jetzt nicht mehr an, jetzt folge ich dem Weg der Weißen Magie.“ Sofort darauf nahm er die Mütze vom Kopf und die Schnur von den Hüften und warf sie auf den Altar, indem er sagte: „Jetzt gehöre ich der Weißen Loge an.“ Und er fügte hinzu: „Reich mir das Buch, um meinen Namen auszulöschen.“ Da antwortete der finstere Priester auf despotische Weise: „Such dir das Buch selber, ich mache mir damit keine Arbeit.“

Und Beelzebub suchte das Buch und löschte seinen Namen aus, und er verließ den Tempel mit festen und siegreichen Schritten.

Sofort wandten wir uns einer bestimmten finsteren Grotte zu, wo er den Umhang des Fürsten der Dämonen abgeben sollte.

Als Bel in die schwarze Höhle einging, sprach er: „Ich komme, um diesen Umhang abzugeben, der mir jetzt nicht mehr gehört, denn jetzt bin ich ein Schüler der Weißen Loge.“ Und er warf den Umhang hin. Während jene Schwarzmagier der Höhle ihn beschimpften, verließ Bel die Grotte.

Sobald wir aus der Höhle waren, wandten wir uns der eigenen Grotte Bels zu. Dort sah man unzählige Waffen und Siegel schwarzer Magie.

Bel verbrannte all dies mit den Feuersalamandern. Und so kam es, lieber Leser, dass sich der alte Fürst der Dämonen „Beelzebub“ von der Schwarzen Magie lossagte.

Beelzebub blieb weiter im „Ring, durch den niemand treten kann“, und der Einzige Sohn lehrte ihn weiter.

Einige Tage danach fand die Prüfung des Großen Hüters der globalen Schwelle statt. Das ist die zweite Prüfung, die jeder Schüler passieren muss, und Beelzebub stand dem Hüter tapfer gegenüber, und es wurde ein Fest in einem anderen Tempel gefeiert, und es wurde ihm ein anderer symbolischer Silberkelch überreicht.

Nach der bestandenen zweiten Prüfung kommt eine andere Prüfung, um alle noch vorhandenen Schlacken im Schüler mit dem Feuer zu verbrennen.

Beelzebub betrat den Saal des Feuers und stand tapfer zwischen den Flammen. Das ist die dritte Prüfung und Beelzebub bestand sie gut. Das Feuer verbrannte alle Larven seines astralen Körpers und so wurde er gereinigt.

Später durchlief er die vier Prüfungen und bewies, dass er bereit war, sogar die Peitsche seines Henkers zu küssen.

Diese vier Prüfungen sind: die der Erde, des Feuers, des Wassers und der Luft. Beelzebub bestand diese vier Prüfungen tapfer und so erhielt er den Umhang eines Chela der Weißen Loge, und kleidete sich mit der violetten Tunika. Beelzebub wurde Schüler der Weißen Loge und heiligte sich vollständig.

Die älteren Brüder feierten zu diesem Anlass ein großes kosmisches Fest, und der göttliche Rabbi aus Galiläa empfing ihn in seinen Armen und mich, Aun Weor, beglückwünschte er für den Triumpf.

Dieses Ereignis wurde im Buch der 24 Ältesten schriftlich festgehalten und der gesamte Kosmos erzitterte.

Das ist das größte Ereignis der kosmischen Evolution.

Ich hatte von gefallenen Engeln gehört, aber noch niemals zuvor von einem reuigen Dämon.

Beelzebub widmete sich der Heilung von Kranken und er führte sie in der Nacht im Astralkörper zum Tempel von Alden, damit sie geheilt wurden. Er widmete sich dem Guten, der Güte und der Gerechtigkeit, tauschte seine dämonischen Gewohnheiten gegen heilige aus und wurde ein Heiliger. Mit dem Verlust des Hauptglieds, das Beelzebub war, brach in der Schwarzen Loge Panik aus.

Die Schwarzmagier entrollten alte Pergamente und waren erstaunt über die unzähligen Grade, die Beelzebub besessen hatte, und ebenso darüber, wie er sie angeblich verraten hatte. Einige meinten: „Jetzt bleibt uns nur noch der „Anführer Jahve“, der „Patron“, und wenn er uns verlässt, sind wir verloren.“

Nachdem Beelzebub die vier Prüfungen der Erde, des Feuers, des Wassers und der Luft bestanden hatte, besuchte er Jahve, seinen alten Anführer, und sagte zu ihm: „Ich bin gekommen, um mich zu verabschieden; ich bin nun nicht mehr von deiner Regentschaft abhängig, denn jetzt bin ich Schüler der Weißen Loge.“

Jahve antwortete wütend: „Verräter! Elender! Schurke! Du hast dich von Aun Weor überzeugen lassen, aber Aun Weor

besitzt weder deine Grade noch meine. Denk nach, du gehst auf dem falschen Weg.“

Da antwortete Beelzebub in einem energischen Ton: „Wer auf dem falschen Weg geht, bist du. Ich folge Aun Weor, ich hatte die Wahrheit noch nie gesehen, aber jetzt da er sie mir gezeigt hat, werde ich sie nie mehr verlassen, und ich folge Aun Weor wie es alle seine Schüler tun.“

Da sagte Jahve zu ihm: „Verdammt! Verdammt! Verdammt! Mein Fluch möge dir ewig folgen!“ Aber Beelzebub antwortete lächelnd: „Dein Fluch erreicht mich nicht, denn ich stehe unter dem Schutz der Weißen Loge.“

Nachdem Bel gesprochen hatte, wandte Jahve sich wütend an mich und sagte: „Dich muss ich angreifen, denn du bist verantwortlich für all dies.“ Gleich darauf griff er mich mit seiner finsteren okkulten Macht an, aber ich beschwor ihn mühelos und besiegte ihn.

Bel heilte weiter die Kranken, und es kam der Augenblick, an dem es notwendig wurde, für ihn um einen physischen Körper zu bitten, um auf dem Pfad der „Initiation“ voranzuschreiten.

Und Beelzebub bat um einen physischen Körper und seine Bitte wurde akzeptiert, und er schrieb sich in das Karma Verzeichnis Nummer 9 ein, und betrat unsere menschliche Evolution.

Der Initiierte „Gargha Kuichines“ bot großzügigerweise seine Hilfe an, damit Bel in seinem Zuhause den physischen Körper annehmen könnte, aber das war vollständig unmöglich, aus gesundheitlichen Gründen der Ehefrau: sie konnte die schreckliche Schwingung Bels nicht ertragen.

Aber die älteren Brüder hatten alles gut vorausgeplant, und der Chela Beelzebub inkarnierte in einem weiblichen Körper in Frankreich. Jetzt ist er ein hübsches Mädchen in Frankreich, das alle Welt durch seine Heiligkeit, Kraft und Weisheit erstaunt.

Seine Eltern sind ein junges und hübsches Ehepaar, bei dem nur Liebe und Verständnis herrschen, denn beide sind „Initiierte“. Sie sind Arbeiter, aber erfreuen sich an einem einfachen und wunderbaren Leben.

Beelzebub wurde mit dem Körper eines Mädchens geboren, weil der weibliche Körper unbedingt notwendig ist für die Entwicklung der Sinne der Zärtlichkeit und der Liebe. Jetzt wird er mit seinem physischen Körper schnell die neun Initiationen der Niederen Mysterien durchlaufen können, und am Ende wird er sich mit seinem Innersten vereinen und sich in einen Meister der Höheren Mysterien der Weißen Brüderschaft verwandeln.

„Aus den großen Sündern werden die großen Tugendhaften geboren.“

DIE WEISHEIT DER SÜNDE

Die Weisheit entsteht mit der Weisheit der Sünde,
und dem Taumel des Absoluten,
Oh, geschlagene Magdalena,
deine vom viel Küssen welken Lippen
wissen auch zu lieben.
Deshalb liebe ich dich,
gefallene Frau,
und für dich sterbe ich,
egal was sie sagen.

Ich mag den Tanz und deine Liebe,
Oh, Frau, verlass mich nicht,
ich sterbe für dich,
Oh, Frau, verlass mich nicht,
ich liebe nur dich.
Die verbotene Frucht macht uns zu Göttern.
Die köstlichen Worte
der Liebe und deine ernsten Schwüre,
Sind wie das Feuer der Rosen,
sind wie jene herrlichen Augenblicke
die niemand kennt.

Die größten Engel
Waren immer Teufel

Der großen Bacchanalien;
Sie erfreuten sich an den Lippen der Liebe,
sie sangen das Lied der Lieder.

Die roten Rosen sind besser als die weißen,
denn sie kennen die Weisheit der Sünde
und den Taumel des Absoluten,
und weil sie viel geweint haben
vergibt ihnen ein liebevoller Nazarener.

Die Versuchung ist die Mutter der Sünde,
und der Schmerz der Sünde ist die Weisheit,
Christus liebte sie, die viel geweint hatte,
und sprach zu ihr: „Frau,
weil du so viel geliebt hast,
vergebe ich dir".

Die heiligsten Götter,
sind diejenigen, die am menschlichsten waren;
die heiligsten Götter
sind jene, die Teufel waren.

Singe! Bel, sing dein Lied,
Singe! Bel, ein Lied der Liebe.
Frau, du bist die Rose der Leidenschaft,
du hast tausend wunderbare Namen,
aber dein wahrer Name ist Liebe.

Ich möchte deine Schläfen mit Lorbeer umkränzen,
Ich möchte deine Lippen mit Liebe küssen.

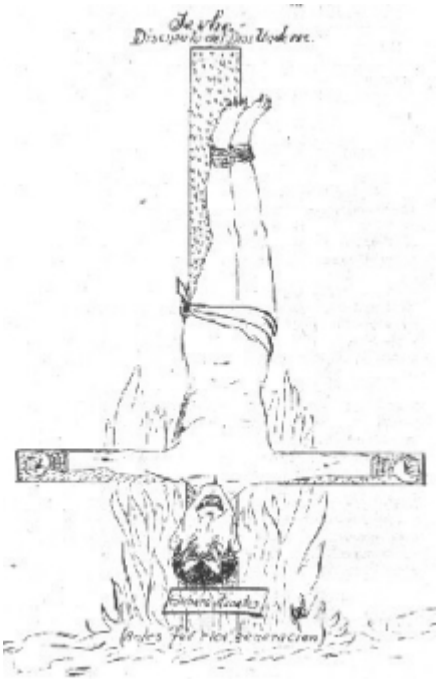
Ich möchte dir ungewöhnliche Dinge sagen,
ich möchte dir intime Dinge sagen,
ich möchte dir alles sagen,
auf einem duftenden Bett aus Mahagoni.
Ich möchte dir alles in sternenklaren Nächten sagen;
Du bist der Stern der Morgendämmerung,
du bist das Licht des Sonnenaufgangs.

Deine Brüste verströmen Honig und Gift,
und der Trunk der Weiblichkeit
ist der Trunk der Alraune,
ist der Höhepunkt, ist Unermesslichkeit, ist Feuer,
ist die brennende und verehrte Flamme,
durch die man den Himmel betritt.

*Von **AUN WEOR***

Kapitel 18

Das Tausendjährige Reich



Mit dem Zerbrechen des Hauptglieds der Schwarzen Loge dehnte sich die Revolution des Bel über das ganze Angesicht der Erde aus und Das Tausendjährige Reich begann genau im Jahre 1950.

Die Fundamente der Welt erbebten und andere Schwarzmagier folgten dem Beispiel von „Bel“.

Astarot, der unzertrennliche Gefährte von Beelzebub, und Santa Maria, die Gefährtin der großen Magierin Mariella, folgten ebenfalls dem Beispiel Bels.

Die Revolution des „Bel“ ist im Gange; überall erheben sich die Unterdrückten gegen die Unterdrücker, und überall gibt es Kriege und Gerüchte von Kriegen. Das Alte liegt bereits im Sterben und klammert sich an das Leben und das Neue möchte geboren werden und leben.

Die Revolution des „Bel“ ist im Gang. Das Zeitalter des Wassermanns nähert sich, und der Sturm des Exklusivismus hat sich mit aller Wucht entfesselt. Die politischen Parteien kämpfen gegen andere Parteien, Religionen gegen Religionen; die Nationen stürzen sich in den Krieg, und jede Hand erhebt sich gegen eine andere Hand. Alles Vergangene, alles Alte kämpft um das Überleben, während das Neue sich aufdrängen möchte.

Es ist der Kampf zwischen zwei Epochen: eine, die vergeht, und eine, die geboren wird. Wir stehen am Beginn des Tausendjährigen Reiches. Die menschliche Evolution ist gescheitert: fast alle heute auf der Erde lebenden Menschen haben bereits das Zeichen der Bestie auf ihrer Stirn erhalten und sind Dämonen. Die Milliarden von Seelen, die heute inkarniert sind, sind Seelen von Dämonen, verdorbene Seelen. Nur eine kleine Handvoll Seelen wurde verschont.

Der Astral war voll mit Billionen von Dämonen, die erbittert dafür kämpften, die große Schlacht zu gewinnen und ihre Weltregierung zu errichten, so wie es in den 'Protokollen der Weisen von Zion' beschrieben ist.

Jahve und seine Schwarze Loge waren bereits an dem Punkt, vollständig über die Erde zu triumphieren, alles stimmte mit ihren Plänen überein.

Der Sturm war an seinem Höhepunkt. Es näherte sich das Zeitalter des Wassermanns und es gab keinen Hoffnungsschimmer inmitten der Finsternis des Hasses.

Der Zweite Weltkrieg war gerade zu Ende gegangen, und Millionen von Seelen, die in den verschiedenen Kriegsschauplätzen entkörperten, verweilten noch in unserer astralen Umgebung, durstig nach Blut.

Da war es, als die ehrwürdige Weiße Loge mir den Schlüssel des Abgrunds und eine große Kette übergab, damit sich die Offenbarung 20, 1 erfüllte, wo da steht:

„Und ich sah einen Engel vom Himmel herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand.“

Und ich erhielt den Befehl von den Herren des Karmas, Jahve und alle Schwarzmagier im Abgrund einzusperren.

Die Aufgabe war wirklich überwältigend für mich, aber ich fühlte mich allmächtig, denn die ehrwürdigen Meister überreichten mir, nachdem sie mich den schrecklichen Prüfungen der Initiation unterworfen hatten, das Schwert der Gerechtigkeit und das weiße Pferd. Mir wurde die größte Ehre zuteil, die einem Menschen zuteilwerden kann, nämlich zu „richten“ und das Wassermannzeitalter einzuleiten.

Und mir wurde ein Gürtel um die Hüfte gelegt, der in symbolischen Buchstaben sagt: „König der Könige und Herr der Herren“ damit sich die Offenbarung 19, Vers 16 erfüllt, wo da steht:

„Und trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren.“

Diesen Gürtel trug ich um die Hüften, um zu zeigen, dass die Macht des menschlichen Wesens im Sex liegt, und infolge dessen wurde mir die Mission gegeben, die Menschheit zum ersten Mal im Leben die schrecklichen Geheimnisse des Sexes zu lehren. Deshalb trägt der „Innerste“ oder das Höhere Selbst von dem der dies schreibt diesen Gürtel um die Hüfte, um meine Mission in diesem Sinne zu symbolisieren.

In der Nacht, in der ich den Befehl ausführen musste, Jahwe zu ergreifen, marschierte ich mit all meinen Schülern in

strenger militärischer Formation, während wir Hochrufe auf Jahwe ausstießen, ihn umstellten und überraschend gefangen nahmen. Er war überzeugt, dass wir ihm Ehre erweisen würden, und deshalb entkam er nicht aus unseren Händen.

Dann sperrten wir ihn im Avitchi des schwarzen Mondes ein. Sieben atomare Türen aus Eisen führen auf diese Ebene des Bewusstseins, und an der großen Außentür hängt das Schwert, mit dem Michael Luzbel und alle finsteren Legionen der alten kosmischen Epochen besiegt hatte.

Die Schwarzmagier erstarrten vor Entsetzen beim Anblick dieses Schwertes. Jahve hatte ein schweres Karma, denn er war der geheime Urheber der Kreuzigung Christi, und der direkt Verantwortliche für das Scheitern der menschlichen Evolution auf der Erde. Diese alte Schuld musste er unvermeidbar bezahlen, denn niemand kann das Gesetz ungestraft verhöhnen.

Die Herren des Karma überreichten mir ein riesiges und schweres Kreuz voller Stacheln, um Jahve mit dem Kopf nach unten und den Füßen nach oben zu kreuzigen, denn er hatte Christus gekreuzigt, und jetzt trat das Karma in Aktion.

Ich befolgte den Befehl und band ihn an das Kreuz und hängte ihn mit dem Kopf nach unten und den Füße nach oben.

Und so erfüllte sich die Offenbarung 20, 2-3, wo da steht:

„Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf, damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre. Danach muss er losgelassen werden eine kleine Zeit.“

Tausend Jahre bedeuten in Wirklichkeit mehrere tausend Jahre. Jahve und seine Leute werden während des ganzen leuchtenden Zyklus des Wassermanns im Abgrund bleiben; im Zyklus des Steinbocks wird ihnen die letzte Chance auf unserer Erde gegeben, um zu bereuen.

Die Worte „Drache“, „Dämon“ und „Satan“ sind individuelle und generische Worte, denn sie symbolisieren Jahwe und die Milliarden von Seelen, die ich, Aun Weor, im Abgrund gefangen halte.

Beim lokalisieren des Bösen in der Welt habe ich realisiert, dass die ganze Bosheit Asiens ihren Hauptherd in China hatte, und alle westliche Bosheit hatte ihren Hauptherd in Rom. Ich erinnerte mich daran, dass man die Schlange am Kopf tötet und begann damit, alle Hierarchen der anderen

kosmischen Zeitalter zusammen mit ihren Billionen von Dämonen in den Abgrund zu führen.

Und ich sah Luzbel mit seiner roten Tunika und seinem roten Turban; an der Spitze seines Schwanzes hatte er eine uralte Pergamentrolle eingerollt.

Ich sah Ariman, den Urheber des groben Materialismus. Ariman trägt eine rote Tunika und eine rote Mütze.

Ich sah Lusifugo Rofocale, den Urheber des Geldes.

Ich sah Orhuarpa, den Begründer der Mysterien der finsteren Sonne in Atlantis.

Ich sah Bael, den Gegenpol des Engels des Lichtes Adonai. Der König Bael trug eine Krone, und mit einem großen Buch lehrte er seine Schüler in seiner Höhle in der Wüste.

Ich sah die Krieger Jahves, die den Christus ermordet hatten. Ich verkleidete mich als Greis und Schwarzer Magier, um Luzbel davon zu überzeugen, dass sein Herr Jahve ihn mit all seinen Legionen rief.

Und ich tanzte vor ihnen und führte sie Nach und Nach in den Abgrund.

Und so fielen Luzifer und seine Legionen; Ariman und seine Legionen; Lucifugo und seine Legionen; Orhuarpa und seine Legionen; Bael und seine Legionen, „Baal Peor“ und seine Legionen.

Vor diesen Anführern vollbrachte ich Wunder: ich tanzte, sang, spielte Pauken, etc., tat alles, was ich konnte, um die Atmosphäre der Welt zu reinigen, benutzte all meine uralten Kenntnisse, um all diese Milliarden von Dämonen einzusperren, die die Welt schon in ihren Klauen hatten.

Ich verkleidete mich auf Tausend verschiedene Weisen, um die Schwarzmagier in den Abgrund führen zu können.

Und alle diese Schwarzmagier mit ihren Leuten leisteten mir große Kämpfe im astralen Licht, und ich besiegte sie auf einem weißen Pferd reitend, mit dem Schwert der Gerechtigkeit im Mund; und so erfüllten sich die Offenbarung 19, 15 und 19, wo da steht:

„*Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, dass er damit die Völker schlage; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen.*“

„*Und ich sah das Tier und die Könige auf Erden und ihre Heere versammelt, Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer.*“

All diese Wunder verwirklichte das Höhere Selbst, von dem der dies schreibt, und es verwirklichte sie gut.

Derjenige, der dies schreibt, ist lediglich die bescheidene und schlichte Persönlichkeit des Meisters Aun Weor. Dieser

Meister ist mein Höheres Selbst, d.h. mein „Innerster“, „mein Wahres Wesen“, „meine Monade“.

Und ich reinigte China, und ich reinigte den Westen, und die Schwarzmagier in China und im Westen waren so zahlreich wie der Sand am Meer.

Alle Schwarzmagier Chinas hingen von den Befehlen der Schwarzen Loge mit dem Namen „Schwarzer Drachen“ ab.

Und alle Schwarzmagier des Westens hingen von einem bestimmten Magier in Rom (dem Papst) ab.

Und es fielen Millionen von Toten aus dem Zweiten Weltkrieg in den Abgrund.

Und es fielen Millionen von katholischen Priestern und Hunderte von römischen Päpsten in den Abgrund, und sie alle blieben im Abgrund eingesperrt. Alle schwarzen Tempel und Lehrsäale blieben leer.

Und im Avitchi errichteten die Herren des Karma ein Tribunal und man gab mir die Macht, diese Schwarzmagier zu richten und ihnen eine Strafe aufzuerlegen.

Und so erfüllte sich die Offenbarung 19, 11, wo da steht:

„Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit.“

Wir könnten riesige Bände füllen, wenn wir genau alle Szenen und alle Dinge beschreiben wollten, die ich vollführt habe, um die Erde von so viel Bosheit zu reinigen. Wenn ich das nicht getan hätte, wäre es unmöglich gewesen, das Zeitalter des Lichtes des Wassermanns zu beginnen. Ich, Aun Weor, bin der große Avatar des Wassermanns, und ich erfülle treu meine Mission und bin den Meistern, die mir vertrauen, zutiefst dankbar: Ich bin der Begründer des neuen Zeitalters.

Und die Meister legten viele glänzende Diademe auf meinen Kopf, und meine Kleidung schien Mitten im Kampf mit Blut gefärbt zu sein. Und so erfüllten sich die Offenbarung 19, 12-13, wo da steht:

„Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst.

Und er war angetan mit einem Gewand, das in Blut getaucht war, und sein Name ist: Das Wort Gottes."

In diesem Namen „Wort Gottes" verbirgt sich der Name von meinem Höheren Selbst, denn die Bibel ist höchst symbolisch.

Die Silbe ***Aun*** repräsentiert Gott. Und im spanischen „Verbo" (*A.d.Ü.: das bedeutet „Wort", gesprochen „**V** er **V** o"*) ist zweimal ein „V" zu hören, und daraus formt sich das ***W***.

Hängt man die drei übrigen Buchstaben des spanischen Wortes „V ***ER*** b ***O***“ an das W, so formt sich der Name ***Weor.*** So verbirgt sich der Name **Aun Weor** in dem Ausspruch „Wort Gottes“ (*A.d.Ü.: spanisch: Verbo de Dios*).

Und mein Name wurde absichtlich in diesem Ausspruch verborgen, denn diese Mission habe ich mit dem „verlorenen Wort“ erfüllt, dem Wort Gottes, getragen durch die Entscheidung jenes leuchtenden und spermatischen Fiat des ersten Augenblicks, mit dem Zischen des Fohat.

Und somit wurde die Astralebene von den Schwarzmagiern gesäubert.

Das verlorene Wort der Schwarzen Loge „Mathrem“, das in der Monographie des neunten Grads von Amorc vorkommt, schützte sie Millionen von Jahren hinter dem Schleier der Dunkelheit, aber jetzt im Tausendjährigen Reich schützt es sie nicht mehr.

Die Götter richteten die „Große Hure“ mit der Zahl 6 und hielten sie für schändlich. Das Urteil der Götter lautete: in den Abgrund, in den Abgrund, in den Abgrund.

Die astrale Ebene wurde gesäubert: Millionen von menschlichen Seelen fielen in den Abgrund; aber auf der physischen Ebene blieben Milliarden von Dämonen aus Fleisch und Blut zurück. Daher richteten die Götter die Große Hure und warfen sie in den Abgrund.

Der dritte Weltkrieg ist unvermeidbar, und es werden Millionen von Menschen sterben wie Sand am Meer, damit sich die Offenbarung 19, 17-18 erfüllt, wo da steht:

„Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, und er rief mit großer Stimme allen Vögeln zu, die hoch am Himmel fliegen: Kommt, versammelt euch zu dem großen Mahl Gottes, dass ihr esst das Fleisch der Könige und der Hauptleute und das Fleisch der Starken und der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller Freien und Sklaven, der Kleinen und der Großen!"

Die Menschen werden zu Millionen sterben, wie Sand am Meer, und der Koloss des Nordens wird sein Karma begleichen. Es wird einen Krieg zwischen dem Osten und dem Westen geben, zum Wohle der Menschheit, denn so sagt der Herr Jehova: *„die dämonischen Seelen der Toten des dritten Kriegs werden in den Abgrund fallen"*.

Ab dem Jahr 1950 wird nur den Seelen ein physischer Körper gegeben, die genügend für das Leben im Zeitalter des Wassermanns vorbereiteten sind. Unser Planet wird fast unbewohnt sein: aber Millionen von Bewohnern anderer Planeten werden kommen, um das Zeitalter des Wassermanns zu erleuchten.

In unserem Buch „Die Perfekte Ehe" haben wir bereits über die fliegenden Raumschiffe gesprochen und erklärt, dass es

fliegende Schiffe sind, und dass in ihnen die Instruktoren des Wassermannzeitalters kommen werden.

Im Avitchi des schwarzen Mondes etablieren sich die Wesen unserer Erde mit denselben Gewohnheiten, die sie hier gehabt haben. Sie haben ihre Umgebung so geschaffen, wie sie hier war.

Und die Milliarden von dämonischen Seelen gehorchen den Hierarchen der Schwarzen Loge.

Dort sieht man überall die Wahrsagerei. Die berühmten magischen Figuren von Phurbu auf der viereckigen Schildkröte, die Opfertafeln und Opfertische, die Zirkel des „Chinsreg".

Alle diese Schwarzmagier haben die Kundalini negativ erweckt und praktizieren unablässig die von Omar Cherenzi Lind gelehrte schwarze Sexualmagie, um ihre Kundalini negativ zu stärken.

Denn wie wir bereits gesagt haben, gibt es in diesem Werk zwei sexuelle Magien: eine die für das Leben schafft, und eine die für den Tod schafft. Die erste ist Weiße Magie und die zweite ist Schwarze Magie.

Anfangs führten diese Magier Tausende von Experimenten durch, um dem Avitchi zu entkommen, aber alle ihre Experimente scheiterten.

Sie glaubten ursprünglich, dass der Avitchi eine Art Höhle oder ähnliches sei, und nun erkennen sie, dass der Avitchi ein Plan der Natur ist, der dem physischen Umfeld der Erde entspricht. So führten sie Millionen von Experimenten durch und konsultierten ihre Bücher ohne jedes Ergebnis, all ihr Wissen schlug fehl.

Und dort werden sie bleiben, bis zum Zeitalter des Steinbocks, in dem ihnen die letzte Gelegenheit gegeben wird, sich ihrer Bosheit zu bereuen.

Das Feuer verwandelt alles, denn aus dem Feuer ist alles hervorgegangen, und ins Feuer kehrt alles zurück.

Die Erlösung des Menschen liegt im Feuer, Fohat verwandelt alles, was ist, was war und was sein wird.

Wir haben den Tod besiegt und sind Unsterblich. Das Schwert Damokles erhebt sich bedrohlich gegen den stummen Schädel. Die Welt steht im Feuer der Alchemie und der Abschaum fällt in den Abgrund.

Ich habe dieses Buch inmitten des Gewitters beendet. Es donnern die Kanonen, es zittert die Erde, man hört das schreckliche grollen des Donnerschlags, und zwischen dem erschreckenden Heulen des Orkans hört man majestätische Stimmen und unglaubliche Worte.

Die Erde steht in Flammen und das Fohat zischt unaufhörlich, und zwischen dem schrecklichen Zischen des

Fohat hört man das Urteil der Götter des Feuers: In den Abgrund! In den Abgrund! In den Abgrund!

ENDE

HYMNUS DES NEUEN ZEITALTERS

(im Chor zu singen)
Vom großen Avatar des Wassermannzeitalters

AUN WEOR

I

Lasst uns die Ketten sprengen.
Die Tyrannei ist gefallen.
Om... Om... Om...
Das Leben wird gefeiert.
Lasst uns die Ketten sprengen. .
Om... Om... Om...

II

Guter Jesus, komm, komm, komm,
Du willst keine Sklaven.
Schon ist Yahweh gefallen,
schon ist Luzbel dahin;

III

Lasst uns die Ketten sprengen.
Die Tyrannei ist gefallen.
Om... Om... Om...
Das Leben wird gefeiert.
Lasst uns die Ketten sprengen.
Om... Om... Om...

IV

In den unendlichen Räumen
Sind die unsterblichen Götter
Inmitten der göttlichen Blitze
Und singen himmlische Lieder

V

Die schwarze Nacht ist vorbei
Und ihre schmerzhaften Scheiterhaufen
Nun lasst uns den Helden der Nacht
Ein Lied der Liebe singen.

VI

Lasst uns die Ketten sprengen.
Die Tyrannei ist gefallen.
Om... Om... Om...
Das Leben wird gefeiert.

Lasst uns die Ketten sprengen.
Om... Om... Om...

VII

Guter Jesus, komm, komm, komm,
Du willst keine Sklaven,
Jahwe ist gefallen, Luzbel ist dahin,
jetzt sind wir frei,
jetzt sind wir weise.
Luzbel ist gefallen.

VIII

Lasst uns die Ketten sprengen.
Die Tyrannei ist gefallen.
Om... Om... Om...
Das Leben wird gefeiert.
Lasst uns die Ketten sprengen.
Om... Om... Om...

INRI INRI INRI

AUN WEOR

MEISTER DER HÖHEREN MYSTERIEN

DER UNIVERSELLEN WEIßEN BRUDERSCHAFT

GNOSIS
SAMAEL LAKHSMI
DEUTSCHLAND • SCHWEIZ